1899. **Der Gesellige.** No. 181.

Freitag, 4. August. 74. Jahrgang.

**Graudenzer Zeitung.** **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet in der Stadt Graudenz** und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis





## Umschau.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat sich aus dem stillen Wildbad, wo er mehrere Wochen ganz seiner Gesundheit gelebt hat, frisch und gekräftigt nach Aussee begeben und wird dort, wie schon früher erwähnt, mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, zusammentreffen. Anfänglich wollte man jenes Zusammentreffen als einen bloßen Höflichkeitsbesuch betrachten, und namentlich österreich-ungarische Blätter sahen von einer politischen Bedeutung gänzlich ab. Jetzt schreibt der „Pester Lloyd" aus einer anscheinend gut unterrichteten Quelle:

„So herkömmlich solche Besuche auch sind, werden sie doch stets bei uns zu Lande (Ungarn), und, wir meinen auch in Oesterreich und im Deutschen Reiche, als ein Zeichen des fortdauernden freundschaftlichen Einvernehmens der leitenden Staatsmänner an der Donau und an der Spree mit Genugthuung begrüßt. Auch die übrigen außer-österreichisch-ungarische und außer-deutsche Welt erhält durch solche Begegnungen ein Zeichen, daß der alte Gott, wir meinen, der alte Dreibund, noch lebt und sich unerschütterlicher Rüstigkeit erfreut".

Mit der Schaffung eines anderen Dreibundes wird die Reise des französischen Ministers des Auswärtigen, Delcassé, nach Petersburg in — freilich etwas gewagte — Verbindung gebracht. Amtlich wird angegeben, Delcassé erwidere mit seinem Besuch in Petersburg nur den vorjährigen Besuch des russischen Ministers Grafen Murawiew in Paris. Einige Pariser Blätter meinen nun, die Reise solle der Welt zeigen, daß das Bündniß Frankreichs mit Rußland noch unerschüttert sei. Pariser diplomatische Kreise wollen wissen, die französische Regierung habe Delcassé deshalb nach Petersburg gesandt, damit er dem Zaren, vor dessen Reise nach Darmstadt und seiner Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm, Aufklärungen gebe über die angeblich in letzter Zeit erfolgte Annäherung Frankreichs an Deutschland, für welche der Zar interessirt werden solle. Das Endziel von Delcassé's Reise sei überhaupt nicht Petersburg, sondern vielmehr Berlin, wo der französische Staatsmann allerhand Abmachungen mit der Regierung des deutschen Kaisers treffen wolle. Man vermuthet, Frankreich wolle Deutschland auffordern, gegen die von den Vereinigten Staaten von Nordamerika in letzter Zeit ganz offen zur Schau getragenen Annexionsgelüste auf San Domingo mit Frankreich und den übrigen Kontinentalmächten zusammen Stellung zu nehmen. Solche Annexionsgelüste Amerikas werden hinter den Bewegungen amerikanischer Kriegsschiffe gesucht, zu denen der seit der Ermordung des Präsidenten Heureaux auf der Insel eingerissene Zustand der Anarchie den Anstoß gegeben hat. Thatsache ist, daß das Kanonenboot „Machias", welches seither auf der Höhe von Portorico kreuzte, bei der ersten Kunde des Vorgefallenen in aller Eile nach San Domingo abdampfte und daß der Kreuzer „New Orleans" ebenfalls dorthin gegangen ist. Auch will man wissen, daß eine kleine, aber einflußreiche Spekulantengruppe bei dem Präsidenten Mac Kinley einer amerikanischen Einmischung auf San Domingo eifrig das Wort rede.

Jene Bewegungen amerikanischer Kriegsschiffe lassen sich aber vielleicht genügend durch die Nothwendigkeit des Schutzes der auf San Domingo vorhandenen Interessen amerikanischer Staatsbürger begründen, ohne daß man deshalb gleich an Intervention und Annexion und Mobilmachung sämmtlicher Kontinentalmächte zu denken braucht.

Sei dem aber, wie ihm wolle, einen Vortheil hat die angebliche Annäherung Deutschlands zu Frankreich gehabt; sie hat den Engländern einen heilsamen Schreck eingejagt, dessen Wirkung sich freilich in eigenthümlicher Art und Weise, nämlich wieder einmal in wüsten Schimpfereien auf Deutschland, zeigt. Ein englisches Blatt erörtert die Gefahr eines Bündnisses zwischen Deutschland, Frankreich und Rußland in folgender Weise:

„Es ist vielleicht ganz gut, daß der deutsche Kaiser schließlich doch die Absicht aufgegeben hat, dieses Jahr nach Cowes zu kommen. Er soll den Offizieren an Bord der „Iphigénie" gesagt haben, die französische Marine sei die beste der Welt. Nun führt Wilhelm II. den Titel eines Admirals der britischen Flotte, und wir lieben es nicht, daß unsere Admirale, nominelle oder wirkliche, die Ueberzeugung aussprechen, daß irgend eine Marine der unsrigen gleichkommt, viel weniger überlegen ist. (Folgt ein für den deutschen Kaiser schwer beleidigender Satz.) Wir nehmen nicht einen Augenblick an, daß er wirklich an die Ueberlegenheit der französischen Marine glaubt, und seine Aeußerungen lassen sich nur erklären aus seiner Eifersucht auf die Stärke Englands zur See. Der Kaiser möchte Deutschland zu einer Weltmacht machen, und dazu braucht es eine starke Flotte.... Ein deutscher Admiral hat kürzlich es gerade heraus gesagt, Deutschland brauche eine große Flotte, um England entgegentreten zu können, und wir sollten uns die Thatsache merken. Bisher haben wir es als genügend betrachtet, eine Marine zu besitzen, welche der vereinigten französischen und russischen die Waage zu halten vermochte; es giebt Kenner, welche glauben, daß unter den Möglichkeiten der Zukunft die Kombination dreier Großmächte gegen uns sich findet, und es uns deshalb zukommt, unsere Vorbereitungen zur See auf dieser Voraussetzung zu begründen.

So unverschämt jene Auslassungen auch sein mögen, sie zeigen doch erfreulicherweise, daß John Bull Furcht hat, und das hat immer sein Gutes in der Politik.

---

## Die Internationalität

welche die Polen für den Katholikentag in Neiße verlangen, ist, wie mitgetheilt, von der „Germania" gebührend zurückgewiesen worden. Das führende katholische Blatt, das in dieser Angelegenheit erfreulicher Weise einen deutschen Standpunkt einnimmt, sieht sich freilich im Gegensatz zu einem großen, wenn nicht zu dem größten Theil der übrigen katholischen Presse Deutschlands.

So stellt sich z. B. zu der herausfordernden Absage der Polen für den Katholikentag die „Märk. Volkszeitung" auf einen von dem der „Germania" weit abweichenden Standpunkt, indem sie ausführt:

Die Versammlungen sind, wie die ständige offizielle Bezeichnung besagt, und wie auch aus dem Aufrufe der diesjährigen Generalversammlung hervorgeht, nicht solche der deutschen Katholiken, sondern Versammlungen der Katholiken Deutschlands, also für alle in Deutschland lebenden Katholiken ohne Unterschied der Sprache und der Abstammung bestimmt. Um in dieser Hinsicht nicht den geringsten Zweifel aufkommen zu lassen, ist dieser allgemeine Charakter der Katholikenversammlungen, der auch die Universalität des nicht auf einzelne Nationen beschränkten Katholizismus zum Ausdruck bringen soll, stets ausdrücklich betont und hervorgehoben worden; und das muß jetzt um so mehr geschehen, um weder der polnischen, noch der antikatholischen Presse Anlaß zu unberechtigten Angriffen auf die Katholikenversammlungen und die Veranstalter derselben zu bieten.

Nach der Ansicht der „Märk. Volksztg." müßte also die Forderung der „polnischen" Katholiken auf Gleichberechtigung ihrer Sprache mit der deutschen auf dem Katholikentage anerkannt werden. Wollte man nun daraus Schlußfolgerungen ziehen, so könnten etwaige Theilnehmer aus Nordschleswig die Gleichberechtigung der dänischen, solche aus Lothringen die der französischen Sprache auf dem „Katholikentage Deutschlands" verlangen. Die Theorie der „Märk. Volksztg." wird ja wohl, wie im Interesse der deutschen Katholiken zu hoffen ist, keine praktischen Folgen nach sich ziehen; aber sie zeigt, wie von mancher Seite im Ultramontanismus der deutsche Nationalitäts-Gedanke aufgefaßt wird. Was hat wohl die Versammlung der Katholiken Deutschlands mit der Internationalität der katholischen Kirche zu thun?

In noch schärferen Gegensatz zu der „Germania" hat sich die „Köln. Volksztg." gestellt und mit warmen Worten die Forderung der Polen, in Neiße polnisch verhandeln zu dürfen, befürwortet. Das „deutsche Blatt" scheut sich sonst auch nicht, sein Deutschthum zu verleugnen, es hat sich zu einem wirklichen „Polenblatt am Rhein" herausgebildet.

In der jüngsten Zeit sind die Erfolge der Ansiedelungskommission im letzten Jahre veröffentlicht worden. Die „Köln. Volksztg." begleitet jene Mittheilung mit folgendem Weherufe: „So geht ein Gut nach dem anderen den polnischen Besitzern verloren und wird zum Theil mit dem Ertrage der Steuern des polnischen Volkes in deutsche Hände gebracht!" Könnte dieser Satz nicht wörtlich im „Dziennik" oder „Orendownik" stehen? Wie kann ein deutsches Blatt den Ausdruck „polnisches Volk" gebrauchen?! Es giebt in Deutschland kein „polnisches Volk", sondern nur eine polnisch sprechende Bevölkerung. Das „polnische Volk" hat mit dem Jahre 1792 zu bestehen aufgehört, denn wo kein Staat ist, da ist auch kein Volk. Mit dem Ausdrucke „polnisches Volk" unterstützt die „Köln. Volksztg." direkt die Wühlerei auf Wiederherstellung des polnischen Staates.

Bei der Klage, daß der polnische Steuerzahler zu den Ansiedelungskolonien beitragen müsse, waltet auch eine falsche Vorstellung ob. Die Steuern werden nicht für einen einzelnen Zweck, sondern für den Zweck der Erhaltung des Staats gezahlt. Ueber die Verwendung der aufgebrachten Summe im Einzelnen bestimmen die verfassungsmäßigen Faktoren. Wenn der polnische Steuerzahler überhaupt in der Lage ist, Steuern für den Staat aufzubringen, so hat er das dem germanischen preußischen Staate zu verdanken. Bevor die polnischen Landestheile an Preußen fielen, gab es dort nur liederliche Edelleute und Bettler. Wenn heute ein Mittelstand besteht, und auch ein solcher polnischer Abstammung, so ist das der preußischen Verwaltung zu verdanken.

---

**Berlin,** den 3. August.

— Der Kaiser hörte am Mittwoch Vormittag an Bord der „Hohenzollern" eine Reihe von Vorträgen. Nachmittags unternahm er auf der Segelyacht „Iduna" einen Ausflug nach der Außenförde und kehrte Abends 7 Uhr auf die „Hohenzollern" zurück.

— Zur Residenz des Kronprinzen ist, nach der „Schwedter Ztg.", das Schloß zu Schwedt (Oder) ausersehen worden.

— Von der Entwicklung Deutschlands zum Industriestaat zeugen die schon lange erwarteten Ergebnisse der Berufszählung des Jahres 1895, die erst jetzt übersichtlich geordnet erschienen sind. Während nun die Landwirthschaft nicht nur die weitaus geringste Zunahme aufzuweisen hat, sondern, in Prozenten aller Erwerbsthätigen gerechnet, von 43,5 Prozent in 1882 auf 37,5 in 1895 zurückgegangen ist, sind Industrie und Handel auffallend stark angewachsen. Beide zusammen stellen heute 48 Prozent aller Erwerbsthätigen, überragen also die Landwirthschaft mit 37,5 Prozent ganz wesentlich. Die Industrie allein ist von 33,7 Prozent in 1882 auf 37,4 gestiegen. Das kaiserliche statistische Amt begründet diese Verschiebung der Bevölkerung Deutschlands mit folgenden Worten:

„Die Verschiebung in der Berufsgliederung zu Ungunsten der Landwirthschaft liegt in der Natur der Sache. Der Boden ist unvermehrbar, es kann immer nur eine beschränkte Zahl von Händen sich auf ihm bethätigen, eine begrenzte Zahl von Menschen sich ernähren. Was in der Landwirthschaft keine Beschäftigung findet, muß abwandern, sei es in andere Länder, sei es in andere Berufe."

— **Der 40. allgemeine Genossenschaftstag hielt am Mittwoch nur engere Einzelberathungen ab.**

In der Versammlung für Konsumvereine berichteten Scherling (Hamburg) und Sekretär Hänschke über die Entwickelung des gemeinsamen Waareneinkaufs der Konsum-Vereine. Diese Entwickelung sei noch sehr zurück und müsse noch erheblich gefördert werden. Von Waaren im Werthe von etwa 100 Millionen Mark, die von 429 Vereinen (die Hälfte aller bestehenden) verkauft wurden, waren nur für etwa 4 Mill. Mark gemeinschaftlich eingekauft worden. Vereinigungen von Konsumvereinen zu Einkaufsverbänden müßten den Schlußstein der genossenschaftlichen Organisation bilden. Es wurde eine Erklärung angenommen, worin zur Bildung von Waareneinkaufsverbänden nach Bezirken aufgefordert wird, mit der Maßgabe, daß die leitenden Konsumvereine die Bestellungen sammeln und die Waaren vertheilen.

Dr. Wernicke-Charlottenburg regte eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit an, gegen die sich Anwalt Dr. Crüger wendete. Nachdem sich die Herren Dietrich-Rüdersdorf und Geisler-Breslau sehr scharf gegen die Beschäftigung mit politischen Fragen ausgesprochen hatten, wurde einstimmig eine Erklärung angenommen, in der den Konsumvereinen empfohlen wird, an dem altbewährten Grundsatz der Baarzahlung festzuhalten und zur Beseitigung des schädlichen Borgsystems beizutragen.

— Der 12. deutsche Turntag in Naumburg (Saale) hat einen Antrag des Professors Greeven-Rheydt angenommen, wonach an die Kriegsministerien und an den deutschen Reichstag folgende Petition gerichtet werden soll:

„Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst wird in Zukunft nur denjenigen Bewerbern zuerkannt, welche ein ausreichendes Maß turnerischer Ausbildung nachweisen können. Dieser Nachweis gilt bei Zöglingen höherer Lehranstalten für erbracht, wenn das Zeugniß über die bestandene Abschlußprüfung die turnerischen Leistungen mindestens als genügend ohne Einschränkung bezeichnet. In allen anderen Fällen entscheidet — die sonstige Befähigung vorausgesetzt — der Ausfall einer besonderen Turnprüfung vor Antritt der Dienstzeit. Welche Art und welches Maß turnerischer Ausbildung erforderlich ist, wird im Einzelnen durch ministerielle Verordnung festgestellt."

— Die nächste Generalversammlung des Vereins deutscher Eisengießereien findet nicht in Münster, sondern in München vom 25. bis 27. September statt.

— Der Ausschuß zur Ermöglichung einer Unwetterversicherung hat an den Reichskanzler und an den Minister des Inneren die Bitte gerichtet, Maßregeln treffen zu wollen, die den Feuer-Societäten die Aufnahme dieses Versicherungszweiges gestatten. Der Verband der Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaften hatten es abgelehnt, die Aufnahme dieses Zweiges den Feuerversicherungs-Gesellschaften zu empfehlen.

— Eine marokkanische Abordnung, die sich zum Thierärztlichen Kongreß nach Baden-Baden begiebt, wurde Mittwoch Vormittag im Auswärtigen Amt durch den Unterstaatssekretär Freiherrn v. Richthofen empfangen.

— Zum Rektor der Berliner Universität ist für das mit dem 15. Oktober beginnende Studienjahr 1899/1900 der Mathematiker Professor Dr. Lazarus Fuchs gewählt worden. Der Gelehrte ist am 5. Mai 1833 zu Moschin in der Provinz Posen geboren und war Anfangs Gymnasiallehrer in Berlin, zuletzt an der Friedrich-Werderschen Gewerbeschule; ferner wirkte er als Lehrer an der Artillerie- und Ingenieurschule. Als Universitätslehrer ist er jetzt 34 Jahre thätig. Er habilitirte sich 1865 in Berlin, wurde im Jahre darauf außerordentlicher Professor, ging 1869 als Ordinarius nach Greifswald, 1874 nach Göttingen, ein Jahr später nach Heidelberg und kehrte 1884 nach Berlin zurück. Dort wurde er sofort zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften gewählt; er ist ferner der älteste Direktor des mathematischen Seminars. Zu Dekanen für das neue Studienjahr wurden gewählt: Von den Theologen Prof. Julius Kaftan, von den Juristen der Romanist Geh. Justizrath Prof. Dr. Ernst Eck, von den Medizinern der

Chirurg Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Franz **König**. Die Dekanatswahl der philosophischen Fakultät fiel auf den Literarhistoriker Prof. Dr. Erich **Schmidt**.

— Dem berühmten Augenarzt Geh. Medizinalrath und Universitäts-Professor Dr. Richard **Förster** in **Breslau** ist aus Anlaß des neulich schon erwähnten 50jährigen Doktorjubiläums der **Rothe Adlerorden zweiter Klasse** mit Eichenlaub und der Zahl 50 verliehen worden.

— Eine **große Arbeiterkolonie** wird Geheimrath Krupp für die auf seiner **Kieler Werft** beschäftigten **Arbeiter** anlegen. Er hat bereits ein großes Gelände für 335000 Mark angekauft, mit dessen Bebauung bald begonnen werden soll. Die Kolonie soll 700 Doppelhäuser umfassen, also Wohnungen für 1400 Arbeiter bieten. Es sollen indessen **nur verheirathete Arbeiter** dort zugelassen werden; **junge Leute** sind **ausgeschlossen**, sowie ein Vermiethen an solche nicht gestattet. Da die Werft nach beendetem Ausbau im Ganzen 7000 Personen beschäftigen soll, werden 4/5 derselben in Kiel und Gaarden Wohnung nehmen müssen. Die Arbeiterkolonie wird etwa 15 Minuten von der Werft entfernt liegen. Um eine planmäßige Bebauung in die Wege zu leiten, soll in jedem Jahre eine bestimmte Anzahl von Häusern erbaut werden.

— Gleich den **Bauarbeitern Berlins** haben auch die **Putzer** die **Vorschläge des Arbeitgeberbundes abgelehnt** und für September einen **allgemeinen Streik** in Aussicht genommen. — Die **Bautischler Berlins** beabsichtigen einen Streik für diesen Herbst. Die **Lohnkommission** hat bereits einen **Akkordlohntarif** ausgearbeitet, welcher als Hauptforderung aufgestellt werden soll. Auch wird die Garantirung des **Mindestwochenlohnes** und der **Neunstundentag** verlangt.

— **Steckbrieflich verfolgt** wird jetzt der **Photograph Max Priester**, Theilhaber der Firma Wilcke & Priester, welchen wegen Hausfriedensbruches, begangen im **Sterbezimmer des Fürsten Bismarck** auf Schloß **Friedrichsruh**, die Strafkammer in Altona zu drei Monaten Gefängniß verurtheilte. Priester hat sich der inzwischen rechtskräftig gewordenen Strafe durch die **Flucht** entzogen und soll bereits das Ausland erreicht haben. Seine beiden Theilnehmer bezw. Helfershelfer an dem nächtlichen Hausfriedensbruche, der Photograph **Wilcke** und der Förster **Spörcke**, welche ebenfalls zu empfindlichen Freiheitsstrafen verurtheilt wurden, haben ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet, worauf die Entschließung noch aussteht.

— **Zu blutigen Zusammenstößen zwischen deutschen und ausländischen Bergleuten** ist es auf Grube „Theißen" bei **Weißenfels** (Reg. Merseburg) wegen **Lohnstreitigkeiten** gekommen. Es wurden dabei 3 **Arbeiter tödtlich**, 16 schwer und eine große Anzahl **leicht verletzt**. Acht Hauptschuldige sind durch die Gendarmerie verhaftet worden.

**Belgien.** Das neue **Ministerium** ist noch nicht **gebildet** worden. Die Verzögerung rührt daher, daß man sich bemüht, als **Kriegsminister** eine Persönlichkeit zu gewinnen, welche dem **Heere selbst** (!) **angehört** und deren Programm die **allgemeine Wehrpflicht** umfaßt.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Politik des Grafen Thun und die Willkür, mit welcher die Regierung verfassungswidrig, d. h. ohne parlamentarische Genehmigung, u. A. die **Zuckersteuer** erhöht hat, erregt nicht nur in Wien, sondern im ganzen Lande großen Unwillen. Sehr stürmisch verlief eine **Protestversammlung** in **Salzburg**. Nach ihrer Auflösung unternahmen 2000 Theilnehmer eine „Promenade" durch die Stadt unter Rufen „**Nieder mit dem Ausgleich!**" „**Nieder mit Thun!**" Auf dem Mirabel-Platz waren drei Kompagnien Infanterie postirt; das erbitterte die Menge und es kam zu lebhaften Scenen, während welcher eine Menge **Verhaftungen** erfolgten.

In der Weberei von Goldschmied u. Co. zu **Horic** bei Nachod (Böhmen) ist abermals ein **Streik** ausgebrochen. Mehr als 300 Weber stellten die Arbeit ein mit der Begründung, die Firma habe **einen fremden Arbeiter** angenommen und begünstige überhaupt fremde Arbeiter.

**Frankreich.** Der „Temps" veröffentlicht jetzt die **amtliche Liste der Zeugen**, welche von der **Dreyfus-Partei** vorgeladen sind. Unter diesen befinden sich u. A. der frühere Justizminister **Trarieux**, **Scheurer-Kestner**, **Hartmann**, der erklärt hatte, Dreyfus habe das **Bordereau nicht schreiben können**, der Kapitän **Freystätter**, Mitglied des Kriegsgerichts von 1894, der frühere Leiter des Militärgefängnisses „Cherche Midi", **Forzinetti**, sowie mehrere Professoren der Akademie und mehrere Journalisten, sowie die Anwälte **Labori** und **Demange**, welche ebenfalls das Verhör vor allen Zeugen seitens Beaurepaires verlangen.

Labori und Demange sind verständigt worden, daß sie im Sitzungssaale **unter den Augen des Kriegsgerichtspräsidenten** vor Beginn der eigentlichen Verhandlung **Einsicht in die Geheimakten des Generalstabes** erhalten werden, um entsprechend gerüstet zu sein.

Von dem **Sitzungssaale (ein Saal des militärischen Provianthauses in Rennes)** werden **Schauderdinge** erzählt. Es scheint beinahe, als wenn man jenen Saal gewählt hat, um von selbst einen „**Ausschluß der Oeffentlichkeit**" durchzusetzen und eine Geheimsitzung bei offenen Thüren und Fenstern zu halten. Presse und Publikum ist zugelassen, die erstere hat 180 Plätze zuerkannt bekommen und das Publikum wird den Rest des Saales einnehmen, der ungefähr ebenso viel Plätze faßt. Aber Niemand wird von den Verhandlungen etwas vernehmen. Zwischen den Richtern, den Anklägern, Vertheidigern, Dreyfus und den Zeugen wird sich eine Geheimsitzung abspielen, von der das zugelassene Publikum nur die Gesten erhaschen wird: eine neue Art **gerichtlicher Pantomime**. Die Maßregel, daß nur **eine Sitzung** am Tage stattfinde, scheint eine **Zwangsmaßregel** zu sein. Der Saal soll im Sommer die Hitze der Bleidächer von Venedig ausströmen, wenn er leer ist. Jetzt werden den Saal, der eine Höhe von 2,50 Meter hat, mehrere Stunden lang 400—500 Personen füllen. Der Saal besitzt auch gar keine Akustik, und dieser ungünstige Umstand wird dadurch noch verschlimmert, daß er kaum 8 Meter breit, dafür aber 40 Meter lang ist. Dreyfus hat eine schwache Stimme, wie in allen Zeugnissen seiner Vorgesetzten schon früher immer hervorgehoben wurde. Er ist also für die **öffentliche** Verhandlung überhaupt nicht vorhanden. Hinter dem dichten Wall der Zeugen, die zwischen den Richtern und den Journalisten sitzen, werden diese nichts sehen und hören.

---

## Aus der Provinz.

**Graudenz, den 3. August.**

— **Nach einer Verfügung des Kultusministers** wird am 28. August d. Js., als dem 150jährigen **Geburtstage Goethe's**, in den Schulen sowie in den Lehrer- und **Lehrerinnen-Seminaren** unseres größten Dichters in würdiger Weise gedacht werden. Die Schüler und Schülerinnen wenigstens der oberen Klassen werden in den deutschen Stunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden darauf hingewiesen werden, **was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethe'scher Dichtkunst zu verdanken hat.**

— **[Eröffnung von Kleinbahnstrecken.]** Die Kleinbahnen **Liessau-Groß Lichtenau-Neuteich-Lindenau** und **Groß Lichtenau-Neukirch** werden am 1. September dem Betriebe übergeben werden. An der ersteren, 23,9 Kilometer langen Strecke liegen die Stationen Liessau, Damerau, Klein-Lichtenau, Groß-Lichtenau, Trampenau, Neuteich, Eichwalde, Taunke und Lindenau, an der letzteren Strecke, welche 6,5 Kilometer lang ist, die Stationen Groß-Lichtenau, Pordenau und Neukirch.

— **[Die Einnahmen der Forstbeamten aus Nebenämtern.]** In den dem Landtage vorzulegenden Etats sind bei den Besoldungsfonds oder Fonds zur Remunerirung von Hilfsarbeitern die Einnahmen der Beamten aus Nebenämtern anzugeben. Die Regierung hat die hierzu erforderlichen Angaben in Betreff der Forstbeamten nach dem Stande vom 1. Oktober alljährlich zu ermitteln und bis zum 15. Oktober jeden Jahres dem Landwirthschaftsminister mitzutheilen. Der Landwirthschaftsminister bemerkt hierzu in einem Erlaß, daß unter Nebenämtern im Sinne des Gesetzes nur **Funktionen öffentlich-rechtlichen Charakters** zu verstehen sind. Die Ausübung des **Forstschutzes in Privatwaldungen** gehört ebenso wie die Führung des Betriebes in solchen Waldungen **nicht** zu den im Etat zu vermerkenden Nebenämtern. Außer Betracht bleiben ferner auch die Nebenämter als Gutsvorsteher, Amtsvorsteher 2c., für welche nur eine Entschädigung als Dienstaufwand gezahlt wird.

— **[Verband ostdeutscher Industrieller.]** Der in den Geschäftsräumen der Nordischen Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft zu Danzig abgehaltenen Vorstandssitzung wohnten die Herren Regierungsrath a. D. **Schrey** als Vorsitzender, Kommerzienrath **Göcke**-Montwy, Direktor **Marx**-Danzig, Fabrikbesitzer **Steimmig**-Danzig, Direktor **Blumwe**-Bromberg, Direktor **Lehr**-Königsberg und Fabrikbesitzer **Priester**-Lauenburg i. Pom. bei. Der Vorsitzende begrüßte den neuen Syndikus des Verbandes, Dr. **John** aus Köln a. Rh. Der Herr **Oberpräsident** der Provinz Ostpreußen sowie die Herren **Regierungspräsidenten** von **Marienwerder** und **Köslin** haben sich bereit erklärt, bei geeigneten Gelegenheiten Gutachten des Verbandes über wirthschaftliche Fragen einzuholen. Der Vorstand beschloß, die Erlangung der **juristischen Persönlichkeit** für den Verband auf Grund der §§ 21 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches in der nächsten Hauptversammlung in Anregung zu bringen. Die Niederschriften über die Vorstandssitzungen sollen fortan den Verbandsmitgliedern (in ausführlicherer Form) gedruckt übersandt werden.

— **[Konkurrenzarbeiten von Mähmaschinen mit Bindevorrichtung.]** Das von den beiden landwirthschaftlichen Centralvereinen der Provinz **Ostpreußen** veranstaltete Konkurrenzarbeiten von Mähmaschinen mit Bindevorrichtung fand am 27. Juli vor den Preisrichtern auf der Domäne **Großhof** bei Tapiau und am Freitag, den 28. Juli, auf dem Rittergute **Heinrichshof** bei Tapiau statt. Das Konkurrenzarbeiten vor den Preisrichtern war für die Maschinen von günstigen Umständen begleitet. Das Arbeitsfeld, sowie auch die den einzelnen Maschinen zugewiesenen Parzellen hatten die Gestalt von langgestreckten Rechtecken. In dem Roggen war viel Windbruch, der das Arbeiten nicht unerheblich erschwerte, sonst stand das Getreide normal und gleichmäßig. Der Acker war milder Lehm, ziemlich frei von Steinen und tiefen Furchen, nach Osten etwas abdachend, sonst aber vollkommen eben. Ein starker Westwind bot für die Maschinen manche Schwierigkeiten. An dem Unternehmen betheiligten sich folgende fünf Firmen: E. F. **Richter**-Brandenburg a. H. mit der Maschine „Aultmann-Miller-Buckeye Garbenbinder Viktor a", H. F. **Eckert**, A.-G. Berlin, mit der Maschine „Bonnie-Binder", Louis **Badt**-Königsberg mit der Maschine „Adriance", Erich **Müller**-Elbing und Tilsit mit der Maschine „Plano-Jones-Hebelbinder", Ph. **Mayfarth** u. Co.-Insterburg mit der Maschine „Massey-Harris". Die Beurtheilung der Maschinen geschah durch drei Preisrichter-Kommissionen. Die Prüfung vollzog sich in der Weise, daß jeder Maschine ein Hektar durch das Loos zugewiesen wurde mit der Aufgabe, diese Fläche, ohne Rücksicht auf die Zeit, so gut als möglich abzumähen. Nach Beendigung dieser Arbeit wurde jeder Maschine eine zweite Fläche von ein Hektar Größe zugewiesen mit der Aufgabe, diese Fläche so schnell als möglich gut abzumähen. Diese Gelegenheit wurde gleichzeitig dazu benutzt, den Verbrauch an Bindfaden pro Hektar festzustellen. Zur Beurtheilung der Fähigkeit, Lagergetreide zu mähen, bot sich in Großhof keine Gelegenheit. Nach dieser Richtung hin wurden die Maschinen am nächsten Tage auf einem Plane des Herrn Gutsbesitzers **Bitterkien**-Moterau einer Prüfung unterzogen. Das Urtheil im Einzelnen wird erst später bekannt gemacht werden.

— **Ein Verbandstag von Molkerei-Interessenten** wird am 11. und 12. September im Saale des Hotels „Danziger Hof" in **Danzig** tagen.

— **[Besitzwechsel.]** Das der verwittweten Frau Rittergutsbesitzer **Dudy**, geb. v. Kolbe, gehörige, bei Bartschin gelegene Rittergut **Wolitz** ist an die **Ansiedelungs-Kommission** für 220000 Mark verkauft worden.

Das 1060 Morgen große Gut **Neuhof-Didlacken** bei Insterburg ist für 165000 Mk. an Herrn **Damm** in Wehlau verkauft worden. Der bisherige Besitzer Herr **Lullei** zahlte vor fünf Jahren für das Gut an Herrn **Martensen** 195000 Mk.

— **[Ernennung.]** Der Regierungshauptkassenbuchhalter **Nuestedt** in Danzig ist zum Regierungshauptkassen-Kassirer ernannt.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Verwaltungsgerichts-Direktor v. **Borstell** zu Posen ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und ihm die Leitung der Kirchen- und Schulabtheilung bei der Regierung in Merseburg übertragen.

Der Oberregierungsrath v. **Gizycki** in Posen ist als Vertreter des Regierungspräsidenten nach Marienwerder versetzt.

— **[Personalien von der Schule.]** Die Stelle des zum 1. Oktober an das Königl. Gymnasium zu Thorn versetzten Oberlehrers **Luchmann** vom Progymnasium zu Neumark ist dem Oberlehrer **Schneidemühl** zu Hamburg übertragen worden.

---

* **Danzig**, 2. August. Zur Besprechung über die Veranstaltung eines Gartenfestes zum Besten des **Kriegerdenkmals-Fonds** trat am Montag der geschäftsführende Ausschuß zu einer Sitzung zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Landgerichts-Direktor **Schultz**, theilte mit, daß der Männergesangverein der kaiserlichen Werft seine Mitwirkung bei dem Feste zugesagt habe. Herr Manteuffel stellte sein ganzes Gartenetablissement Kleinhammerpark für den Zweck unentgeltlich zur Verfügung. Es wurde beschlossen, das Fest am 20. August im Kleinhammerpark zu veranstalten.

**Der Reichshof**, das gegenüber dem neuen Centralbahnhof für Herrn Hoflieferanten **Bodenburg** von Herrn Maurermeister **Prochnow** nach Plänen der Herren Regierungs-Baumeister **Reimarus** und **Hetzel** in Charlottenburg unter Hinzuziehung von Professor **Hoffacker** im Danziger Stil in Back- und Sandstein erbaute **Hotel** wird am Sonnabend eröffnet werden. Nur Danziger Kunst und Handwerk waren bei dem Bau thätig. Der ganze vierstöckige Bau, das Hauptportal, das Vestibul, die Restaurationsräume 2c. verrathen einen gediegenen Geschmack. Die Decken sind theils in Holztäfelung, theils in moderner Malerei gehalten. Elektrisches und Gas-Glühlicht sorgen für volle Beleuchtung. Recht vornehm präsentirt sich das sogenannte Kaiserzimmer. Vom gestickten Reichsadler, der als Hintergrund dient, hebt sich die Bronzebüste des Kaisers nach Begas ab. Hier werden Weine kredenzt werden. Daran reiht sich ein behaglich ausgestattetes Frühstück- und Lesezimmer. Im Parterre-Geschoß liegt das sogenannte venetianische Weinzimmer, ausgestattet mit alten geschnitzten Möbeln, zierlichen Deckenmalereien und einem prächtigen venetianischen Glaskronleuchter. Ein elektrischer Aufzug sowie breite Treppen führen zu den einzelnen Stockwerken empor, in denen ca. 60 Logirzimmer und verschiedene Säle liegen. In den Korridoren ist für die Sicherheit der Fremden in jedem Stockwerk eine Feuerlöschvorrichtung angebracht. Für Badezimmer und sonstige Bequemlichkeiten ist selbstverständlich Sorge getragen.

**Die Dampfwäscherei und Färberei des Herrn Max Fabian** in Ohra konnte gestern auf ein Jahr ihrer Thätigkeit zurückblicken und beging diesen Tag durch ein Fest, bei welchem dem Inhaber der Anstalt von seinem Personal Blumenspenden und ein Ehrenangebinde überreicht wurden.

(·) **Thorn**, 2. August. Der **Antrag der Stadt Thorn auf Ausscheiden aus dem Kreisverbande** ist, wie Herr Bürgermeister **Stachowitz** in der heutigen **Stadtverordnetensitzung** mittheilte, thatsächlich vom Ministerium **abgelehnt** worden. Ein schriftlicher Bescheid liegt zwar noch nicht vor; indessen ist an der Richtigkeit der Sache nicht mehr zu zweifeln, weil der Herr Regierungspräsident eine dahingehende Mittheilung mündlich gemacht hat. In dem bei der Regierung eingegangenen ablehnenden Ministerialbescheide wird als Grund der Versagung der Genehmigung nur angegeben, daß Thorn noch nicht 25000 Civileinwohner hat. Falsch ist die Annahme, daß man der Stadt Thorn den Austritt aus dem Kreisverbande nur dann gestatten wolle, wenn es die Vorortgemeinde Mocker inkommunalisire. Eine dahin gehende Petition ist zwar von Bewohnern dieses Vorortes vor einigen Monaten an das Ministerium gerichtet worden, doch hat Herr Bürgermeister Stachowitz darauf dem Minister des Innern in einer Audienz nachgewiesen, daß die Eingemeindung von Mocker in die Stadt Thorn weder im Interesse des Landkreises liege, noch sonst für die Stadt Thorn angängig sei. Der Kreis würde nämlich dadurch noch einen Steuerzahler mehr verlieren. Die Stadt Thorn könne aber Mocker nicht einverleiben, weil Theile dieser Ortschaft über 4 Kilometer von der Stadt entfernt sind und weil Mocker in seinem Straßenbau 2c. eine solche Beschaffenheit hat, daß es nie einen stadtähnlichen Gemeindetheil abgeben wird. Der Minister hat darauf anerkannt, daß davon keine Rede sein könne, die Stadt Thorn zur Eingemeindung von Mocker zu zwingen. Der Minister hat die Ansicht vertreten, daß es nicht empfehlenswerth sei, wenn jetzt so viele Mittelstädte aus den Landkreisen ausscheiden. Ihm erscheine die jetzt gesetzlich feststehende Zahl von 25000 Einwohnern Civilbevölkerung als Grundlage für den Austritt zu niedrig gegriffen. Er ziehe in Erwägung, einen Gesetzentwurf vorzubereiten, der jene Grenze höher schiebe. Diese Ansicht des Ministers scheint für den ablehnenden Bescheid ausschlaggebend gewesen zu sein. Was die Stadt Thorn in der Angelegenheit weiter thun wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Voraussichtlich wird die Ortschaft Weißhof, von der die Stadt das Hauptgut käuflich erworben hat, eingemeindet und dadurch die Zahl von 25000 Civileinwohnern erreicht werden. In der heutigen Sitzung wurde Herr Rechtsanwalt **Aronsohn** als Stadtverordneter eingeführt und der neue städtische Oberförster, Herr **Lüpkes** (aus Niederhalpach bei Fulda) vorgestellt. Letzterer erhält auf dem städtischen Gute Weißhof eine Dienstwohnung, für deren Instandsetzung 3900 Mark bewilligt wurden. Als Delegirte zum Westpreußischen Städtetage in Danzig wurden die Herren Professor **Boethke**, Baumeister **Uebrick** und Kaufmann **Goewe** gewählt. Der Magistrat wird durch die Herren Bürgermeister **Stachowitz** und Stadtrath **Dietrich** vertreten sein. Zur Pflasterung der Uferstraße von der Defensionskaserne bis zum „Pilz" wurden 8347 Mk. bewilligt. Endlich beschloß die Versammlung, zum Bau eines **Kreishauses** einen 1337 Quadratmeter großen Platz in der Nähe des Hotels „Thorner Hof" für 10000 Mk. herzugeben. Der Kreis-Ausschuß hatte das Ersuchen an die Stadt gerichtet, den Platz kostenfrei abzutreten. Der Magistrat wollte ihn für 5000 Mk. überlassen, die Stadtverordneten aber verlangen den Betrag, den die Stadt seinerzeit selbst hat zahlen müssen. Heute hat der Platz einen Werth von etwa 30000 Mk.

**Sedlinen**, 2. August. Die **Tabakpflanzungen** sind in diesem Jahre meist nicht sehr weit vorgeschritten, der Tabak ist noch klein. Obwohl man Güte und Menge der diesjährigen Tabakernte noch nicht annähernd ersehen kann, haben die meisten Pflanzer ihr Sandblatt (die unteren leichten, hellen Blätter) und auch theilweise die hellen Tabake verkauft, ohne den Preis abgeschlossen zu haben. Der Vorstand der **Tabaksverkaufsgenossenschaft** hat daher darauf aufmerksam gemacht, daß es gefährlich ist, so unsichere Geschäfte schon jetzt abzuschließen, und daß derjenige, der Kaufverträge ohne Preisangabe unterschreibt, sich ganz in die Hände der Händler giebt, zumal wenn sich die Güte der Waare noch nicht annähernd bestimmen läßt. Die Mitglieder sind ersucht worden, mit dem Verkauf so lange zu warten, bis die Güte der Waare zu erkennen ist.

≈ **Stuhm**, 2. August. Ein großer **Leichenzug** bewegte sich heute Nachmittag durch die Straßen nach dem evangelischen Friedhofe. Es wurde nämlich der in Königsberg verstorbene Rittmeister Herr **Philipsen** bestattet. Der Sarg wurde von Soldaten verschiedener Waffen-Gattungen von der Lehrschmiede zu Königsberg getragen.

f. **Schwetz**, 3. August. Heute früh ist Herr Justizrath **Apel** nach kurzem Krankenlager an Herzverkalkung **gestorben**.

* **Dt.-Eylau**, 2. August. Die Liste der **stimmfähigen Bürger** unserer Stadt für die Stadtverordnetenwahlen enthält 443 Wähler mit einem Gesammtsteuersoll von 66039,85 Mark. Hiervon entfallen auf die erste Abtheilung 15 Wähler mit dem Steuerbetrage von 22209,65 Mark, auf die zweite Abtheilung 53 Wähler mit 22117,62 Mark und auf die dritte Abtheilung 375 Wähler mit 21712,58 Mark. Gegen das Vorjahr hat sich die Anzahl der stimmberechtigten Bürger um 15 erhöht.

**Pelplin**, 1. August. Der Pfarrverweser **Rutz** aus Meisterwalde wurde heute auf die Pfarrei Mockrau im Dekanat Lessen kirchlich eingesetzt.

**Marienburg**, 2. August. Die Thorner **Pioniere** sind, nachdem sie die Niederlegungsarbeiten auf der Brandstelle in der Hauptsache zu Ende geführt haben, wieder nach ihrer Garnison Thorn abgerückt. Die Frage, ob die niedergebrannten Häuser wieder in ihrer alten Art aufgebaut und unsere Laubestraßen also ihren eigenartigen Charakter beibehalten werden, ist dadurch gelöst, daß die Marienburger **Bauordnung** für die Hohen und Niederen Lauben diese Bauart ausdrücklich **vorschreibt**.

**Braunsberg**, 2. August. Der Regens des hiesigen Lyceums Herr Licentiat **Wichert** feierte heute sein 25jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß hat ihn die katholisch-theologische Fakultät zu Münster zum Ehrendoktor der Theologie ernannt. Namens der Geistlichkeit Braunsbergs überreichte Herr Kaplan Dr. **Schulz** ein Missale und Namens der Alumnen des Seminars, die unter Herrn W. ihre Ausbildung genossen haben, Herr Pfarrer **Mundkowski** ein Meßgewand.

**Allenstein**, 2. August. Aus Anlaß der **landespolizeilichen Abnahme** der **Wasserleitung** und **Kanalisation**, welche gestern stattfand und zu welcher außer dem als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten erschienenen Ober-Regierungsrath auch Herr Regierungs- und Medizinalrath Dr. **Katerbau** hier eingetroffen war, fand am Nachmittag im städtischen Etablissement „Jakobsberg" ein Festessen zu 50 Gedecken statt.

[:] **Rastenburg**, 2. August. Bei der heute in dem hiesigen **Gestüt** abgehaltenen Versteigerung nicht mehr zu Zuchtzwecken geeigneter Hengste wurden Preise von 250 bis 1020 Mk erzielt. Ersteher des theuersten Hengstes war Herr Lt. **Blanc**

von den Jägern zu Pferde. Der Gesammterlös betrug 4270 Mark.

i **Marienburg**, 2. August. Die Herstellungsarbeiten des abgebrannten Theiles unseres Rathhauses werden sich vorläufig in diesem Jahre nur auf die Errichtung eines provisorischen Daches beschränken. Der vollständige Ausbau des Rathhauses hängt in der Art und Weise der Ausführung von der Genehmigung des Herrn Ministers des Innern ab; erst im nächsten Frühjahre wird damit begonnen werden. Der Königliche Baurath Herr Dr. Steinbrecht, der bekannte Leiter des Marienburger Schloßbaues, hat es übernommen, ein dem gothischen Stile angepaßtes Projekt zu entwerfen. Eine Frau K. von hier, welche seit dem großen Brande einen schwunghaften Handel mit Bettfedern, Spitzen, Schlipsen, Mützen, Puppen, Oberhemden und Sonnenschirmen betrieb, ist nunmehr als eine der gefährlichsten Langfinger bei dem Rettungswerke entlarvt worden. Die gestohlenen Sachen sollen sämmtlich aus dem nichtversicherten Waarenlager des Kaufmanns Hasselberg herrühren.

y **Ortelsburg**, 2. August. Eine neue landwirthschaftliche Winterschule, die vierte im Bezirk des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins, wird hier zum Beginn des Winters eröffnet werden. Die Nothwendigkeit zur Errichtung einer solchen Schule im Süden des Centralvereinsbezirks ist in Folge des Beschlusses der Provinzialverwaltung, die Ackerbauschule Altstadt bei Gilgenburg eingehen zu lassen, hervorgetreten. Auf ein Gesuch des Centralvereins-Vorstandes hat der Provinziallandtag zunächst auf fünf Jahre eine Beihilfe von jährlich 1200 Mk. und eine einmalige Beihilfe von 600 Mk. bereit gestellt. Um den Sitz der Anstalt hatte sich außer unserer Stadt auch die Stadt Neidenburg bemüht und beide Städte hatten sich zur unentgeltlichen Hergabe der erforderlichen Räume bereit erklärt. Man hat schließlich unsere Stadt gewählt, da in Betracht gezogen wurde, daß in den Kreisen Neidenburg und Osterode viel Großgrundbesitz vorhanden ist, der für den kleineren Besitzerstand vorbildlich wirkt, während im Kreise Ortelsburg Großgrundbesitz nur in geringem Maße sich befindet. Der bäuerliche Stand ist deshalb in diesem Kreise besonders weit zurückgeblieben. Der Herr Landwirthschaftsminister hat sich durch eigene Anschauung von der besonderen Bedürftigkeit unseres Kreises und von der Nothwendigkeit überzeugt, daß hier etwas geschehen müsse, um eine bessere Berufsbildung in weitere Kreise der bäuerlichen Bevölkerung zu tragen. Er hat dem Kreise Ortelsburg eine Staatsbeihilfe von 11000 Mk. überweisen lassen.

**Bromberg**, 2. Juli. Heute Vormittag entstand in dem Scheibenschuppen des Füsilierregiments Nr. 34 Feuer. Durch das energische Eingreifen der Mannschaften des Regiments konnte dem Weitergreifen des Brandes Einhalt gethan werden. Die bald darauf eintreffende Feuerwehr löschte den Rest des Feuers. Zerstört wurden zwei Abtheilungen dieses Schuppens und der anstoßende Schuppen zum Theil.

Vor zwölf Jahren hielt sich ein hiesiger Beamter mit seiner Familie zum Besuch bei seinen Schwiegereltern auf dem Lande auf, um dort die Sommerfrische zu genießen. Eines Tages vermißte der Beamte, welcher an der ländlichen Arbeit Gefallen gefunden und deshalb auf dem Felde wacker tagüber mitgeschafft hatte, seinen Trauring. Alles Suchen war erfolglos, der Ring blieb verschwunden. In diesen Tagen nun wurde der Beamte von seinen Schwiegereltern mit der Nachricht überrascht, daß der Ring auf dem Felde, tief in der Erde steckend, gefunden worden sei. Der Ring, welcher keinen Schaden gelitten hat, schmückt jetzt wieder die Hand seines Eigenthümers.

**Nakel**, 2. August. In der letzten Versammlung der Müllerinnung Nakel wurde mitgetheilt, daß nach einer Verfügung der Regierung diejenigen Mitglieder, die in der Provinz Westpreußen wohnen, ausscheiden müssen, da die Innung nur in der Provinz Posen wohnhafte Mitglieder umfassen darf.

( **Posen**, 2. August. Es ist sehr lehrreich, an der Hand der Jahresberichte die Thätigkeit polnischer Banken im letzten Jahre zu verfolgen. Die Rustikalbank erzielte einen Gesammtumsatz von 423931,38 Mark, der Bruttogewinn betrug 235524 Mark. Nach Abzug der üblichen Abschreibungen blieben 42750 Mark Reingewinn. Der Reservefonds besitzt 159573 Mark. — Die Bank Przemislowcow zählte 2595 Genossen mit 3141 Antheilen zu je 2000 Mark. Die Gutachten der Genossen stiegen im Jahre 1898 um 230087 Mark, die Haftsumme um 670000 Mark.

Die Vereinsbank der polnischen Erwerbsgenossenschaften erzielte einen Umsatz von 98593031 Mk., das Umsatzkapital betrug 12755740 Mk., das Grundkapital beträgt 500000 Mk. Alle diese Banken haben starken Wechselverkehr, der zumeist den polnischen Kaufleuten und Handwerkern zu gute kommt. An Werthpapieren besitzen diese drei Banken gegen acht Millionen Mark. Man kann hieraus ersehen, wie sehr die Polen sich wirthschaftlich gekräftigt haben. — Die Bilanzen der polnischen Agrarbanken, welche sich mit der Auftheilung von Gütern und der Bildung von Rentengütern befassen, zeigen gleichfalls ein schnelles Emporblühen dieser Unternehmungen. Was den wirthschaftlichen Kampf in den Kleinstädten der Provinz nicht zuletzt zu Ungunsten der Deutschen entscheidet, ist das Fehlen einer gleichgroßen Anzahl gut geleiteter deutscher Kreditgenossenschaften. Die Schulze-Delitz'schen Kassen, so klagt man, erheben zu hohe Zinssätze. Die besonderen Handwerker-Genossenschaften kranken fast durchweg.

**Wollstein**, 2. August. Der Schuhmacher Zawade aus Borui war s. Z. dringend verdächtig, gegen einen hiesigen Lederhändler ein Attentat verübt zu haben. Das Verfahren gegen ihn mußte eingestellt werden, da er als geisteskrank befunden wurde. Bei seiner Ueberführung zur Ortsbehörde entkam er. Längere Zeit blieb sein Aufenthalt unentdeckt, schließlich stellte er sich selber. Da er als gemeingefährlich erkannt wurde, sollte seine Ueberweisung an die Provinzial-Irrenanstalt nach Owinsk erfolgen. Auf dem Transport ist Zawade abermals entsprungen, ohne daß über seinen Verbleib bis jetzt etwas bekannt geworden ist.

**Stolp**, 2. August. Der Senior der Familie v. Zitzewitz, Hauptmann a. D. v. Zitzewitz zu Stolp, vollendete am 31. Juli sein 80. Lebensjahr. Zur Feier des Tages hatten sich viele Mitglieder der Familie v. Zitzewitz im Seebade Stolpmünde vereinigt. Die Damen der Familie überreichten dem Jubilar ein Album und Adresse nebst Blumenspenden.

## Verschiedenes.

— **Für die Herstellung einer Eisenbahn auf den Montblanc** hat ein Ingenieur Fabre dem Präfekten von Hochsavoyen einen Plan eingereicht. Eine wissenschaftliche Kommission hat sich über die Ausführbarkeit des Fabre'schen Projektes sehr günstig ausgesprochen und namentlich auch dahin erklärt, daß keinerlei unüberwindliche Schwierigkeiten bestehen. Der Schienenstrang zwischen Houches und dem Montblanc würde unterirdisch unter Felskämmen von außerordentlicher Härte sich hinziehen. Die Anlage würde die einer elektrischen Zahnradbahn sein. Die ganze Strecke würde 11 Kilometer lang werden. Mittels Einschnitten in die Felswände würden zwölf Stationen errichtet, von denen aus die Reisenden die Rundsicht genießen können. Ein Werk, das einzig in seiner Art wäre, würde der Bahnhof auf dem Montblancgipfel sein. Um in der Höhe von 4800 Meter den Unzukömmlichkeiten des atmosphärischen Druckes, der niederen Temperatur rc. wirksam zu begegnen, sollen besondere Einrichtungen und Vorkehrungen getroffen werden, worüber die Studien zur Zeit noch nicht abgeschlossen sind. Die Unternehmer hoffen, daß bei dem großen Interesse, das einer solchen Hochalpenbahn entgegengebracht werden würde, der Geldpunkt keine Schwierigkeiten bieten werde.

— **[Vier Kinder verbrannt.]** Im Dorf Frankenfelde bei Wriezen (Oder) bewohnt Eigenthümer Domke ein einstöckiges Haus, unten schlafen die Eltern mit den beiden jüngsten Kindern, oben in der Bodenstube schliefen die vier ältesten Knaben im Alter von 6 bis 11 Jahren. Dienstag Nacht gegen 12 Uhr wurden die Eltern munter von einem Geräusch, das sich wie prasselnder Hagel anhörte. Gleich darauf hörten sie, daß auch die Kinder wach geworden sein mußten, denn sie liefen unruhig umher. Die Mutter stand auf, um nach der Ursache zu forschen. Als sie aber die Bodenthür öffnete, schlugen ihr die hellen Flammen entgegen. Schnell war auch der Vater und der Knecht zur Stelle. Da der direkte Zugang zur Bodenkammer nicht mehr möglich war, rückten sie eine Leiter an die Giebelwand und schlugen das Fenster ein. Leider kamen sie zu spät. Die beiden ältesten Knaben kauerten unter dem Fenster und hatten sich mit Bettstücken zugedeckt. Die beiden jüngeren Knaben lagen in ihren Betten. Erstickt und todt waren alle vier, die in den Betten zum Theil schon verbrannt und verkohlt. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts ermittelt.

— **Eine Doppel-Hinrichtung durch Elektrizität** im New-Yorker Zuchthause zu Singsing verlief dieser Tage außerordentlich aufregend und konnte nur nach Ueberwindung ganz bedeutender Schwierigkeiten zu Ende geführt werden. Die Hinzurichtenden waren zwei Mörder namens Macdonald und Bullerson; letzterer, ein Neger, erlag sofort dem ersten elektrischen Schlage, aber Macdonald widerstand der Einwirkung der elektrischen Batterie immer wieder und war, nachdem dreimal seine Tödtung versucht worden war, noch gerade so lebendig wie vorher. Die Aerzte waren rathlos, und nun wurden die Gesammtdrähte der beiden verfügbaren Batterien vereinigt und der so erzielte Strom auf Macdonald gerichtet, aber auch diesem vierten Versuche widerstand der Verurtheilte, und erst als ein fünftes Mal der gesammte Maximalstrom auf ihn spielte, brach seine Lebenskraft zusammen, und auch diesmal erst nach etwa dreimal der sonst üblichen Zeit: man ließ den Gesammtstrom einfach so lange wirken, bis Macdonald kein Lebenszeichen mehr von sich gab.

## Neuestes. (T. D.)

**Remscheid, 3. August.** Der Kaiser, welcher bei Gelegenheit der Dortmunder Kanalfeier hier und auf Schloß Burg an der Wupper erwartet wird, hat zum weiteren Ausbau von Burg 20000 Mark gestiftet.

T **Lübeck, 3. August.** Der große dänische Dampfer „Christiansborg" ist in der Nähe von Noroskaer untergegangen. Der Kapitän und ein weiblicher Passagier kamen in den Wellen um.

i **Bern, 3. August.** Der von Schimberg nach der Eisenbahnstation Entlebuch (Kanton Luzern) fahrende Postwagen ist infolge Schenwerdens der Pferde in den Straßengraben gefallen. Ein Herr rettete sich durch Abspringen; vier weibliche Insassen des Wagens, darunter zwei deutsche Damen, sind ernstlich verletzt worden.

D **Kopenhagen, 3. August.** Der von den Arbeitgebern ausgehende Vergleichsentwurf ist von den Arbeitern mit wenigen unbedeutenden Aenderungen angenommen, sodaß Aussicht vorhanden ist, daß die große Aussperrung im Baufach und in der Eisenindustrie alsbald beendet sein werde.

: **London, 3. August.** Colquhouse, Ehrendoktor der Universität Glasgow, Stadtrath und Ehrenschatzmeister von Glasgow, hat der Stadt und verschiedenen Gesellschaften an Wittwen- und Waisengeldern 4 Millionen Mark unterschlagen.

: **London, 3. August.** Bei der gestrigen Jahresversammlung der „Royal-Yacht-Squadron" in Cowes brachte der Prinz von Wales einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser aus und beglückwünschte ihn zu dem Siege im Rennen um den Becher der Königin.

+ **Brüssel, 3. August.** Innerhalb der sozialistischen Gruppe der Kammer scheint sich eine Spaltung vorzubereiten. Die sozialistischen Deputirten von Mons erklärten in einer gestrigen Versammlung, sie würden sich jeder Vorlage betr. des Proportional-Wahlsystems widersetzen. Die Mehrheit der sozialistischen Deputirten dagegen wird einer annehmbaren Vorlage zustimmen.

§ **Petersburg, 3. August.** Die Meldung russischer Blätter, daß Leutnant Boismann, der frühere Adjutant des verstorbenen Großfürsten Georg, sich erschossen habe, bestätigt sich nicht. Heute veröffentlicht der „Regierungsbote" die Ernennung Boismanns zum Flügeladjutanten des Kaisers.

§ **Petersburg, 3. August.** Der „Regierungsbote" meldet die Abberufung des russischen Militärbevollmächtigten in Paris Baron v. Fredericks.

□ **Kiew, 18. August.** Eine 18jährige Bäuerin, welche als Kinderwärterin diente, hat zwei Kinder im Alter von sieben und vier Jahren erwürgt. Die Mordthaten erfolgten innerhalb einiger Tage. Als der plötzliche Tod Verdacht erregte, wurde eine Untersuchung eingeleitet, bei welcher die Wärterin ein Geständniß ablegte. Man vermuthet, daß sie geistesgestört ist.

## Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Freitag, den 4. August:** Vielfach heiter, Wärme nahezu normal, schwül. **Sonnabend, den 5.:** Sommerlich warm, schwül, wolkig. Vielfach Gewitterregen bei frischen Winden. **Sonntag, den 6.:** Mäßig warm, wolkig mit Sonnenschein, windig.

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 3. August, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 764 | ONO. | 3 | bedeckt | 17 |
| Aberdeen | 763 | OSO. | 1 | bedeckt | 14 |
| Christianssund | 765 | NW. | 6 | wolkig | 12 |
| Kopenhagen | 763 | NW. | 3 | heiter | 17 |
| Stockholm | 763 | NW. | 4 | wolkenlos | 14 |
| Haparanda | 752 | NW. | 2 | heiter | 11 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Cork (Queenst.) | 761 | O. | 3 | halb bed. | 20 |
| Cherbourg | 761 | still | — | wolkig | 19 |
| Helder | 765 | ONO. | 3 | bedeckt | 17 |
| Sylt | 765 | NW. | 2 | bedeckt | 15 |
| Hamburg | 765 | N. | 1 | Nebel | 15 |
| Swinemünde | 764 | NNW. | 2 | heiter | 18 |
| Neufahrwasser | 762 | W. | 2 | wolkenlos | 21 |
| Memel | 760 | S. | 1 | heiter | 18 |
| Paris | 761 | NO. | 1 | heiter | 20 |
| Münster | 762 | N. | 1 | heiter | 19 |
| Karlsruhe | 763 | still | — | heiter | 19 |
| Wiesbaden | 763 | NO. | 1 | Regen | 20 |
| München | 765 | O. | 1 | wolkenlos | 18 |
| Chemnitz | 765 | still | — | wolkenlos | 18 |
| Berlin | 764 | still | — | wolkenlos | 20 |
| Wien | 764 | N. | 1 | wolkenlos | 17 |
| Breslau | 764 | WNW. | 2 | Dunst | 18 |
| Ile d'Aix | — | — | — | — | — |
| Nizza | 762 | O. | 1 | heiter | 24 |
| Triest | 762 | SSW. | 1 | wolkenlos | 26 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

**Skala für die Windstärke.** 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Hoher und gleichmäßig vertheilter Luftdruck liegt von Nordwesten her über Centraleuropa ausgebreitet mit höchsten Barometerständen über der nördlichen Nordsee, während der Luftdruck in der Depression über Nordosteuropa, die einen Ausläufer nach der südlichen Ostsee entsendet, im Gebiet einer neuen, mit ihrem Centrum vor dem Kanal erschienenen Depression am niedrigsten ist. Bei schwacher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland trocken und heiter, die Temperatur ist im Süden gestiegen, im Nordwesten etwas gesunken und liegt im Süden und Osten über der normalen. **Deutsche Seewarte.**

**Danzig**, 3. August. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 3. August. | 2. August. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Geschäftslos. | Unverändert. |
| Umsatz: ...... | — Tonnen. | 30 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 156,00 Mk. | 157,00 Mk. |
| „ hellbunt ... | 152,00 „ | 724 Gr. 149 Mk. |
| „ roth ...... | 150,00 „ | 734 Gr. 150 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 118,00 „ | 118,00 Mk. |
| „ hellbunt .. | 115,00 „ | 115,00 „ |
| „ roth besetzt | 116,00 „ | 116,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Flau. | Flau. |
| inländischer, neuer | 720 Gr. 138 Mk. | 676, 732 Gr. 137-140 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 105,00 Mk. | 105,00 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 125,00 „ | 125,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 110,00 „ | 110,00 „ |
| **Hafer** inl. ..... | 128,00 „ | 128,00 „ |
| **Erbsen** inl. .... | 125,00 „ | 125,00 „ |
| „ Trans. .. | 105,00 „ | 105,00 „ |
| **Rübsen** inl. ... | 190—200,00 „ | 190—200,00 „ |
| **Weizenkleie**) p. 50 kg | 4,02½ „ | 4,00—4,05 „ |
| **Roggenkleie**) p. 50 kg | 4,57½ „ | 4,50—4,60 „ |
| **Spiritus** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| konting. .... | —,—. | —,—. |
| nichtkonting. ... | 42,00 Brief. | 42,00 Brief. |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Loco geschäftslos. | Loco geschäftslos. |
| **Nachproduct.** 75% Rendement ... | —,—. | —,—. |

H. v. Morstein.

**Danzig**, 3. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

**Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.**

**Bullen** Auftrieb: 17 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28 Mark. 3. Gering genährte —,— Mark.

**Ochsen** 4 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—28 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

**Kalben u. Kühe** 15 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare —,— Mk. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben —,— Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark.

**Kälber** 23 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42—45 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 35—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30—32 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

**Schafe** 245 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mk. 2. Aelt. Masthammel 23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

**Schweine** 199 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 35 Mark. 2. Fleischige 33—34 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 29—32 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

**Ziegen** 1 Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

**Königsberg**, 3. August. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Weizen**, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | —,—. | Tend. | —,—. |
| **Roggen**, „ „ „ „ „ „ „ | —,—. | „ | —,—. |
| **Gerste**, „ „ „ „ „ „ „ | —,—. | „ | —,—. |
| **Hafer**, „ „ „ „ „ „ | —,—. | „ | —,—. |
| **Erbsen**, nordr. weiße Kochw. „ „ | 122. | „ | —,—. |

**Rübsaat**, russische 180—185,00 Mark.

**70er Spiritus** loco nicht konting. Mk. 42,30 Geld, Mk. 42,40 bez. Tendenz: matter. Es wurden zugeführt 30000 Liter, gekündigt 20000 Liter. Wolff's Büreau.

**Berlin**, 3. August. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

| | 3. 8. | 2. 8. | | 3. 8. | 2./8. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Spiritus.** loco 70 er | 42,60 | 42,70 | 3½ Wp. neul. Pfb. II | 97,50 | 97,10 |
| | | | 3% Westpr. Pfdbr. | 86,40 | 86,30 |
| **Werthpapiere.** | 3. 8. | 2./8. | 3½% Ostpr. „ | 97,20 | 97,10 |
| 3½% Reichs-A. kv. | 100,10 | 100,10 | 3½% Pom. „ | 97,60 | 97,60 |
| 3½% „ „ | 100,10 | 100,10 | 3½% Pos. „ | 97,30 | 97,30 |
| 3% „ „ | 90,00 | 90,00 | Disk.-Com.-Anth. | 198,00 | 198,20 |
| 3½% Pr. Cons. kv. | 100,00 | 100,00 | Laurahütte .... | 268,75 | 268,90 |
| 3½% „ „ | 100,00 | 100,10 | 5% Ital. Rente .. | 93,10 | 93,30 |
| 3% „ „ | 90,00 | 90,00 | 4% Mittelm.-Oblg. | 96,25 | 96,25 |
| Deutsche Bank .. | 210,40 | 211,10 | Russische Noten .. | 216,10 | 216,15 |
| 3½ Wpr. rit. Pfb. I | 97,30 | 97,10 | Privat-Diskont | 3⅞% | 3¾% |
| 3½ „ „ „ II | 97,30 | 97,10 | Tendenz der Fondb. | schwkd. | fest |

**Chicago, Weizen**, stetig, p. Sepbr.: 2./8.: 69⅞; 1./8.: 69⅛.
**New-York, Weizen**, stetig, p. Septbr.: 2./8.: 75⅛; 1. 8.: 74⅜.

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

**Warschau**, 1. August. (Holzmarkt.) In Thorn und Danzig finden alle Holzgattungen willige Abnehmer, und man legt für Kiefernschwellen und eichene Klötze höhere Preise an. Dagegen sind hier die Preise für Holz etwas zurückgegangen. Aus Danzig werden folgende Verkäufe gemeldet: 2000 Mauerlatten 9" 9" zu 1,05 Mark, 1000 Mauerlatten 6" und 7" zu 45 Pfennig, 2000 Eichenschwellen zu 4,40 Mark per Kbf., 1000 eichene Klötze zu 12,50 Mark pro Paar, endlich 2000 Rundhölzer zu 90 Pfg. per Kbf. Nach Preußen wurden von hier folgende Posten verkauft: 1000 St. Eschenholz zu 92 Pfg., 500 St. Erlenholz zu 52 Pfg. per Kbf., 2000 Kiefernschwellen zu 2,80 Mark per Stück, 1000 Eichenschwellen 10" 10" zu 80 Pfg. per Kbf., Alles franko Thorn und Danzig, ferner 1000 Bauhölzer zu 40 Kbf. zu 72 Pfg. per Kbf. franko Graudenz, 500 Bauhölzer zu 45 Kbf. zu 74 Pfg. per Kbf. franko Elbing und 800 Bauhölzer zu 50 Kbf. zu 81 Pfg. per Kbf. franko Schulitz.

**Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.**

Am 2. August 1899 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin . | 152—155 | 135—140 | 125—130 | 127—130 |
| Stolp (Platz) | 163 | 135 | — | 128 |
| Anklam do. | 151 | 135 | 130 | 130 |
| Danzig ... | 159—162 | 145 | 127 | 130 |
| Thorn .... | 153—158 | 127—138 | 118—122 | 128—132 |
| Elbing .... | — | — | — | 132—140 |
| Königsberg .. | — | — | — | — |
| Allenstein .. | 150 | 137—140 | 127 | 154—160 |
| Tilsit .... | 140—160 | 130—144 | 126—144 | 140—160 |
| Posen .... | 149—159 | 134—139 | 128—130 | 124—131 |
| Bromberg .. | 158 | 133—136 | 128 | 125—131 |
| Krotoschin .. | 156—158 | 135—140 | 115—120 | 123—125 |
| Inowrazlaw . | 146—152 | 135—142 | 127—132 | 136—142 |
| Rawitsch ... | 152—158 | 125—135 | — | 123—130 |
| Nach privater Ermittelung: | | | | |
| | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin .... | 157 | 145 | — | 146 |
| Stettin (Stadt) | 155 | a. 137 u. 139 | 131 | 130 |
| Breslau ... | 160 | 146 | 140 | 132 |
| Posen .... | 159 | 139 | 130 | 131 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

| p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede. | 2./8. | | 2./8. | 1./8. |
|---|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 74⅞ Cents | = Mk. | 169,70 | 171,25 |
| „ Chicago „ „ „ | 69⅛ Cents | = „ | 168,30 | 167,55 |
| „ Liverpool „ „ „ | 5 sh. 8¼ d. | = „ | 171,90 | 172,60 |
| „ Odessa „ „ „ | 88 Kop. | = „ | 166,80 | 167,65 |
| „ Riga „ „ „ | 90 Kop. | = „ | 164,40 | 164,40 |
| In Paris „ | Fr. 19,65 | = „ | 159,55 | 156,60 |
| Von Amsterdam n. Köln „ | h. fl. — | = „ | —,— | —,— |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | 59½ Cents | = „ | 152,55 | 152,55 |
| „ Odessa „ „ „ | 75 Kop. | = „ | 149,50 | 150,35 |
| „ Riga „ „ „ | 81 Kop. | = „ | 152,40 | 152,40 |
| „ Amsterdam nach Köln „ | 135 h. fl. | = „ | 149,65 | 151,25 |

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Sohn

**Waldemar**

im 6. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an [7924

**Gr.-Lonk,** den 1. August 1899.

**Die trauernd. Eltern Besitz. H. Zimmermann nebst Frau.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. August cr., statt.

---

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen an [8015

**Rohrfeld** b. Mroczno Wpr., d. 1. August 1899.

**Otto Hause u. Frau Hedwig geb. Weber.**

---

**Geburts-Anzeige.**

Die Geburt eines prächtigen Knaben zeigen hocherfreut an [8027

**Kassel-Wehlheiden,** den 1. 8. 99.

Strafanstalts-Assistent **Müller u. Frau Hulda geb. Orlowski.**

---

**Oeffentliche**

# Versteigerung

**Sonnabend, d. 5. August 1899**

**Mittags 12 Uhr,** werde ich in **Lyck, Hauptstraße Nr. 37,** die [8068

## Druckerei-Maschinen

**der poln. Zeitung „Gazetta Ludowa", bestehend aus:**

1 Trittpresse, 1 Bostonpresse, 4 Winkelhaken, 3 Schiffe, 3 große Kasten, 11 kl. Kasten, Linien, Einfassungen, Stege, Schrift und andere Zubehörstücke

**im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.**

**Der Verkauf findet bestimmt statt.**

**Lyck, den 2. August 1899.**

**Schipporeit,** Gerichtsvollzieher.

---

**Vaterl. Frauen-Verein Rehden.**

8052] Allen, die zu dem guten Gelingen des Sommerfestes in selbstloser Weise mitgeholfen haben, sagen wir unsern

**herzlichsten Dank.**

**Der Vorstand.**

---

**Zurückgekehrt Dr. Klapp,**

Adl. Rauden bei Pelplin. [7978

---

Bin von meiner Reise zurückgekehrt.

**Dr. L. Szuman,**

**Thorn.** [7561

---

Dem geehrten Publikum von Jablonowo und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hierselbst als [7910

**Damen-Schneiderin**

niedergelassen habe. In Folge meiner 10-jährigen Thätigkeit in Berlin hoffe ich in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen, und bitte ich ergebenst um gütigen Zuspruch.

**Helene Schulkowski,**

**Jablonowo,**

Villa Lorenz, vom 1. Oktober bei Herrn Bäckermeister Haase.

---

**Großer**

## Gänse-Verkauf.

7870] **Von Sonnabend, den 5. August ab,** sind wieder auf der allbekannten Stelle, bei **Gasthof Zierock**

**große Posten Gänse**

vorräthig. Bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das **Treiben der Gänse verboten ist,**

**selbst**

dieselben abzuholen. Kredit wird gewährt.

**F. Avemarg,** Rosenberg Westpr.

---

# Aufruf!

**Am 26. Juli d. Js. ist die Stadt Marienburg von einem schweren Brandunglück heimgesucht.**

Fünfzig Häuser sind ein Raub der Flammen geworden, darunter zahlreiche Wohngebäude. An dem alten historischen Rathhause, das nach der Schlacht von Tannenberg bei dem Brande der Stadt fast allein unversehrt geblieben war, ist der Thurm und der Dachstuhl vom Feuer zerstört.

**Etwa sechzig zum Theil ganz unbemittelte Familien sind durch den Brand geschädigt, eine Anzahl von ihnen nur nothdürftig vorläufig untergebracht.**

Der gesammte Materialschaden beläuft sich auf mehr als 2 Millionen Mark. Wenn auch der größere Theil hiervon durch Versicherung gedeckt ist, so waren doch 16 Familien mit ihrer Hauseinrichtung und theilweise mit ihren Waarenbeständen garnicht oder nur gering versichert. Diese Familien befinden sich in Noth, und es bedarf außerordentlicher Mittel, um ihnen zu helfen und ihre Existenz neu zu begründen. [7918

Die Stadtgemeinde Marienburg, welche durch den Brand selbst schwer geschädigt ist, kann bei ihrer ungünstigen Finanzlage nicht allein eintreten. Wir haben uns deshalb zu einem Hilfskomitee vereinigt und richten an unsere Mitbürger in Stadt und Land die herzliche Bitte, das Unglück, welches die alte deutsche Ordensstadt betroffen hat, mit uns durch thatkräftige Hilfe zu lindern. Der Magistrat zu Marienburg ist zur Annahme von Geldspenden bereit und wird die Vertheilung an die durch den Brand Geschädigten vornehmen; auch wird in den öffentlichen Blättern über die Gaben im Einzelnen quittirt werden.

**Wir bitten, die Geldsendungen an den Magistrat in Marienburg Wpr. richten zu wollen, und sagen allen hochherzigen Gebern schon jetzt unsern aufrichtigen Dank.**

**Marienburg,** den 1. August 1899.

**v. Gossler,** Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Westpreußen. **v. Holwede,** Regierungspräsident. **Hinze,** Landeshauptmann der Provinz Westpreußen.

Frau **Langsfeldt,** Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Vereins. Frau **v. Glasenapp,** stellv. Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Vereins.

**Boenchendorf**-Kl.-Lesewitz Deichhauptmann. **v. Brünneck-Belschwitz,** Burggraf von Marienburg. **Ebeling**-Kunzendorf Kreisausschußmitglied.

**Felsch,** Pfarrer. **v. Glasenapp,** Landrath und Mitglied des Abgeordnetenhauses. **Jacke,** Stadtverordneten-Vorsteher. **Kähler,** Superintendent. **Dr. Kanter,** Gymnasialdirektor.

**Dr. Ludwig,** Dekan. **Oehlrich**-Eschenhorst, Kreisausschußmitglied. **Pohlmann**-Katznase, Kreisausschußmitglied.

**v. Puttkamer**-Plauth, Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses. **Sandfuchs,** Bürgermeister. **v. Schönholtz,** Major und Bezirkskommandeur.

**Schroedter**-Neumünsterberg, Kreisausschußmitglied. **Schultz**-Kl.-Montau, Kreisdeputirter. **Dr. Steinbrecht,** Baurath. **Woelke,** Bankdirektor.

---




Eröffnung am Sonnabend, den 5. August.

# Hotel Reichshof

**gegenüber dem neuen Staatsbahnhofe.**

Besitzer: **Carl Bodenburg,**

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers.

**Vornehmstes Haus mit allem Comfort.**

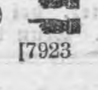
Grosses Bier- u. Wein-Restaurant.

**Vorzügliche Küche und Keller.**

**Bar.**

Besonderer Eingang von der Strasse.

Speisen und Getränke



**zu civilen Preisen.** [7923

---



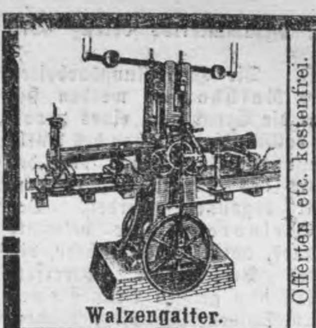
# Sofort lieferbar Heinrich Lanz'sche

# Dampfdreschapparate.

## Hodam & Ressler, Danzig

General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

---




**Sägegatter**

i. zahlreichen Constructionen und

**Holzbearbeitungs-Maschinen**

für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität

**Maschinenfabrik**

**C. Blumwe & Sohn Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.**

---

**Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig**

Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.

**Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.**

Vertreter für Ost u. Westpreussen:

**Karl Hänel**

**Königsberg i. Ostpr.,** Kaiserstr. 27.

Special-Preisl., Nachweisl., steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

---

**Geflügel** gar. leb. Ank., **franko** zoll- u. emballagefrei, 8 große, schöne, schlachtreife **Gänse** 24 Mk., 15 fette **Enten** 22 Mk., 20 schlachtreife **Hahnen** 17 Mk., 20 Stück beste ital. **Hühner** 21 Mk.

**K. Strensand, Podwoloczyska.**

---

**1000 Ctr. vorjähr. bestes**

**Roggenstroh**

spreu- und häckselfrei in Ballen gepreßt, verkauft Dom. Neuvowunden per Altdollstädt Ostpr.

---

8007] Gebrauchte, stehende

**20pf. Dampfmaschine**

v. Borsig, Berlin-Moabit stamm., **sehr billig** z. verk. Anfragen u. B. B. 120 a. d. Exp. der Neuen Westpr. Ztg., Pr.-Stargard.

---

Eine transportable, brauchbare

**Lokomobile**

verkauft billigst [7990

**C. F. Piechottka, Graudenz.**

---

**Preißelbeeren**

versende gegen Nachnahme, Postkolli inkl. Korb 3,70 Mk., franko. R. Baltrusch, Johannisburg.

---

**Treibriemen Nähriemen Treibriemen-Leder**

offeriren billigst [7993

**Kuntze & Kittler,** Thorn u. Briesen.

---

Wir empfehlen zur

**landwirthschaftlichen Buchführung:**

**In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.)**

in schwarzem Druck:

eine von Herrn **Dr. Funk,** Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:

**Wochentabelle,** groß. Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.

**Monatsnachweise** für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.

**Contracte** mit Conto, 12 Stück 1,80 Mk.

**Lohn- und Deputat-Conto,** Dtzd. 1 Mk.

**In größerem Bogenformat (42/52 cm)**

mit 2 farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bogen, geb., 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

**Probebogen** gratis u. postfrei

**Gust. Röthe's Buchdruckerei Graudenz.**

---

**Steinkohlen**

englische und schlesische, **franko** jeder Bahnstation offerirt [7820

**H. Wandel, Danzig,** Steinkohlen-Geschäft.

---

**1898er Dillgurken**

in schöner, fester Waare, hat noch einige Faß abzugeben.

L. Alberty, Culm a. W.

---

8011] Eine kleine

**Mühleneinrichtung**

bestehend aus: 1 Turbine, fast neu, von Jähne & Sohn, Landsberg a. W., 1,60 m Durchmesser bei einem Gefälle von $1^1/_2$ bis 2 m, 2 bis 3 Gänge durchziehend, 2 kompl. Mahlgängen mit franz. Steinen, $3^1/_2$' Durchmesser, mit Riemenantrieb, Mehlcylinder nebst Kasten, 1 Doppeltrieur m. Ventilator, diversen Transmissionen, Kettenaufzug pp., ist wegen Eingang des Betriebes zu jedem annehmbaren Preise verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt Georg Koy, Mühle Liebstadt Ostpreußen.

---

**Pianinos**

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

**Oscar Kauffmann,** Pianoforte-Magazin.

---

**Vergnügungen.**

**Cirkus Jansly Danzig.**

Täglich Abends 8 Uhr:

**Große Vorstellung.**

7992] **Während der**

**Dominiks-Tage**

täglich 2 Vorstellungen.

**Nachm. 4 Uhr, Abends 8 Uhr.**

---

**Zum Klostergarten Neuenburg.**

Sonntag, den 6. August:

**Großes**

**Garten-Konzert**

**ausgeführt von der Kapelle des 175. Regiments.**

**Abends:**

**Tanz und Illumination des Gartens.**

**Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.** [8042

**Entree 50 Pfg.**

**Es laden ergebenst ein**

**Sobanski. Zieting.**

---

**Vergnügungsort Fiedlitz.**

**Sonntag, den 6. d. Mts.:**

**Militär-Konzert**

ausgeführt von der Artillerie-Kapelle zu Marienwerder. Nach dem Konzert [7849

**Tanz.**

---

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt. Der Gesellige. No. 181.

Graudenz, Freitag] [4. August 1899.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. August.

— **[Personenverkehr auf der Strecke Danzig-Praust.]** In der Zeit vom 5. bis 9. d. Mts. wird aus Anlaß des Dominiksmarktes in Danzig zwischen Danzig und Praust ein neues Zugpaar eingerichtet, und zwar aus Danzig 9.35 Abends, in Praust 10.00, Rückfahrt aus Praust 10.30, in Danzig 10.55 Abends. Die Züge führen die 2. bis 4. Klasse und halten auf allen Zwischenstationen. Da der Zug von Praust schon jetzt an Sonntagen regelmäßig verkehrt und im Fahrplan des oben genannten Zuges von Danzig nach Praust ein Leerzug gefahren werden muß, um Maschine, Personal und Wagen für den Zug von Praust heranzuschaffen, so soll künftighin dieser Zug an allen Sonntagen bis Ende September ebenfalls zur Personenbeförderung freigegeben werden.

— **[Wagenstandgeld.]** Nachdem das Präsidium des deutschen Handelstages sich wegen der Aufhebung des Wagenstandgeldes für die Sonn- und Feiertage noch an den ständigen Ausschuß der Verkehrsinteressenten der Eisenbahn-Tarifkommission gewendet hatte, hat dieser erwidert, daß er sich noch nicht habe einigen können und die Beschlußfassung bis zum September vertagt habe. „Hierfür" so heißt es in dem Erwiderungsschreiben, „war auch maßgebend, daß die bereits erfolgten Ablehnungen Seitens mehrerer Staatsbahnverwaltungen, und zwar an höchster Stelle, den Ausschuß zu einer recht eingehenden Prüfung nicht nur verpflichten, sondern sogar zwingen, obgleich anscheinend einstimmig die große Härte nicht verkannt wurde, die darin liegt, daß der Güterempfänger an Sonntagen nicht ausladen darf und trotzdem für das Nichtausladen Strafe zahlen soll."

— **[Neue Telegraphenstelle.]** Bei der Posthilfsstelle in Gildon bei Rittel wird am 4. August der Telegraphenbetrieb mit öffentlicher Fernsprechstelle und in Verbindung damit der telegraphische Unfallmeldedienst (auch für die Nacht) eingerichtet.

— **Bei der Vorabschätzung von Flurschäden, die bei Truppenübungen verursacht worden,** sind, wie der Minister des Innern in einer erlassenen Rundverfügung hervorhebt, mancherlei Mißstände zu Tage getreten. Namentlich haben die Ortsvorstände von der Befugniß, die Aberntung der Felder vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission anzuordnen, stellenweise in Fällen Gebrauch gemacht, in denen diese Maßnahme zur Verhütung eines höheren Schadens nicht erforderlich war. Die Angaben der Ortsvorstände und der zugezogenen Ortseingesessenen über den Umfang des Schadens ließen ferner mitunter die nothwendige Unparteilichkeit und Zuverlässigkeit vermissen. Endlich haben sich die von den Ortsvorständen vorgenommenen Feststellungen häufig nicht auf die Ermittelungen des Standes der beschädigten und abzuerntenden Felder, die Menge und Beschaffenheit der übriggebliebenen Früchte und deren etwaige weitere Verwendbarkeit (z. B. als Viehfutter) und den sich hiernach ergebenden Umfang des Schadens beschränkt, sondern es ist, der Vorschrift zuwider, die Höhe der Entschädigungssumme selbst festgestellt worden. Der Minister ersucht infolgedessen die Regierungspräsidenten, die Ortsvorstände auf die Unzulässigkeit solcher Vorkommnisse hinzuweisen und ihnen dabei zur strengsten Pflicht zu machen, von der sogenannten Vorabschätzung (Anordnung der Aberntung der Felder nebst Feststellung des Schadenumfanges) nur in denjenigen Fällen Gebrauch zu machen, in welchen dies zur Verhütung eines höheren Schadens unbedingt nothwendig erscheint, sowie auf die unbedingte Zuverlässigkeit ihrer den Abschätzungskommissionen zu machenden Mittheilungen über den Befund gewissenhaft Bedacht zu nehmen.

— **[Kirchenfest für Taubstumme.]** Am 20. August findet in der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Schlochau das Kirchenfest für erwachsene Taubstumme der Provinz Westpreußen statt. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Feste, sowie Anträge um Zusendung eines Eisenbahn-Fahrscheins sind an den Anstalts-Direktor bis zum 17. August zu richten.

— **Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche** hat der Herr Regierungspräsident in Posen den Handel im Umherziehen mit Rindvieh, Schafen, Schweinen und Geflügel, sowie die Abhaltung von Rindvieh-, Schaf- und Schweinemärkten in den Kreisen Gostyn, Lissa i. P., Posen-Ost, Rawitsch und Wreschen bis zum 15. September untersagt.

— **Ein Hilfskomitee,** welchem u. A. die Herren Oberpräsident v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, Landeshauptmann Hinze-Danzig, Landrath Glasenapp-Marienburg rc. angehören, erläßt einen Aufruf zur Spendung von Gaben für die durch den großen Brand in Marienburg Geschädigten. (Vergleiche die Anzeige in der heutigen Nummer.)

— **Ein Kreistag** zur Wahl eines Direktors des Bromberger Landschafts-Departements, an Stelle des Herrn Franke-Gondes, dessen Wahl abläuft, ist auf den 1. September in Eilers Hotel in Tuchel, anberaumt. Wahlkommissar ist Herr Landschaftsrath Wilberg.

— **[Riesiger Roggenhalm.]** Ein in Moschin bei Buchholz Wpr. gewachsener riesiger Roggenhalm wurde uns heute übersandt. Der Halm mißt mit der Aehre 2,20 Meter; die Aehre allein ist 22 Centimeter lang und enthält 94 Körner.

— **Geh. Ober-Justizrath Wehmer,** der frühere Präsident des Landgerichts Ratibor, ist in Hannover gestorben. Der Dahingeschiedene stand im 69. Lebensjahre, er wurde 1831 in Grünfier, Kreis Filehne, geboren. Am 1. Januar 1876 wurde er zum Kreisgerichtsdirektor in Ratibor und 1879 zum Präsidenten des Landgerichts zu Ratibor ernannt. Er siedelte nach seiner Pensionirung nach Hannover über.

— **[Besitzwechsel.]** Das Gut Krolewskie bei Schildberg ist für 86000 Mark in den Besitz des Kaufmanns Gerstmann aus Säntomischel übergegangen.

Herr Fuß hat sein Rittergut Wierschoslawitz bei Inowrazlaw an Herrn Karl Stübner aus Halberstadt für 803000 Mark verkauft.

Das bisher dem Gutsbesitzer Adolf Hauffe gehörige Gut Kegelshöh ist für 205000 Mark in den Besitz des Herrn Landwirths Fritz Boden aus Slesin, Kreis Bromberg, übergegangen.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem expedirenden Sekretär a. D. Gudlat zu Langfuhr bei Danzig ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

— **[Ehejubiläumsmedaille.]** Dem Tischlermeister Kosian'schen Ehepaar in Pollnow ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor Wangemann zu Aurich ist dem Landrath des Kreises Friedland, Regierungsbezirk Königsberg, der Regierungsassessor Steinhausen zu Podelzig dem Landrath des Kreises Insterburg, der Regierungsassessor Dr. Loesener zu Görlitz dem Landrath des Kreises Znin, der Regierungsassessor Dr. Bormann zu Berlin dem Landrath des Kreises Kolberg-Körlin und der Regierungsassessor Dr. Meinecke zu Zeitz dem Landrath des Kreises Niederung im Regierungsbezirk Gumbinnen zugetheilt worden.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Die Wahl des Konsistorialraths und Pfarrers an der Petrikirche Albertz in Posen zum Senior der evangelischen Unitätsgemeinden in der Provinz Posen ist bestätigt worden.

— **[Personalien von der Schule.]** Der Mittelschullehrer Roestel in Pr.-Stargard ist als Rektor der städtischen Schulen zu Wollin gewählt und von der Regierung zu Stettin bestätigt worden. Der Rektor Passarge von der Stadtschule in Zanow ist auf seinen Antrag vom Provinzialschulkollegium von Pommern zum Seminarlehrer nach Pölitz berufen.

---

s **Culm,** 2. August. Durch den Straffenat des Oberlandesgerichts Marienwerder ist ein Hundeprozeß, der die Gerichte bereits über ein Jahr beschäftigt hat, endgiltig entschieden worden. Bei einer Radfahrt wurde der Gastwirth U. in Mischke von dem Hunde des Molkereipächters E. in Schöneich ins Bein gebissen, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und einige Wochen zu Bett liegen mußte. Vom Schöffengericht wurde der Besitzer des Hundes von der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen. Von der Strafkammer Thorn wurde er jedoch zu 30 Mk. Strafe oder 6 Tagen Haft verurtheilt, da ihm durch Zeugen nachgewiesen werden konnte, daß ihm die Bissigkeit des Hundes bekannt gewesen sei und er dennoch keine Maßnahmen getroffen habe, um derartige Vorkommnisse zu verhüten. Gegen dieses Urtheil legte er beim Reichsgericht Revision ein und das Reichsgericht überwies die Angelegenheit dem Oberlandesgericht. Dieses hat das Urtheil bestätigt. Außer den Kosten der Vorinstanzen und des Nebenklägers hat der Verurtheilte auch die Kosten der Revision zu tragen.

n **Culmsee,** 2. August. Die Stadtverordneten bewilligten heute dem Männerturnverein zu dem am 6. d. Mts. stattfindenden Fahnenweihfest eine Beihilfe von 150 Mark.

ẟ **Strasburg,** 2. August. Am 15. d. Mts. wird das mit einem großen Kostenaufwand neuerbaute städtische Schlachthaus dem Verkehr übergeben werden. Das Schlachthaus, mit einer großen Kühlanlage — System Linde — versehen und an die elektrische Centrale angeschlossen, besitzt auch Fernsprechanschluß. Als besonders praktisch ist hervorzuheben, daß die Kuttelei (Kaldaunenwäsche) nicht wie sonst überall üblich zwischen den Schlachthallen, sondern ganz nach hinten hinaus angelegt und die Kühlanlage zwischen den Schlachthallen eingerichtet ist. Die Maschinen-Einrichtung hat die Firma Adalbert Schmidt-Osterode Ostpr. geliefert, bis auf die Eismaschine, welche von Linde in Wiesbaden bezogen worden ist. — Am 5. d. Mts. feiern die früheren Pfarrhufenpächter, jetzt Rentier Maliczewski'schen Eheleute hierselbst ihre goldene Hochzeit.

* **Bischofswerder,** 2. August. Seit der Einweihung des Krankenhauses und des Siechenhauses, sowie seit der feierlichen Grundsteinlegung zum Krüppelheim im Mai 1898 ist über die Diaspora-Anstalten in Bischofswerder Folgendes zu berichten: Das Siechenhaus ist mit 25 Siechen, Männern und Frauen aus allen Theilen unserer Provinz, vollständig besetzt, sodaß einige Gesuche um Aufnahme bis auf spätere Zeit zurückgelegt werden mußten. In der Waisenanstalt befinden sich 7 Zöglinge, von denen die meisten im frühsten Alter stehen. In der Kleinkinderschule werden von einer Schulschwester 50 bis 70 noch nicht schulpflichtige Kinder aus allen Ständen unterrichtet. Hier werden auch die Versammlungen des Jungfrauen-Vereins abgehalten. Im Krankenhause, das zeitweilig vollständig belegt war, sind im vorigen Jahre 41 Kranke behandelt worden. In der Nähe des Krankenhauses erhebt sich der Neubau des Krüppelheims. Fertiggestellt sind zwei Haupttheile, und zwar der Mittelbau und der rechte Flügel. Zunächst werden die unteren Räume bezogen. Drei Krüppelkinder sind bereits aufgenommen und vorläufig in den anderen Anstaltsgebäuden untergebracht. Mit dem Krüppelheim soll auch eine Konfirmandenanstalt verbunden werden. Das Anstaltsgrundstück ist durch Ankauf von Ackerflächen vergrößert worden.

ℰ **Riesenburg,** 2. August. Der Arbeiter Ferdinand Karkatt von hier ist verhaftet worden, weil er einen auswärtigen, in der hiesigen Zuckerfabrik arbeitenden Monteur ohne jede Veranlassung auf der Straße überfallen und ihm mit einem gefährlichen Werkzeug eine Backe dergestalt aufgespalten hat, daß der Mann zwei Backenzähne dabei verlor. Karkatt gab bei seiner Verhaftung an, er habe sich bei dem Attentat nur einer Tabaksdose bedient. Angenommen wird aber, daß er ein Messer oder einen Schlagring dazu benutzt hat.

* **Münsterwalde,** 2. August. Am 31. Juli traf der große zwanzigpferdige Dampfpflug der Firma A. P. Muscate-Dirschau hier ein, um Versuche zur Urbarmachung der durch die Weichselüberschwemmung versandeten Ackerflächen anzustellen. Geradezu erstaunlich ist es, mit welcher Leichtigkeit der Pflug über ein Meter (oder etwa 40 Zoll) tief arbeitet und die unfruchtbaren Ländereien durch seine vorzügliche Arbeit der Landwirthschaft wieder besser nutzbar macht. Der Sand steht hier 50—65 Centimeter, also 20—24 Zoll hoch, und wird durch einen Pflugkörper, der etwa 50 Centimeter tief zu pflügen im Stande ist, in einen Graben von etwa 40—42 Zoll Tiefe hineingeworfen, während der Rest des noch oben aufliegenden Sandes mit der alten Humusschicht innig vermischt und dann durch ein etwa zwei Meter langes Streichblech auf den Sand befördert wird. Diese Art des Drehens versandeter Flächen hat gegenüber der Arbeit mit dem Spaten den großen Vortheil, daß die Mischung des schwarzen Bodens mit dem milden in einer Weise hergestellt wird, wie es mit Menschenhänden nicht möglich ist. Da der Preis sich auf kaum $1/3$ der Handarbeit stellt, sind für dieses Jahr ungefähr 120 Morgen von kleineren Besitzern gezeichnet worden, und es soll zur Bestreitung der Kosten ungefähr ein Drittel des Betrages als Zuschuß von der Regierung bewilligt worden sein.

**Konitz,** 2. August. In der vergangenen Nacht versuchte ein Korrigende der hiesigen Besserungsanstalt auszubrechen. Mittelst eines aus Strümpfen hergestellten Seiles hatte er sich 3 Stockwerke tief zur Erde niedergelassen. Das Seil riß aber und der Korrigende blieb, an einem Bein verletzt, liegen. Von dem wachthabenden Aufseher wurde er in sicheres Gewahrsam gebracht.

h. **Konitz,** 1. August. Die hiesige Strafkammer verurtheilte die Arbeiter Ernst und Louise Fuhlbrügge'schen Eheleute aus Koprive, welche am 26. Juni, Abends, den Besitzer B. aus Abbau Stegern mittels hinterlistigen Ueberfalls mit Messern und dicken Knüppeln mißhandelt haben sollen, zu drei Jahren bezw. zu einem Jahre Gefängniß. Der Molkereibesitzer Robert Doerr aus Czersk und der Zuschneider Hermann Manthey aus Küstrin haben beim Abschluß eines Verkaufsgeschäfts einen Betrug verübt. Doerr wurde zu drei Monaten Gefängniß und 300 Mk. Geldstrafe, Manthey zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

∠ **Krojanke,** 1. August. Die Abtheilungsliste für die im Monat November stattfindende Ergänzungswahl zur Stadtverordnetenversammlung weist 407 stimmfähige Bürger auf, von denen 18 in der 1. Abtheilung, 62 in der zweiten Abtheilung und 327 in der 3. Abtheilurg wählen. Die Liste schließt mit einer Gesammtsumme von 21996,09 Mk. ab, wovon 7567,52 Mark auf die 1. Abtheilung, 7270,85 Mk. auf die 2. Abtheilung und 7157 Mk. auf die 3. Abtheilung entfallen. Der Höchstbesteuerte der 1. Abtheilung hat 1321,57 Mk., der Niedrigstbesteuerte 251,58 Mk., der Höchstbesteuerte der 2. Abtheilung 238,17 Mark und der Niedrigstbesteuerte 62,06 Mk., der Höchstbesteuerte der 3. Abtheilung 60,90 Mk. zu zahlen. — Auf seinem Marsche zu den bei Konitz stattfindenden Kavallerie-Uebungen nahm gestern das Ulanen-Regiment Nr. 10 in unserem Orte und dem Vorwerk Quartier. Heute marschierte das Regiment weiter.

* **Dirschau,** 2. August. Bei dem heutigen Zusammentritt der freiwilligen Feuerwehr unserer Stadt wurde verkündet, daß den beiden Oberführern Herren Stadtbaumeister Hinz und Bäckermeister Liedtke, sowie den drei Führern Herren Uhrmacher Liebig, Magistratsbeamten Schmidt und Kaufmann v. Tadden für gewisse Fälle polizeiliche Befugnisse ertheilt worden sind. Alsdann wurden den beiden Mitgliedern der Wehr Oberführer Liedtke und Restaurateur Wiegandt, welche nun schon zehn Jahre der Feuerwehr angehören, vom Bürgermeister Herrn Dembski Auszeichnungen in Gestalt von Kreuzen verliehen. — Der Vorstand des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins hat beschlossen, seinen Bazar vom August auf den Oktober zu verschieben.

**Dirschau,** 2. August. Gestern starb hier im St. Vincenz-Krankenhause an den Folgen einer Lungenentzündung Herr Pfarrer Johannes Rook aus Mühlbanz. Er war 1830 zu Kramsk, Kreis Schlochau, wo sein Vater Lehrer war, geboren. In Pelplin wurde er 1858 zum Priester geweiht. Die erste Thätigkeit in seinem geistlichen Amte entfaltete er in Mühlbanz als Vikar. Von Mühlbanz wurde er als Pfarrverweser nach Jehlenz bei Tuchel, sowie nach Schwenten und von dort als Pfarrer nach Neustadt berufen. 1887 wurde ihm die Pfarrei Mühlbanz übertragen. Er war ein eifriges Mitglied des Landwirthschaftlichen Vereins Dirschau.

⸙ **Zoppot,** 2. August. Das Gerücht von dem Selbstmordversuch einer Dame in der vergangenen Woche ist darauf zurückzuführen, daß bei dem Feuerwerk eine junge Dame durch Unvorsichtigkeit vom Laufstege ins Meer stürzte, von einem ihr sofort nachspringenden Marinematrosen aber so lange über Wasser gehalten wurde, bis Fischer mit einem Boote zu Hilfe kamen. — Hier starb der Russische Wirkliche Staatsrath a. D. v. Fewson im 81. Lebensjahre. Herr v. F. war als der Sohn eines englischen Geistlichen in Danzig geboren und als junger Gelehrter nach Rußland gegangen, wo er sein Glück machte. Seine beiden ersten Gattinnen waren Fürstinnen Trubetzkoi, Tante und Nichte. Seine dritte Gemahlin überlebt ihn. Seit mehreren Jahren lebte Herr v. Fewson hier dauernd in seiner Villa, die er sich vor zwanzig Jahren an der Schulstraße in einem großen Garten erbaut hatte, in stiller Zurückgezogenheit.

**Kahlberg,** 2. August. Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern im Herrenbade. Trotz der bewegten See wagte sich ein junger Mann, Kaufmann L. aus Braunsberg, hinter die Leine. Die starke Unterströmung erfaßte ihn, und die Wellen warfen ihn hin und her. Da hörte der ebenfalls badende Studiosus M. aus Bromberg Hilferufe und schwamm zur Rettung des Ertrinkenden hinaus. Er hatte den Bewußtlosen bereits erfaßt und wollte mit ihm zum rettenden Strande schwimmen, da verließen auch ihn die Kräfte und eine Welle warf beide zurück. Erst jetzt wurde der Bademeister, der wegen des Brausens der See die Hilferufe nicht gehört hatte, auf die Gefahr aufmerksam und warf sich in ein Boot. In der Aufregung fuhr er ohne Ruder hinaus, mußte daher noch einmal umkehren. Inzwischen war es den vereinten Bemühungen einiger Leute gelungen, beide Ertrinkende zu retten. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

e **Putzig,** 1. August. Durch sein Sommerfest weihte der hiesige Handwerker-Verein den neuerbauten großen Saal der Hotelbesitzerin Frau Masurke ein. Das Fest wurde durch ein Konzert eingeleitet. An dieses schloß sich eine Theateraufführung und Tanz. Herr Schuhmachermeister Palubitzki brachte in schwungvoller Rede den Kaisertoast aus, und Herr Registrator Groth feierte den Gründer des Vereins, Herrn Renner.

< **Neuteich,** 2. August. Der Weichsel-Nogat-Haftpflichtschutzverein hielt gestern hier unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Gutsbesitzer B. Wiebe-Schönau seine Hauptversammlung ab. Der gut fundirte Verein erfreut sich einer steten Zunahme an Mitgliedern; er zählt gegenwärtig 2300 Mitglieder mit über 100500 ha. Der Vereinshaushalt für 1898/99 und auch für 1899/1900 wurde genehmigt. Eine Anzahl von Paragraphen der Satzungen wurden abgeändert. An Stelle des bisherigen ersten Vorsitzenden Herrn Pfarrer Zimmer-Neukirch wurde der stellvertretende Vorsitzende Herr Gutsbesitzer B. Wiebe-Schönau gewählt; sein Stellvertreter ist Herr Kröker-Ladekopp. Außerdem wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Fr. Nickel-Sperlingsdorf, Wannow-Fischau, Dyck-Neustädterwald und Franz-Vorwerk Sauskau. Als Kassenführer und Stellvertreter fungiren die Herren A. Esau-Neukirch und A. Warkentin-Palschau. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren G. Schulz-Fürstenwerder, P. Wiebe und P. Knels-Schönhorst. Das Amt des Schriftführers bekleidet Herr Lehrer Wiede-Schönau.

⊙ **Allenstein,** 2. August. Soeben ist der Bericht über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Allenstein vom 1. April 1898/99 erschienen. Darnach betrug die Gesammteinnahme 487943,71 Mark, die Gesammtausgabe 451604,32 Mark, sodaß ein Bestand von 36330,39 Mark vorhanden ist. Die Zahl der Bevölkerung beträgt nach der Personenstandsaufnahme im November v. Js. 23434 Köpfe gegen 21579 im Jahre 1895.

Ω **Goldap,** 2. August. Gestern fand die landespolizeiliche Abnahme der fertiggestellten Bahnstrecke Goldap-Angerburg statt. Die Betriebseröffnung wird erst am 15. d. Mts. erfolgen. Zum Zwecke eines schnelleren Anschlusses an die Züge nach Angerburg wird die Bahnstrecke Insterburg-Lyck so eingerichtet, daß sie von den Personenzügen mit 60 Klm. Normalgeschwindigkeit befahren werden kann.

* **Bartenstein,** 2. August. Seit dem 26. v. Mts. war das 16jährige Dienstmädchen des Gastwirths H. aus Wehrwilten verschwunden. Schon oft soll das Mädchen über schlechte Behandlung durch ihre Herrschaft geklagt, auch Schutz beim Amtsvorsteher gesucht und zu verschiedenen Leuten geäußert haben, daß sie sich, wenn das so weiter geht, das Leben nehmen müsse. Am Sonnabend fanden bei der Feldarbeit beschäftigte Leute aus Kl.-Söllen in der nahen Alle die Leiche des Mädchens.

Ω **Rominten,** 1. August. In nächster Zeit wird mit der Anlegung neuer und der Instandsetzung der alten Pürschgänge für die Kaiserjagd in der Rominter Haide begonnen werden. Die Ausführung dieser Arbeiten erfordert die größte Sorgfalt. Nachdem die Grasnarbe entfernt ist, müssen alle Unebenheiten ausgeglichen und die Gegenstände, durch welche beim Auftreten ein Geräusch verursacht werden könnte, — trockene Blätter und Nadeln, Wurzelwerk und Aeste rc. — beseitigt werden. Die Knüppelholzbrücken der Gräben werden mit einer weichen Moosschicht bedeckt und die zu beiden Seiten der Steige befindlichen Zweige abgeschnitten. An den Rändern der Kunstwiesen, wohin diese Gänge führen, und wo der Austritt und der Wechsel der Hirsche zur Brunstzeit stattfindet, sind mehrere aus Tannen-

geflecht hergestellte und mit Schieß- und Ausgucklöchern versehene Lauben eingerichtet, von welchen aus man nach allen Richtungen hin das Jagdgelände übersehen kann. Bevor der Kaiser sich auf den Anstand begiebt, wird der Forstbeamte des Schutzbezirks, in welchem der Abschuß der Hirsche stattfinden soll, benachrichtigt, der sodann die Führung übernimmt und den Kaiser nach dem Schießstande bringt. Auf dem Gange dorthin muß mit der größten Genauigkeit die Windrichtung beobachtet werden, damit das Wild keine Witterung von dem Herannahen der Jäger erhält. Ueber die Anzahl, den Stand und Wechsel der Kapitalhirsche in der Rominter Haide müssen von sämmtlichen Forstbeamten unausgesetzt Beobachtungen angestellt und die Notizen den Oberförstern zum späteren Rapport an den Kaiser übermittelt werden.

**Frauenburg**, 4. August. Das **goldene Priesterjubiläum** des **Herrn Domherrn Karau** wurde gestern festlich begangen. Der Jubilar steht in einem Alter von 75 Jahren. In feierlichem Zuge wurde er von der Geistlichkeit, 37 Herren, aus seiner Domkurie in die Kathedrale geführt. Dort brachte der Jubelpriester das Meßopfer dar. Herr Bischof Dr. **Thiel**, sowie der frühere Armeebischof und jetzige Domkapitular Herr **Namszanowski** wohnten der kirchlichen Feier bei. Aus der Kathedrale wurde der Jubilar wieder feierlich nach seiner Wohnung zurückgeführt. Auch die Vertreter der Staatsregierung, die Herren Landrath Dr. **Gramsch**-Braunsberg und Regierungs- und Schulrath **Klösel**-Königsberg, die Vertreter des Braunsberger Priesterseminars, die Herren Professoren **Marquardt** und **Dietrich**, die Vertreter der katholischen Pfarrgemeinde Allensteins und unserer Stadtbehörden befanden sich im Festzuge. Bei der Beglückwünschung in der Wohnung des Jubilars überreichte Herr Bischof Dr. **Thiel** einen von der Domgeistlichkeit gewidmeten goldenen Meßkelch. Seitens der Staatsregierung gratulirte Herr Landrath Dr. **Gramsch** unter Ueberreichung des Rothen Adlerordens vierter Klasse, und seitens des Domkapitels im Namen des Herrn Dompropstes Herr Domkapitular **Pohl**. Herr Regierungs- und Schulrath **Klösel**-Königsberg überreichte ein Schreiben der Schulabtheilung der Regierung zu Königsberg, Herr Erzpriester **Teschner**-Allenstein eine Adresse der Allensteiner Dekanatsgeistlichkeit in kostbarer Mappe, Herr Divisionspfarrer **Pasinski**-Königsberg im Namen der ehemaligen Kapläne des Jubilars ein Gruppenbild, und zwar inmitten desselben das Bildniß des Jubilars. Herr Schulrath **Spahn**-Allenstein gratulirte im Namen der Allensteiner katholischen Pfarrgemeinde unter Ueberreichung eines goldenen Meßkelches mit Patene, Herr Bürgermeister **Bahr** überbrachte die Glückwünsche der Stadt Frauenburg. Der Herr Jubilar dankte mit bewegten Worten.

ó **Wreschen**, 2. August. Besonders günstig ist dieses Jahr für die **Bienenzucht**; es läßt sich annehmen, daß die Honigernte um mindestens 40 Prozent gegen das Vorjahr besser ausfallen wird. — In dem Dorfe **Babin fiel** gestern ein verheiratheter **Arbeiter** so unglücklich von einer Leiter, daß er augenblicklich **starb**.

h **Schneidemühl**, 3. August. Der Pferdeknecht Wladislaus **Zielinski** aus Selgenau hatte am 9. Juni ein **Pferd** des Gutsbesitzers **Rechholz** zur Schmiede zu führen; als das Pferd aber nicht an die Schmiede heran wollte, schlug er so heftig mit einer **Halfterkette** auf das Thier ein, daß es am nächsten Tage verendete. Wegen dieser Sachbeschädigung wurde der Angeklagte heute vom Schöffengericht **zu 14 Tagen Gefängniß** verurtheilt.

[] **Rummelsburg**, 1. August. Hier hat sich ein zweiter **Radfahrerverein** gebildet, welcher sich Radfahrerklub „Germania" nennt. — Die hiesige **Webeschule** ist auf ein Jahr an Herrn Spinnereipächter H. **Meschke** verpachtet worden.

* **Schivelbein**, 2. August. Der langjährige Rektor unserer Stadtschule, Herr Oberlehrer **Walter**, ist zum Direktor der höheren Mädchenschule in **Perleberg** gewählt worden.

## Verschiedenes.

— **Der Branntweinverbrauch im Deutschen Reich** ist in den zehn Jahren 1889 bis 1898 von 2627000 auf 3184000 Hektoliter jährlich oder pro Kopf von 5,4 auf 5,9 Liter reinen Alkohols gestiegen, eine Zunahme, die indessen lediglich auf dem vermehrten Verbrauch von Alkohol zu **gewerblichen** und **Beleuchtungszwecken** beruht. Der Verbrauch von **Trinkbranntwein** ist pro Kopf von 4,5 auf 4,2 Liter reinen Alkohols **zurückgegangen**. Dagegen wurden zu gewerblichen Zwecken, Beleuchtungszwecken u. s. w. steuerfrei gelassen im letzten Jahre 889400 Hektoliter oder 1,6 Liter pro Kopf, gegen 431300 Hektoliter (0,9 Liter pro Kopf) vor zehn Jahren. Der Verbrauch zu **steuerfreien** Zwecken hat sich sonach pro Kopf innerhalb der letzten zehn Jahre **fast verdoppelt**.

— [**Ertrunken.**] Infolge hochgehender See ist am Mittwoch im Hafen von **Fiume** ein **Boot gekentert**, in welchem sich **vier** österreichische **Marine-Unteroffiziere** und **zwei Matrosen** befanden. **Drei Unteroffiziere** und **ein Matrose ertranken**, die übrigen konnten gerettet werden.

— Ein Zoll Glück ist so viel werth als eine Klafter Ueberlegung.

## Büchertisch.

Zur Besprechung gingen uns zu:

**Neues Bündniß.** Drei Briefe eines Franzosen an seine Landsleute von Gaston Choisy. Verlag von Dr. Seele & Co., Leipzig. Preis 80 Pf.

**Die gefährdete Stellung unserer deutschen Universitäten.** Rede zum Antritt des Rektorats der Universität in Greifswald am 15. Mai 1899 von Ernst Bernheim. Verlag von Julius Abel, Greifswald. Preis 75 Pf.

**Justitia regnorum fundamentum.** Nothgedrungene kritische und antikritische Beiträge zur Statistik des höheren Lehrerstandes in Preußen. Von Dr. Heinrich Schröder. Verlag von Lipsius & Fischer, Kiel und Leipzig. Preis 1 Mk.

**Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft.** Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Alois Brandl und Wolfgang Keller. Verlag von G. Langenscheidt, Berlin S. W. 46. Preis für Mitglieder 10 Mk., für Nichtmitglieder 12 Mk.

**Ein deutscher Buddhist.** (Oberpräsidialrath Theodor Schultze.) Biographische Skizze von Dr. Arthur Pfungst. Verlag von Fr. Frommann (E. Hauff), Stuttgart. Preis 75 Pf.

**Sammlung kaufmännischer Rechtsbücher.** Herausgegeben von der Handels-Akademie Leipzig. Buch 1: Was der Kaufmann vom Bürgerlichen Rechtsbuch wissen muß. Von G. Hack. Preis 2,75 Mk.

**Die Vermehrung der Kundschaft.** Neue Ideen zur Hebung jeden Detailgeschäfts der Kolonialwaaren- und Delikatessenbranche. Von G. Schmidt-Bärwinkel & Oskar Webel, Reklame-Anwälte, Leipzig, Reichsstraße. Verlag der Verfasser. Preis 1,50 Mark.

**Der Diskontmarkt.** Von Eduard Deimel. Verlag der Handels-Akademie. Leipzig. Preis 2 Mark.

**Der angebliche Ruin des Kleinhandels durch den Ladenschluß.** Flugschrift des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hamburg, Große Reichenstraße 30. Preis 20 Pf.

**Gartenbau-Bibliothek.** Band 2: **Zimmerblattpflanzen.** Von Dr. Udo Dammer. — Bd. 4: **Balkonpflanzen.** Von Dr. Udo Dammer. — Bd. 6: **Die ein- und zweijährigen Gartenpflanzen.** Von Franz Goeschke. — Bd. 7: **Der Gartenrasen.** Von Alexander Bode. — Band 9: **Der Zwergobstbau.** Von Karl Koopmann. Verlag von Karl Siegismund, Berlin. Preis pro Band 1,20 Mk.

**Der Dompfaff.** Auf Grund 49jähriger Erfahrung möglichst allseitig geschildert von F. Schlag. Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg. Preis 1 Mk.

**Praktische Pilzkunde.** Von H. Blücher. Mit 32 farbigen Abbildungen. Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, Leipzig, Gerberstraße. Preis 50 Pf.

**Fürsorge für geistig zurückgebliebene, aber noch bildungsfähige Kinder.** Von B. Wildt, Nordhausen. Selbstverlag des Verfassers. Versandt erfolgt gratis.

## Amtliche Anzeigen.

### Konkursverfahren.

8045] Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Max Hinzmann** in Graudenz, in Firma Hamburger Kaffeelagerei Max Hinzmann, wird heute, **am 1. August 1899, Nachmittags 5¾ Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann, Stadtrath **Karl Schleiff** in Graudenz. Anmeldefrist bis zum 6. Oktober 1899. Erste Gläubigerversammlung am 25. August 1899, Vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 20. Oktober 1899, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. September 1899.

**Graudenz**, den 1. August 1899.

**Blum, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

### Konkursverfahren.

8044] Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Gastwirths und Besitzers **Jacob Hollatz** zu **Bliesen** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

**Graudenz**, den 29. Juli 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

8043] Zufolge Verfügung vom 1. August 1899 ist am 1. August 1899 die in Rehden bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Heymann Moses** ebendaselbst unter der Firma

**H. Moses**

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 602 eingetragen.

**Graudenz**, den 1. August 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

7364] Die zur **Adolf Wolff**'schen Konkursmasse gehörigen Waaren, bestehend aus:

**Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen u. Futtersachen aller Art**

abgeschätzt auf 29115 Mark, sowie die Geschäfts-Utensilien beabsichtige ich

**Mittwoch, den 9. August, Vorm. 11 Uhr**

in dem Geschäftslokale, Altestraße Nr. 6, im Ganzen freihändig zu verkaufen. Die Besichtigung der Waaren, Einsicht der Inventur und Bedingungen kann nach vorheriger Meldung bei mir in den Wochentagen erfolgen.

**Graudenz**, den 31. Juli 1899.

**Der Konkursverwalter.** Carl Schleiff.

### Bekanntmachung.

7920] Zufolge Verfügung vom 25. Juli 1899 ist am 25. Juli 1899 die in Hohenkirch bestehende Handelsniederlassung des Maurermeisters u. Ziegeleibesitzers **Gustav Krafft** ebendaselbst unter der Firma

**Gustav Krafft**

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 118 eingetragen.

**Briesen**, den 25. Juli 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

7906] Für den Zeitraum vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900 soll der Bedarf sämmtlicher Viktualien (Lebensmittel) nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen und der darin annähernd bezeichneten Quantitäten im Wege der Submission vergeben werden. Versiegelte schriftliche Offerten unter Beifügung von Qualitätsproben mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zu dem am

**Donnerstag, den 24. August 1899,**
**Vormittags 11 Uhr**

im Anstaltsbüreau anberaumten Termine frankirt einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. schriftlich bezogen werden. In den Offerten muß die Preisangabe für die angebotenen Gegenstände auf 1 Kilogr. bezw. 1 Hektoliter, 1 Tonne, 1 Liter, 1 Stück lauten, auch muß der ausdrückliche Vermerk darin enthalten sein, daß der Submittent sich den Lieferungsbedingungen unterwirft. Offerten, welche diese Angaben nicht enthalten, finden keine Berücksichtigung.

**Schwetz**, den 1. August 1899.

**Provinzial-Irrenanstalt.**

### Steckbrief.

7919] Gegen den Arbeiter **Johann Riczewski** zuletzt in Kossawiczna aufhaltsam, geb. den 24. Juni 1878 in **Piontkowo** (Russ. Polen), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, Str.-Pr.-L. 346/99.

**Culm**, den 2. August 1899.

**Der Amtsanwalt.**

### Steckbrief.

7977] Gegen die unten beschriebene Wittwe **Mathilde Kleyer** unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider **Kuckuk** und Genossen 3 J. 524/99 hierher Mittheilung zu machen.

**Schneidemühl**, den 27. Juli 1899.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**

**Beschreibung:** Statur: schwächlich. Haare: dunkel. Mund: spitz. Zähne: einige schiefstehende Vorderzähne. Gesichtsfarbe: auffällig roth. Kleidung: schwarze Sammetjacke, schwarzer Rock. Besondere Kennzeichen: Führt einen Armkorb bei sich.

### Bekanntmachung.

7850] **Die auf den 4. d. Mts. in dem Sielmann'schen Gasthause in Stangenwalde anstehende Auktion ist hiermit aufgehoben.**

**Dt.-Eylau,**
**den 1. August 1899.**

**Sadowski,**
**Gerichtsvollzieher.**

## Holzmarkt.

7412] 2, 2½ **und 3 cm-**

**Bretter**

Winter-Einschnitt 98/99, offerirt
**H. Kampmann,**
Dampfsägewerk, Graudenz.

## Zu kaufen gesucht.

**Einen Drahtseilbock**

zur Dreschmaschine, gebraucht, sucht zu kaufen [7525
J. Gnuschke, Kruschwitz.

**Kaufgesuch.**
**Zur Anfuhr von Holz nach dem Sägewerk werd. gebrauchte, guterhaltene Feldbahngleise zum Theil f. Holzschwell., z. Theil f. Stahlschwellen z. kaufen gesucht; ferner 15—20 Kipplowries f. Bodenbewegung. Off. nur mit Preis u. Ang. des Lagerortes, sow. genauer Beschreibg. werd. sub Nr. 234 a. d. Gesellig. erbet.**

**Saure Kirschen**

zum Pressen kauft und erbittet hierfür Offerten [7792
**H. Lummerzheim,**
**Forst i. L.**

7813] Ein gebrauchtes

**Montejus und Schlempe-Behälter**

für 4- bis 6000 Liter, wird von Dom. Kisin bei Damerau, Kr. Culm Westpr., zu kaufen gesucht.

Kaufe jetzt schon alle Sorten

**Fabrik-Kartoffeln**

zur Herbst- und Winterlieferung und gewähre auf Wunsch Baarvorschüsse.

**Julius Tilsiter, Bromberg.**

Suche einen viersitzig., geschloss.

**Hotel-Wagen**

wenn auch etwas benutzt, jedoch in gutem Zustande, zu kaufen u. erbitte Angebote. [7878
A. Doering, Wartenburg.

Wir kaufen jedes Quantum entstengelte [6635

**Sauer-Kirschen**

zum Marktpreise.
Gebr. Casper, Thorn.

## Wohnungen.

**Herrsch. Wohnung**

für 800 Mk. zu vermiethen.
Meldungen unter Nr. 7837 an den Geselligen erbeten.

**Laden**

Herrenstr. 5/6 nebst anschließend. Wohnung ist sofort zu vermieth., evtl. das Haus zu verkaufen. Auskunft durch [7609
G. Neumann, Graudenz,
Kirchenstr. 3.

**Gute Brodstelle.**

**Etablirungs-Gelegenheit für Manufakturisten.**

Ein Laden, alte Geschäftsstelle, beste Lage des Platzes, mit schönem Schaufenster u. Wohnung, i. sehr geschäftsreger Stadt Wpr., ist vom 1. Oktober anderweitig billig zu vermiethen. Auch würden Porzellan-, Leder-, Schuh- u. Eisenwaaren-Geschäfte nicht minder ein gutes Fortkommen finden. Offerten unter Nr. 7879 an den Geselligen.

**Manufakturist**

christlicher Konfession, welcher sich

**zu etabliren**

beabsichtigt und mindestens über ein baares Kapital von 20000 Mk. verfügt, findet hierzu günstigen Platz und Lokal.
Meldungen unter Nr. 7902 an den Geselligen erbeten.

**Schwetz.**

7899] In meinem Hause, Ecke Marktplatz und Haupt-Zugangsstraße, ist ein kleinerer

**Geschäftsladen**

zu vermiethen.
Samuel Freimann, Schwetz an der Weichsel.

**Thorn.**

**Laden**

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn

**Königl. Thierärztl. Hochschule in Hannover.**

Das Wintersemester 1899/1900 beginnt am **5. Oktober 1899.** Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage unter Zusendung des Programms [7996

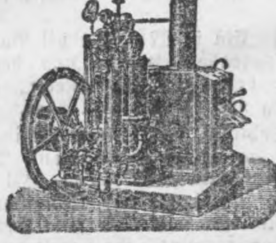
**Die Direktion.**

**Bad Polzin.** (Stettin-Danziger Bahn.) **Bade-Kurhaus Marienbad**

mit guter Restauration, 50 Logirzimmern, Gesellschaftsräumen, inmitten prächt. Parkanlagen. Wald, Berg und Thal in naher Umgebung. — **Heilmittel:** Mineral-, Fichtennadel-, Moor-, elektrische u. kohlensaure Stahl-Soolbäder. Elektrotherapie u. Massage-, Trinkkuren. — Gute Erfolge für Leidende an Rheumatismus, Lähmungen, Altersschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten. Sechs tüchtige Aerzte am Orte. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof. Es empfiehlt sich
**C. Reichow**, Badbesitzer.




**Gaggenauer Dampf-Spar-Motor**



Neueste, wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten „Friedrich-Motors".
1—30 Pferdekraft.
**Ueber 2000 Stück im Betriebe.**
**Für alle Brennmaterialien geeignet.**
**Stationär und fahrbar.**
— Feinste Referenzen. —
Zeugniß-Kopien u. Kataloge gratis. [2848

**Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft**
**Gaggenau in Baden.**

## Pension.

**Schandau a. d. E.**

**Villa Aeskulap**

**Haushaltungs- u. Fremden-Pension. Eigene Villa mit Garten.** Prospekt und Empfehlungen franko. [7572

**Pension**

**in Marienwerder.**
Ein Gymnasiast wird als **zweiter Pensionär** von gutem Hause gesucht. Meld. werden brieflich mit Aufschrift **Nr. 7864** durch den Geselligen erbeten.

**Damen** find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18.

## Heirathen.

**Heirathsgesuch.**

Jung. Mann, ev., Beamter m. ausk. Geh., sucht Lebensgefährtin. Ernstgem. Offerten mit Photogr. und Angabe der Verhältn. unter Nr. 7936 d. den Geselligen erbt.

Ein Landwirth, Besitzer eines klein. Grundstücks, evg., Anfangs 40er, wünscht sich mit einer jung., evang. Dame od. Wittwe im Alter von 29 bis 39 Jahren und einem Vermögen v. 3- bis 5000 Mk. zu **verheirathen**. Off. nebst Phot. unter Nr. 7930 a. d. Gesell. erb.

Sende 400 **reiche Heiraths-Partien** mit Bild sofort. zur Ausw., Port. 10 Pf. **D. M.**, Berlin 9. [7392

## Lohndrusch

F. m. neuen, sehr lstf. Dampfdreschsatz suche längere Beschäftigung. Gefl. Anfr. b. z. r. an
7629] Schauer, Gremboczyn.

## Der Obstanhang

in den Gärten des Dom. Hohenhausen, Station Damerau, Kreis Culm, ist zu verpachten. [7693

### Geldverkehr.

## 1800 Mk.

**sowie 400 Mark**

5% erststellige Hypotheken habe unter Garantie für Sicherheit 2c. abzugeben. Offert. u. Nr. 7451 durch den Geselligen erbeten.

**Welche hochherzige Dame würde jung., adlig. Manne (stud. techn.) gegen ein Eheversprechen die erforderlichen Mittel zur Vollendung seines Studiums vorstrecken? Offerten unter Nr. 7939 d. d. Geselligen erbeten.**

## 20000 Mark

werden zum 15. September resp. 1. Oktober als absolut sichere Hypothek auf eine große Herrschaft in Westpreußen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7717 an den Gesellig n erbeten.

Ein zur 1. Stelle eingetrag., mündelsicheres Dokument von

## 2000 Mark

à 5% ist zu cediren. Reflektant. werden gebeten, ihre Adressen brieflich unter Nr. 8029 an den Geselligen einzusenden.

### Verloren Gefunden.

**Entlaufen** am 27. Juli cr.

## Teckel

gelb, 1 Jahr alt. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung.
Föhse, Bürgermeister,
7676] Bischofswerder.

### Viehverkauf.

7706] **10 bayrische**



## Zugochsen

gelbe Franken, 13 bis 14 Ctr. schwer, 5 Jahre alt, verkaufen unter Garantie preiswerth
Gebr. Lachmann, Bromberg.

## 2 Stück Rindvieh

verkauft [7863
**W. Schroeder, Schöneich.**

## Auktion.

### Milch- und Zuchtvieh.

6779] **40** meist hochtragende **Kühe, 10** dito **Sterken, 20** Stück **Jungvieh,** Holländ. Rasse, **kommen am 21. August** wegen Wirthschaftsänderung beim Unterzeichneten zum Verkauf. Vorh. Einzelverkauf ausgeschlossen.
Burkhart, Gutsbesitzer, Pehsken per Mewe.



[2863]

## Yorkshire-Eber

### Hochtragende Erstlings-Säue

— ferkeln August-Septb. —
Thierärztl. Lorenz geimpft.
**Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!**
**v. Winter - Gelens - Culm.**

**Dom. Unislaw,** Post-, Tel.- und Eisenbahnstation, verkauft

**20 fette**

## Holländer Stiere

**und 200 fette**

## engl. Lämmer

im Ganzen oder auch in kleiner. Posten. [8016

7416] **500 Stück** fette engl.



## Lämmer

verkäuflich in
Targowisko bei Löbau Wpr.

7656] **Zwei vorzügliche**

## Rambouillet-Böcke

4 Jahre alt, aus Bankauer Heerde, wegen Inzucht, verkauft 75 Mark per Stück
Gutsverwaltung Rohlau bei Warlubien.



## Hampshiredown.

**Der Verkauf** kräftig entw. **Jährl.-Böcke** zu zeitgemäßen Preisen hat begonnen. H. Zimdars, Kl.-Massow b. Bietzig i. Pomm



Präm. **Stammzucht** d. gr. weiß. (engl.) Schweineschlags **Dom. Wendstadt-Globitschen, Kr.** Guhrau i. Schles. **Rbl. Zucht edelster ausgewählter Thiere** (auch z. Mast). **Zucht- u. Preisliste für Thiere jeder** Altersklasse v. Dom. **Wendstadt-Globitschen, Kr. Guhrau i. Schlesien Schunck.** Sicherer Versand in kalter u. warmer Jahreszeit. Geimpft.

# Füllen-Märkte.



[7051

Ich kaufe:
**Am Montag, den 7. August,** Vormittags von 9—10 Uhr, in **Gruczno,** Krs. Schwetz, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Kokotzko,** Kreis Culm,
am **Dienstag, den 8. August,** Vormittags von 9—10 Uhr, in **Podwitz,** Kreis Culm, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Dragass,** Kreis Schwetz,
am **Mittwoch, den 9. August,** Vormittags von 8—9 Uhr, in **Gr.-Nebrau,** Kreis Marienwerder, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Gr.-Falkenau** bei Mewe,
am **Donnerstag, den 10. August,** Nachmittags von 2—3 Uhr, in **Bischofswerder** vor dem besten Hotel resp. Gasthäusern,
ferner am **Donnerstag, den 10. August,** Vormittags, in **Jablonowo** und
am **Freitag, den 11. August,** Vormittags, in **Rosenberg**
auf den von der Landwirthschaftskammer angesetzten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Absatzfüllen mit guten Rücken und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichen Hengsten stammend.

**v. Loga,**
**Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.**



## Bock-verkauf.

**Annaberg,** Bahn, Post und Telegraph Melno Westpr.
Der freihändige Verkauf von stark entwickelten, schwarzköpfigen **Oxfordshiredown - Jährlingsböcken** hat begonnen. Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk a. Bahnhof Melno zur Abholung bereit. Knöpfler.

## Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 26jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
**Ferkel,** 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

7953] Dom. Eichenau per Heimsoot, Kreis Thorn, hat sechs Stück hochtragende Holländer

## Sterken

sehr schöne Exemplare, zu verkaufen, unter 14 nach Wahl des Käufers.

7678] **180**

## Kreuzungs-Lämmer

5 Monate alt, verkauft
Dom. Mierau bei Gardschau.



**Kleptow** bei Prenzlau.
Telegraphenstation. Poststation.
Der **Bockverkauf** aus hiesiger Rambouillet - Stammheerde — früher Gollmitz Uckermark — findet nunmehr am [7947
**Freitag, den 18. August,**
Nachmittags 1½ Uhr,
im Wege des Meistgebots statt.
Wagen stehen auf vorherige Anmeldung zu jeder Zeit auf den Bahnhöfen Prenzlau und Brüssow zur Abholung bereit.
Frau **Hertz.**

## Oxfordshiredown-Vollblut-Böcke.

5414] Der freihändige Verkauf von **Jährlingsböcken** aus **hiesiger Stammheerde** zu zeitgemäß billigen Preisen hat begonnen.
Auf rechtzeitige Bestellung Fuhrwerk Bahnhof Korschen.
**Langheim** (Post), im Juli 1899.
**Die Gutsverwaltung.**

## Hühnerhunde

**1 Pointer,** braun, ca. 70 Cent. hoch, kräftig gebaut, im 3. Felde, für 150 Mk., **1 deutsch-englische Kreuzung,** braun, ca. 65 Cent. hoch, im 2. Felde, für 120 Mk. Beide Hunde sind jagdlich ferm. Sende auf Wunsch 3 Tage zur Probe geg. ev. freie Rücksendung. Gefl. Anfragen unter Nr. 7942 an den Geselligen erbeten.

## Zu verkaufen

wenn 8 Wochen alt [6669

## Brauntigerwelpen

**3/3 edelster Hoppenrader Abstammung,** geworfen am 1. Juli.
Oberförsterei Pfeil
b. Laukischken, Rbez. Königsberg.

## Jagdhund

stichelh., 3. Feld, sicher auf der Suche, fest vorsteh., flott. Apport. auch z. Wasser, zu verk. [7260
P. Nadolny, Stanislawie bei Roschanno, Kr. Schwetz.

### Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Bäck. f. R.-n. Wb. v. 1. O. v. Legan. Nr. 14b. Habeck. A. O. 300 E. Näh. schriftl.

Meine am Markt gelegene, gut gehende

## Bäckerei

krankheitshalber zu verkaufen.
B. Neujahr, Bäckermeister,
8035] Lobsens.

E. neues **Bäckereigrundst.** mit Fleischerei, g. Lage, ist Familienverh. halb. sogleich zu verk. Anz. nach Uebereinkunft. Manthey, Bäckermeister, Inowrazlaw.

**In Graudenz,** frequent. Lage, ein nachweisb. gutes,

## fein. Delikateß-, Kolonialwaaren- u. Weingeschäft

welches mehr als 20 Jahre besteht, wegen and. Unternehmungen günstig zu verpachten od. zu verkaufen.
Offerten briefl. unt. Nr. 8040 an den Gesellig. erbt.

7710] Da ich mich zur Ruhe setzen will, so verkaufe ich meine seit 25 Jahren in meinem Besitz befindliche

## Gastwirthschaft

in großem Kirchdorf. Es gehören ca. 50 Morgen Land mit 6 Einwohnern dazu. Preis 12000 Thaler, Anzahlung die Hälfte. Verkaufe auf Wunsch auch ohne Land.
Treydowski, Gowidlino b. Carthaus.

## Hausverkauf.

8009] Haus, in bester Lage von Graudenz, an der Straßenbahn gelegen, neu umgebaut, in dem seit vielen Jahren ein Schuhwaaren-Geschäft mit gut. Kundschaft betrieben wird, ist and. Unternehm. halber sof. zu verk. bei 12- bis 15000 Mk. Anzahl.
H. Bartel,
Graudenz, Schuhmacherstr. 10.

## Gelegenheitskauf.

Ein Gut v. über 500 Mrg. gut. milden Bodens inkl. 20 Mrg. gut. Wiese, vorzügl. ausgeb., m. kompl. Inv., nahe Stadt u. Bahn, in der Prov. Posen, ist umständeh. bill. zu verk. Näh. unter K. R. 600 postl. Posen I. Agent. ausgeschl.

## Bekanntmachung.

**Sonntag, den 6. d. Mts., Nachm. 2 Uhr,** werde ich im Gasthause d. Herrn **Behncke** zu **Sackrau** meine bei Sackrau gelegene, etwa 15 Mrg. große

**Kämpe**

im Ganzen oder getheilt verkauf. od. auf mehr. Jahre verpachten. Die Kämpe ist diesjähr. Wuchs u. liefert 2jähr. gute Bandstöcke.
8047] **Ediger.**

8030] Das dem Rentier Herrn Louis Heidenhain gehörige, **Marktplatz Nr. 14** belegene

## Geschäftshaus

in welchem ein

## Galanteriewaarengeschäft

bisher mit bestem Erfolge betrieben wurde, sich in Folge sein. günstig. Lage auch zu jed. and. Branche eignet, ist unt. den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt
**F. Czwiklinski,**
**Graudenz.**

Krankheitshalber will ich mein

## Gasthaus

in einem groß. Kirchd. gelegen sofort verkaufen. Offert. unter Nr. 7737 an den Gesell. erbeten.

## Hotel-Grundstück

in der Kreis- u. Garnisonstadt **Osterode,** mit comfort. eingericht. Fremdenzimm., großen, schönen Restaurat.-Räumen, sehr großem, alten Garten mit herrl. Aussicht, Kegelbahn, Orchester 2c., soll Umstände halber billig verkauft werden. Näh. Auskunft ertheilt
**Otto v. Gross,**
Osterode Ostpr. [7935

## Hotel

gutgehend, erstes, am Markt einer Kreisstadt Westpr. mit Industrie, Militär, Gericht, Gymnas., Anzahlung 30000 Mk., ist Umstände halber sofort verkäuflich.
Offerten unter Nr. 7131 an die Expedition des Geselligen erbet.

Ein langjährig eingeführtes
**Restaurant**
ist krankheitshalber sofort **zu verkaufen.** Z. Uebern. sind ca. 2500 M. erforderl. Adressen sub H. 212 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig. [7993

**Gasthaus**

fast neu, massiv, mit Gart. u. etwa 8 Morg. Weizenbod., das einzige im Dorfe, Chaussee u. Schule am Orte, große Güter in der Nähe, von der Stadt 2 Meil. entfernt, ist v. sofort mit der ganz. Ernte zu **verk.** Pr. 15500 Mk., Anz. nach Uebereinkunft. Joseph Beyer, Nikolaiken Westpr., Bahnstat.

Die dem Rentier Herrn **Louis Heidenhain** gehörige, **unmittelbar** an Rehkrug belegene [8028

## Wiese

ist zu verkaufen. Ausk. ertheilt F. Czwiklinski, Graudenz.

7763] Rentables, gutgehendes **Schank- u. Gastwirthschafts-Grundstück** umständeh. sofort preisw. zu verkaufen. Anz. ca. 6000 Mk. Offert. unt. **K. N.** an Annonc.-Exp. Wallis, Thorn.

### Zu verkaufen

## Geschäftshaus

in allerbester Lage eines guten Geschäftsplatzes, Kreisstadt Westpreußens, mit großen Geschäftsräumen und privat. Wohnungen.
Offerten unter Nr. 7900 an den Geselligen erbeten.

## Schönes Gut Westpr.

ca. 300 Morgen guter Boden, Inventarien, gute Gebäude, reiche Ernte, für sich am Bahnhofe gelegen, nur eine feste Hypothek, mit Nebenbranchen, von bedeutenden Einnahmen, ist sehr preiswerth bei 20- bis 25000 Mk. Anzahlung zu verk. Näheres postlagernd Strasburg Westpr. unter S. W. [7867

## 5- bis 6000 Mark

**zur I. Stelle b. pupillarisch. Sicherheit per sofort gesucht.** Briefl. Meld. unter Nr. 8022 an den Geselligen erbeten.

## Landwirthschaft

### bei Exin

250 Morgen guter Boden, volles Inventar und Ernte, bei 15000 Mk. Anzahlung verkäuflich.
Louis Kronheim,
Schneidemühl. [7971

## Restgut

von 250 Morgen, **Niederung, Kreis Marienwerder,** volles Inventar und Ernte, mit Mk. 20000 Anzahlung sofort zu übernehmen. Restkaufgeld auf längere Zeit fest. [7972
Louis Kronheim,
Schneidemühl.

## Subhastation.

**Gericht Konitz, 8. August früh, wird Gastwirthschaft Gorki bei Czersk verkauft.**
Alles Nähere durch [7973
A. Kruczynski, Czersk.

## Das Gut

**Reipen, Kreis Wehlau,** 1700 Morgen groß, mit sehr gutem Boden, ein großer Theil drainirt, etwa 300 Mrg. Wiesen, vorzüglichen Gebäuden u. desgleichen Inventar, ist **zu verkaufen** und von sofort zu übernehmen. Selbstkäufer bitte, sich gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden. [8000
**Tapiau,** im August 1899.
**Fr. Zacharias.**

**Ein sehr gut gehendes**

## Putz-, Tapisserie-, Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft

mit **besonders guter Kundschaft,** welches gute Stapelsachen mit hohem Nutzen umsetzt, wegen Krankheit des Inhabers zu verkaufen. Es sind so große Geschäftsräume vorhanden, daß auch noch andere Artikel zugelegt werden können.
Offerten unter Nr. 7901 an den Geselligen erbeten.

## Hochfeines Möbelgeschäft

mit gr. Herrschaftshause, moder. Laden, Fabrikeinricht. 2c., a. **gr. Verkehrp.** (Wpr.), üb. **60 J. m. best. Erfolg betrieb.,** ist **bes. Umst.** w. auch ohne Möbel **„billig"** z. verkf. Meld. **nur ernstl. Kfr.** werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 7504 d. d. Geselligen erbeten.

## Rittergut Bolbitten bei Wolittnick, Kreis Heiligenbeil.

Von Rittergutsbesitzer Herrn **v. Toussaint-Bolbitten** sind wir bevollmächtigt, seine Rittergüter **Bolbitten** und **Kirscheiten** mit sämmtlichem lebenden sowie todten Inventarium u. sämmtl. Einschnitt zu verkaufen. Die Begüterung ist eine der schönsten im Heiligenbeiler Kreise, herrliche Lage, ca. 30 Hufen groß, 1 km vom Bahnhof Wolittnick, 1½ km von Kirchdorf und Marktflecken Bladiau, wohin die Milch an die Genossenschaftsmeierei geliefert wird.
Der Acker ist erster Bodenklasse, durchweg systematisch drainirt, höchst ertragreich und rationell bewirthschaftet; es gehören zu der Begüterung ca. 130 Morgen der allerbesten Haffwiesen. Das lebende wie todte Inventarium ist überaus groß, Preis mäßig, Hypothek günstig. Interessenten erhalten bei Unterzeichneten jede gewünschte Auskunft. Zur Besichtigung der Güter steht bei vorheriger Anmeldung an das Dominium Bolbitten bei Wolittnick, Fuhrwerk zur Abholung auf Bahnhof Wolittnick bereit. [8001
**Gebrüder Less, Heiligenbeil.**

In **Königsberg i. Pr.** ist ein über 30 J. altes, renomm.

## Destillations-Geschäft

mittlerer Größe, mit gutem Ausschank und Nebenbranchen, in bester Lage einer Hauptstraße von gleich eventl. später wegen Kränklichkeit des Inhabers zu verkaufen. Zur Uebernahme sind Mk. 30000 bis 25000 nothwendig. Gefl. Offert. **sub J. 208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten. [7148

7149] Ein selten schönes und gutes

## Wassermühlengrundstück

mit elektrischer Beleuchtung 2c., ca. 4½ Meilen von Königsberg, ca. ½ Meile von nächster Stadt, unweit Bahn, Post und Chaussee gelegen, m. großer Wasserkraft u. großer Kundenmüllerei, durchschnittlich ca. 1600 Scheffel monatl. Mahlgut, ca. 25 Morgen Land, m. gr. Gärten, sowie sämmtlichem Inventar 2c. bei geringer Anzahlung für Mk. 60000 **zu verkaufen.** Der Wasserkraft wegen auch **Elektrizitäts-Gesellschaften** zu empfehlen.
Offerten unter **O. 213** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

## Hausverkauf

in bester Lage Graudenz', nahe am Markt, in dem seit langen Jahren ein **Schuhwaaren-Geschäft** betrieben wird, ist ander. Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. [7606
F. Dankwarth, Graudenz,
Schuhmacherstr. 19.

Ich bin gesonnen,
**mein Grundstück**
über 9 ha groß, im Marienburg. Werder gelegen, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Möchte auch dasselbe vertauschen od. verpachten. Offerten briefl. unter Nr. 7931 an den Geselligen erb.

## Gut in Westpreußen

500 Mrg., m. g. Bod., Geb., Hyp.-Verh., a. d. Bahn, zu verk. Off. unt. Nr. 7823 an den Ges. erb.

**Mit 8- bis 9000 Mark Anzahlung suche ich eine flotte**

## Gastwirthschaft

**zu kaufen. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7748 durch den Gesellig. erb.**

7945] **Gastwirthschaft** a. dem Lande, wenn auch mit Materialwaarenh. verb., zu kaufen ges. Angeb. müssen jährl. Umsatz nach Branchen, Zugehörigkeiten zum Grundst., Kaufpr., Hypotheken, Anzahl. u. gehörige Beschr. des Ortes enthalten und sind unter Nr. 7945 an den Gesell. z. richt.

### Pachtungen.

## Hotelpacht.

Das bis dahin innegehabte, jetzt renovirte „Hotel zur Apotheke" ist weiter auf mehrere Jahre zu sofort resp. 1. Oktober **zu verpachten.** Gefl. Off. erbittet **v. Karlowski,** Apothekenbes., Lessen Wpr. [6919

7884] Beabsichtige meine

## Ziegelei

(rother Verblendstein), mit groß. Thonlager nebst 25 Morg. I. Kl. Land, gegenüber dem Bahnhofe und dicht an der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Fachmann p. sogleich zu verpacht. Meld. erb. Zimmermann, Maurermeister, Kolmar i. P.

## Sichere Brodstelle.

7736] Mein ca. 8 Jahre altes **Schmiedegrundstück** bin ich willens, zu verkaufen oder zu verpachten.
Joh. Jebram, Soldau Opr.

Für ein Gartenetablissem. i. kl. Stadt Opr., w. mehrere Vereine ihre Vergnüg. abh., w. e. **Pächter** als Geschäftsf. gesucht, d. d. Ganze a. eign. Rechn. übern. muß; sehr pass. f. j. **Anf.;** erforderl. 2000 Mk. Sämmtl. Invent. vorhand. Off. unter Nr. 7490 an den Gesellig.

Ein Landw., 30 J. alt, sucht eine **Gastwirthschaft** auf dem Lande zu pachten, späterer **Kauf** nicht ausgeschlossen. Alleiniges Geschäft in evangelischem Dorfe bevorzugt. Offerten unter Nr. 7214 an den Geselligen erbeten.

Suche ein kleines, auch größ.

## Mühlengrundstück

od. eine **Gastwirthsch.,** mit u. ohne Land z. pacht. od. auch z. kauf. Off. u. Nr. 7932 a. d. Geselligen.

## Milch-Pacht.

Eine kleine **Molkerei** v. 500 Ltr. Auf. wird von einem kautionsfähigen Fachmann zu pachten gesucht. Offerten briefl. unter Nr. 7925 a. d. Gesell. erb.

7934] Suche ein gutgehendes

## Kolonialwaaren-Geschäft

verb. mit Dest. u. Restaurant, zu pacht. Spät. Kauf nicht ausgeschl.
**A. Manikowski,** Warlubien Wp.

# Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

### Offene Stellen

### Frauen, Mädchen.

Eine perfekte

## Mamsell

wird zum 15. August für ein Hotel gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 8042 durch den Geselligen erbeten.

Für sofort oder später gesucht:
**eine tüchtige Köchin**
die auch etwas Hausarbeit übernimmt, und
**ein Stubenmädchen**
welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, besonders Wäschebehandlung, Plätten und Nähen versteht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Nr. 7965 an den Geselligen erbeten.

7703] Suche möglichst bald für hiesigen städtisch eingerichteten Haushalt eine herrschaftliche

## Köchin

bei hohem Lohn. Dieselbe hat nur zu kochen, muß es aber gut verstehen. Zeugnisse und Anmeldungen zu richten an
Fräulein v. Haffler, Posorten bei Allenstein.

## Ein Stubenmädchen

welches zu nähen u. plätten versteht, findet bei hohem Lohn zum 15. September Stellung auf Dom. Krottoschin bei Bischofswerder Westpr. [7708

7883] Suche zum 1. Oktober eine perfekte

## Köchin.

Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschriften an
Gräfin zu Eulenburg,
Königsberg i. Pr.,
Königsstr. 27.

Kneipp'sche Wasserheil-Anst.

## „Marienbad“

zu Neumark Wpr.

Schöne Heilerfolge bei den verschiedensten Krankheiten. Billige Preise. Nähere Auskunft ertheilt
5368] **Dr. Nelke.**

---

**Med.-mech. u. orthop.**

## Zander-Institut, Danzig.

Die Uebungen beginnen am **1. August.** Für Damen und Kinder 11—12 u. 4—5 Uhr; für Herren 6—7 Uhr. [7555
**Dr. Wolff.**

---

**Buchführungs-Unterricht.**

5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer
**Louis Schuftan, Forst N.-L. 83.**

---



Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm., sowie landw. **Buchführung** nach prämiirt. Syst., Stenogr., Schönschreib., fr. Spr. 2c., beg. am 4. Aug. F. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Compt., Bür. etc. empfehle kostenfrei berufstüchtige Damen u. Herren m. Instituts. Director **Mortinat, Königsberg,** Steind. 108, empf. v. d. Kgl. Kommandant 2c.

---

**Personen-Schraubendampfer „Sprea“**

5225] empfiehlt sich zu

**Vergnügungsfahrten auf den Masurischen Seeen**

Vereinen, Gesellschaften 2c.
**Billigste Preise, schnelle Fahrt.**
Anlegen nach Wunsch. Auskunft
**Wassermühle Angerburg.**

---

**Stork's Erica-Räder**



**sind** vorzüglich bewährte äusserst solide Maschinen, ausgestattet mit allen modernen Verbesserungen, dabei **sehr preiswert.** Preislisten mit zahlr. Anerkennungen gratis. Tüchtige Vertreter gesucht.
*Wilhelm Stork, Lüneburg.*

---

**Ich liefere 1 Probepostpacket** — Brutto ca.

10 Pfd. Westfäl. Mettwurst 7.50
10 Pfd. durchw. geräuch. Speck 5.90
10 Pfd. gar. rein. Schweineschmalz 4.75
10 Pfd. feinen roh. Kaffee 7.50
10 Pfd. gebr. Flach-Kaffee 9.50
10 Pfd. gebr. Perl-Kaffee 10.50
10 Pfd. hochf. gesund. Honig 5.70
10 Pfd. Süssrahm-Margarine 5.—
10 Pfd. ff. Milch-Margarine 6.—
120 hochf. Muster-Cigarren für nur 4.60, Reeller Werth: 8.60
Alles franco gegen Nachnahme.

**Fritz Lücke,**
Deutsches Waaren Versandhaus,
Bruch 1. Westf. Nr. 1[illegible].

---

**Cigarren.**

7157] Wer eine feine aromatische Cigarre zu rauchen gewöhnt ist, versuche es vertrauensvoll mit meinen zwei Spezial-Marken **Borneo** (mild) à Mk. 5,50 pro 100 St., **Esmerado** (kräftiger) à Mk. 6,00 pro 100 St. Bei Abnahme von 400 Stück franco. Selbst der verwöhnteste Raucher wird damit zufrieden gestellt.
**Louis Gust. Privat,**
**Friedrichsdorf (Taunus).**

---

## Treibriemen

in allen **Längen** u. Breiten von reinem **Kern englischer Leder** offerirt zu **den billigsten** Preisen die **Lederhandlung** von [7365
**F. Czwiklinski, Graudenz.**

---

7631] 1- bis 200 Centner

## frühe Rosen

frei Waggon Radosk sofort abzugeben.
Forsthaus Ruda bei Gorzno.

---



**Elliot-Fahrräder,**
prima Tourenrad, 138 Mk. 2 Jahre Garantie.
Man verl. Preisliste
**S. Rosenau in Hachenburg.**

---

## Senf

empfiehlt [4118
**Isaak Eichelbaum jr**
**Insterburg.**

---

**Lager Hammerstein.**

7585] Noch gut erhaltener

## viersitziger Wagen

mit abnehmbarem Verdeck, ist zu verkaufen. Näheres durch
Wachtmeister Gromadicki
d. 5. Batterie Feld-Art.-Regt. Nr. 5.

---

**Gelegenheitskauf.**

7735] Ein gut erhaltener

**Dampf-Dreschsatz**

**mit Strohelevator** steht billig zum Verkauf. Offert. **C. G. 120** postlagernd Lyck.

---

## 1000 cbm Tannenschaalung

20 u. 26 Millimeter, sowie einen Posten [7165

## Kistenbretter

17 Millimeter stark, giebt zu billigen Preisen ab
**Heinrich Italiener,**
**Danzig,**
Dampfsägewerk Kl.-Plehnendorf.

---

## Königl. Gewerbe- u. Haushaltungsschule für Mädchen in Posen, verbunden mit Handelsschule, Seminar für Handarbeits-, Gewerbeschul- (Industrie-), Koch- und Hauswirthschaftslehrerinnen u. Pensionat.

Lehrkurse: 1. für einfache Handarbeiten, 2. Maschinennähen, 3. Wäscheanfertigung, 4. Schneidern, 5. Kunsthandarbeiten, 6. Putzmachen, 7. Waschen und Plätten, 8. Kochen, 9. Haushaltungskunde, 10. Zeichnen und Malen, 11. Handelsfächer, 12. Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, 13. Ausbildung von Gewerbeschul- (Industrie)-Lehrerinnen, 14. Ausbildung von Koch- und hauswirthschaftlichen Lehrerinnen, 15. Ausbildung von Stützen der Hausfrau.

Für diejenigen Schülerinnen, die einen vollen Kursus in der Anstalt durchgemacht haben, ist ein Stellennachweis eingerichtet.

**Beginn der Kurse am 3. Oktober 1899**

Meldungen für das Pensionat haben bis spätestens 25. September d. Js. zu erfolgen.

Nähere Auskunft und Programme kostenfrei durch [3295
**Die Leiterin Hermine Ridder.**

---

## Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.

**Für Nervenleiden** aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

---

**Danzig.**

Das Etablissement

## Friedrich Wilhelm-Schützenhaus

wird von mir

**bis zum 1. Oktober d. Js.**

in unveränderter Weise fortgeführt.

**Carl Bodenburg,**

7922] Besitzer des „Hotel Reichshof“.

---

Ich bin fortgesetzt Käufer von **Spiritus** derjenigen Brennereien, **die nicht dem Ring beigetreten sind,** zu festem Preise oder sonst sehr günstigen Bedingungen. Gefällige Anfragen an [7553
**Oscar Grossmann,**
Spiritus-Raffinerie,
**Dresden.**

---

## Hans Schäfer

Ingenieur

**DANZIG** [4051

## Electrische Beleuchtungs- und Kraft-Anlagen.

Umbauten, sowie Erweiterungen vorhandener Anlagen.

Prima Referenzen.

Kostenanschläge, sowie Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

---

## Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,

## Deutsches Superphosphat

**Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel**

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.

---

| Säcke | Pläne | Decken |
|---|---|---|
| zu Getreide, Mehl, Kleie, Wolle, Kartoffeln, Häcksel, Düngemitteln 2c. 2c. | Erntepläne, Staub- u. Wagenpläne, Staaken- u. Mietenpl., sow. a. and. wasserd. Pl. | Arbeit.-Schlafdck. Pferdedecken, wollene Sommer- u. Regendecken |

liefert bestens und billigst [8506

**Sack- u. Planfabrik E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.**

---

Nur einmal im Jahre

**Wichtig** für **Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc.

c.a 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

## Tapeten

**die Hälfte des früheren Preises**

zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

**Gustav Schleising, Bromberg,**

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus,
gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.

Grosse Ersparniss.

Fester Auftrag. — wird reservirt.

---





Die

## Singer Nähmaschinen

für Hausgebrauch und alle gewerblichen Zwecke

verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständige Garantie für deren Güte. [5120

**Kostenfreier Unterricht auch in der Modernen Kunststickerei.**
**Reparaturwerkstätte.**

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. **Graudenz, Oberthornerstrasse No. 29.**

---

## Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot

**im Ostseebade Zoppot bei Danzig.**

**Wasser-Massage, Elektrische und Diätkuren.**

Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. **Natürl. Moorbäder, Sandbäder, Kohlensäurehalt. Bäder etc.** Comfortable Einricht. Elektr. Beleucht. Fahrstuhl. [7150
Prospekt gratis d. d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

---

**Danzig.**

## Carl Bodenburg

Hoflieferant S. M. des Kaisers.

## Die Stadtküche

wird wie bisher weitergeführt. [7921

Bestellungen auf Dejeuners, Diners und Soupers etc. werden im **„Hotel Reichshof“** entgegengenommen.

---

## Senden Sie uns

bitte

**umgehend**

## eine Photographie

entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus **hervorragenden, erfahrenen Künstlern** bestehen, in der jetzigen flauen Zeit nicht kündigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,

**fertigen wir nach jeder Photographie ein**

## lebensgroßes Brustbild

**(40 × 50 cm)**

(Kreideportrait) in **hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung für den**

**außergewöhnlich billigen Preis**

## von nur 8 Mark

**(2 Bilder 15 Mark).**

Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.

**Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mk.**

**Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauerndste Haltbarkeit.** Wir vergrößern **jede Photographie, ob Kabinet-, Visit- oder Momentbild.**

Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.

**Selten günst. Gelegenheit z. Erwerbung eines prächtigen, immerwährenden, äußerst werthvollen Wandschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.**

Unsere strenge **Reellität** ist bekannt.

Täglich laufen **glänzende Anerkennungs- und Lobschreiben, sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften ein,** nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.

**Wir erklären hiermit,** daß uns diese Briefe ohne alles Zuthun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Vergrößerungen zugesandt werden. Kein anderes Geschäft der Welt erhält so viele Dank- und Anerkennungsschreiben, als wir.

**Oelportraits in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen** (Garantie für künstlerische Ausführung und vollkommenste Aehnlichkeit) **Mk. 30,—.** Der wirkliche Werth eines Oelportraits ist viele hundert Mark.

**F. Gebhardt, Kunstanstalt, Berlin NO., Weberstr. 12.**

---

## Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

**Danzig,** Neugarten 22, Ecke Promenade,

**Eigene Fabrik** von



**Feldbahnmaterial** aller Art, **festen u. transportable Gleise, Stahlmulden-Kipplowries, Weichen, Drehscheiben**

für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.

**Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.**

Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

---

**Linoleum** Delmenhorster „Anker“-Marke“, a. Rixdorfer, glatt, bedruckt u. Inlaid (durchgemust.) Teppiche u. Läufer offer.
**Carl Mallon, Thorn.** [3902

---

## Wegen Platzmangel

verkaufe zu jedem annehmbaren Preise folgende gut reparirte Maschinen: [9860

1 Garrettsche Lokomobile 10 HP (am 9. Juni d. Js. innere Untersuchung und Wasserdruckprobe gut bestanden),
1 Eppleschen Dampfdreschkasten 60"
2 Göpel-Dreschmaschinen 26"
1 Göpel-Dreschmaschine 36"
1 Dampf-Häckselmaschine
1 Schwarz'scher Düngerstreuer.

Zu obigem Dampfdreschsatz kann ein Transmissionsbock und ein neuer Zimmer'scher Elevator ev. mitgeliefert werd. **H. Kriesel,** Dirschau, Maschinenfabrik.

---

**Photograph. Bedarfsartikel**

Apparate, Objektive, Platten, Papiere, Kartons 2c. bei **Dr. Aurel Kratz** (Viktoria-Drogerie), **Bromberg.** [509

---

**Einen Schraubendampfer**

aus Holz, gebraucht, aber gut erhalten, etwa 20 PS., Preis 2000 Mark [7190

**Einen Schraubendampfer**

neu, aus Stahl, Compoundmasch., ca. 40 PS.

**Einen Schraubendampfer**

im Bau befindlich, in 2 Monat. lieferbar, 60 PS., Oberflächencondensation, haben unt. günst. Zahlungsbedingung. preiswerth abzugeben

**Schiffswerft H. Merten,**
Ges. m. b. H., **Danzig.**

---

7662] Habe noch einen

## Pferderechen

2,50 m breit, mit 28 Zinken, für den billigen Preis von 85 Mark abzugeben. [7662
**F. Quednau, Christburg.**

---

Eine noch gut erhalt., liegende

## Dampfmaschine

**von 35 Pferdestärken,** welche bis zum 15. August noch im Betriebe verbleibt und alsdann durch eine wesentlich stärkere ersetzt werden wird, beabsichtigen wir nach dieser Zeit billig zu verkaufen. Reflektanten können diese Maschine im Betriebe in Augenschein nehmen.

**Orlowski & Co.,**
Dampfsägewerk,
**Allenstein Ostpr.**

---



**Flechten,** Hautunreinheiten, Flecken, Finnen, Mitesser, Sommersproff. haben Sie nie bei Gebrauch v. **Kuhn's Glycerin-Schwef.-Milch-Seife,** 50 und 80 Pfg. **Kuhn's Enthaarungspulver,** Mk. 2 und 1, ist das Beste. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg,** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot. Kreuz.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Straße 5.

---

**Nur wer**



**Dr. med Earlet's Papillostat** (Kaiserliches Patentamtschutz) benutzt, hat **sicher rasch flotten Schnurrbart. Garantie Rückzahlung.** Verlangt Anweisung u. Rezepte geg. 30 Pf. Marken von [6029
**Dr. R. Th. Meienreis,**
**Dresden 39.**

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

---

## Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** frco. für 80 Pfg. Marken.

**Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**

Drittes Blatt

# Der Gesellige.

No. 181.

Graudenz, Freitag] [4. August 1899.

13. Forts.] ## Goldhaar. [Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

Fee und Carry gingen hinaus und traten in das Zimmer, in dem sich die Generalin befand. Man hatte sie ausgekleidet und auf ein Bett gelegt. Fee trat zu ihr und beugte sich nieder, Julia's Antlitz war wachsbleich, die Lider geschlossen — die Brust hob sich ganz leise in unregelmäßigen Athemzügen. Fee legte die Rechte auf Julia's Stirn und sah sorgend auf sie nieder, doch plötzlich zuckte sie zurück, wie von einer Natter gestochen, und sich gleich darauf wieder vorbeugend, starrte sie auf den blendend weißen Hals der schönen Frau, um den ein feines Goldkettlein lief, daran ein in Gold gefaßtes, auf Porzellan gemaltes Bildchen hing. Fee's Blicke huschten irr über das Bild, die Lippen preßte sie fest zusammen und die Rechte zuckte nach dem Herzen.

„Wie findest Du Mama?“ fragte Carry neben ihr und sah sie ängstlich an.

„Ich? — ach wir — wir müssen warten, bis der Arzt kommt, er — wird gleich da sein!“ Fee schritt hinaus, von Carry's erstaunten Blicken gefolgt. Im Nebenzimmer lief sie aufgeregt hin und her. Die Finger preßte sie gegen die pochende Schläfe. „O, das Bild!“ stöhnte sie und sank erschöpft in einen Sessel. „Nun hab' ich's selbst gesehen, und Lisbeth schalt mich mißtrauisch und hart!“ Sie deckte beide Hände vor's Gesicht und weinte. Lange saß sie so, endlich raffte sie sich auf und trocknete die Augen, zögernd fuhr ihre Hand in die Tasche und zog einen Brief hervor. Eine Weile hielt sie ihn stumm zwischen den Fingern, endlich entfaltete sie das eng beschriebene Papier und las:

„Liebste Fee! Seit gestern sind wir in Venedig! Von allem Schönen, das mich hier umgiebt, erzähle ich Dir später, wenn mir mein Schatz Alles gezeigt hat. — Ach, Feechen, ich bin unsagbar glücklich! Max ist rührend gut zu mir, und ich zweifle nicht mehr an seiner aufrichtigen Liebe, ja, ich bin sogar ganz von meiner Eifersucht, die ich betreffs Deiner hegte, geheilt. Liebste, ich weiß jetzt, daß Dich nur der „Künstler“ Max Bornhoff liebte, anschwärmte, vergötterte! Letzteres macht mich sogar stolz, denn als ich früher Max von meiner bezaubernden Freundin schrieb, lachte er mich aus, jetzt theilt er meine Schwärmerei! Ach, Felicitas, ich bekomme noch Herzschmerzen, wenn ich an das Schlimme denke, das der Anfang dieses Jahres brachte. Weißt Du noch, wie aufgeregt Du nach der Schlittenpartie heimkamst, es war in derselben Nacht, in der ich so schwer krank wurde? Und dann später, als ich langsam genas und Max, der täglich heimlich nach meinem Befinden forschte, sich ein Wiedersehen erzwang? Ohnmächtig war ich bei seinem Erscheinen geworden und als mir die Besinnung zurückkehrte, ruhte ich an seiner Brust. Die Stunde, die dann folgte, werde ich nie vergessen! Max bat mich fußfällig, seine Beichte anzuhören. Er bekannte mir offen, daß Deine Schönheit ihn berauscht habe, daß er herumgegangen sei, wie ein Trunkener, und daß er erst, wie er von meiner Krankheit hörte, sich klar bewußt geworden sei, daß doch die Liebe zu mir stärker in ihm lebe, als alles Andere. Er schilderte mir alle Qualen, die ihn Angst und Reue durchkosten ließen. Doch das weißt Du ja Alles schon, verzeihe, daß ich's immer wieder erzähle! Aber eins weißt Du noch nicht! Darf ich Dir's „schreiben“, Fee? „hören“ wolltest Du es nie! Ich wag's! Max erzählte mir, daß Graf Strombeck am Morgen nach der Schlittenfahrt zu ihm gestürmt sei, um ihn — zu fordern! Ich zittere noch, wenn ich daran denke, wie furchtbar traurig Alles werden konnte!“

Das Briefblatt bebte in Fee's Hand.

„Als der Graf erschien, malte Max gerade an Deinem Bilde. Der Graf stutzte, dann folgte ein kurzer Wortwechsel. Der Graf bracht Max eine Brieftasche, die er im Schlitten verloren hatte, und — in der eine Locke von Dir lag! Er verlangte von Max Aufklärung darüber, wie die Locke in seinen Besitz gekommen sei und auf welche Weise sich Dein Goldhaar in dem Ring verfangen habe, den er ebenfalls in der Brieftasche fand. Max verweigerte ihm die Auskunft. Beide Männer wurden heftig. Endlich fragte Max Strombeck, ob er ein Recht habe, Aufklärung zu verlangen? Und auf des Grafen Antwort: „Ich würde sonst nicht hier stehen!“ erklärte er ihm Alles. Als Max bemerkte, daß er die Locke zum Fertigmalen des Bildes brauche, das Du, weil es ein Geburtstagsgeschenk sei, bald haben müßtest — hat der Graf tief aufgeathmet und gefragt: „Sie sagten, das Bild sei als Geburtstagsgeschenk bestimmt?“ „Ganz recht, Herr Graf!“ „Und bis wann muß es fertig sein?“ „Bis Mitte Februar!“

„Da hat ihm der Graf die Hand geschüttelt, und Beide sind noch als die besten Freunde geschieden. Weißt Du, liebes Herz, ich meine, der Graf hat geahnt, daß Du das Bild für ihn malen ließest und das hat ihn beglückt und alles Mißtrauen verscheucht. Der Arme! Du hast ihm das Gemälde nun doch nicht geschenkt, hast seine Briefe zurückgeschickt und seine Besuche nicht angenommen. Fee, ich bitte Dich, sei nicht so hart! Du hast keine Beweise von seiner Untreue, wer weiß, was für ein Bildchen Carry bei ihrer Mutter sah. Das Kind konnte sich täuschen.“

Fee lachte bitter auf, dann las sie weiter: „Sei nicht unversöhnlich, höre ihn wenigstens an! Das kannst Du, ohne Deinem Stolz etwas zu vergeben, ja, Du mußt es sogar. Der niedrigste Verbrecher wird nicht ungehört verurtheilt, er hat ein Recht, sich zu vertheidigen! Willst Du es dem Grafen versagen? Bald dreiviertel Jahr sind seit jener unglückseligen Schlittenfahrt verflossen, für Euch Beide ist die Zeit eine verlorene, denn wer seelisch leidet, lebt nicht, der vegetirt nur, empfindet nur eins, den Schmerz. Wäre ich gewesen, wie Du bist, so würde ich jetzt um ein verlorenes Glück weinen, statt es beseligt zu genießen. Ja, Liebe, ich bin glücklich! Max ist der beste, der zärtlichste Gatte, er — horch! — das ist sein Schritt, er kommt, um mich zu einer Gondelfahrt abzuholen, ich darf ihn nicht warten lassen. Lebe wohl, liebes Herz, schreibe bald Deiner glücklichen Lisbeth.“

Fee ließ den Brief sinken und starrte vor sich hin, dann nickte sie stumm mit dem Kopfe und flüsterte: „Sie ist glücklich und ich — o, es thut weh! Ich gönn's ihr ja!“ Sie erhob sich und schritt auf und ab. „Lisbeth ist demüthig, schmiegsam, bescheiden, hingegen ich — nein, nein, ich kann, ich will ihn nicht hören!“

Stolz hob sie das Haupt und trat vor den Spiegel, um die bei der tollen Fahrt zerzausten Locken zu ordnen. Sie betrachtete ihr Abbild. Das war nicht mehr die Felicitas, die ihr vor kurzer Zeit als Jungverlobte aus dem Spiegel entgegengelacht hatte. Das Gesicht war bleich und schmal geworden, die Augen blickten ernst und die herb geschlossenen Lippen hatten das siegstrahlende Lächeln verlernt.

Es lag viel zwischen damals und jetzt. Aus dem Mädchen war ein Weib geworden. Die Wochen, die sie am Bette der schwerkranken Freundin durchlebte, hatten sie gereift und — geläutert! Dort begegnete ihr ein Gefühl, das ihr bisher fremd war, die Selbsterkenntniß! Zum ersten Male wurde ihr klar, daß sie bisher nur gelebt hatte, um zu genießen, bewundert zu werden und — zu spielen. Ja, zu spielen! Es hatte einen eigenen Reiz für sie gehabt, die Blicke, die einmal bewundernd auf ihr ruhten, zu fesseln und immer leuchtender aufstrahlen zu machen. Beinahe wäre ihrer Koketterie ein Menschenleben zum Opfer gefallen.

Felicitas erschauerte, als sie das dachte. Gott sei Dank, Lisbeth lebte und war glücklich. Vor drei Wochen war die Trauung in aller Stille vollzogen worden und gleich danach reiste das junge Paar ab.

Der Oberst, dem das stille Wesen seiner Tochter auffiel, bewog sie, mit der Generalin und Carry den Manövern zuzusehen. Er hoffte, das würde sein Kind zerstreuen und aufheitern. Die Damen reisten ab und wurden durch den unglücklichen Zufall nach Schloß Rothenburg, dessen Besitzer Strombeck's Onkel war, verschlagen.

„Nur nicht lange hierbleiben müssen!“ murmelte Felicitas und sah ungeduldig durch's Fenster. „Endlich kommt ein Wagen, der wird den Arzt bringen.“ Rasch eilte sie hinüber zu der Kranken.

Doktor Folkert trat fast zugleich mit ihr ein, und nachdem er einige kurze Fragen betreffs der Patientin gestellt hatte, begann er die Untersuchung. „Die Kranke scheint schwere innere Verletzungen davon getragen zu haben!“ sprach er ernst. Felicitas sah ihn erschrocken an. „Ich kann jetzt nichts Genaues feststellen. Voraussichtlich wird die Patientin nicht sofort ihr klares Bewußtsein zurückerlangen, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach in ein hitziges Fieber verfallen. Es muß Sorge getragen werden, daß sie sich nicht viel bewegt, damit keine innere Blutung eintritt.“

Fee war tief erblaßt und Carry sah den Schreckensboten mit weit offenen Augen an, dann warf sie sich unter leidenschaftlichem Schluchzen an Fee's Brust. „Still, Liebling, still! Mama lebt ja noch, und wenn wir sie gut pflegen, wird sie genesen, nicht wahr, Herr Doktor?“

„Gewiß, gewiß!“ suchte nun auch der Arzt das aufgeregte Mädchen zu beruhigen.

Nachdem der Doktor noch mit Felicitas Alles besprochen hatte, was im Interesse der Kranken geschehen mußte, und mit dem Versprechen, morgen wieder nach ihr zu sehen, gegangen war, ließ sie den Schloßherrn um eine Unterredung bitten. Der Graf erwartete sie im Salon. Als sie gemeldet wurde, ging er ihr galant entgegen und bat sie in liebenswürdiger Weise, Platz zu nehmen. Nachdem die Baronesse seiner Aufforderung gefolgt war, begann sie: „Es ist mir peinlich, Herr Graf, daß ich Ihre Gastfreundschaft auf unabsehbare Zeit erbitten muß, der Arzt —“

„Ich habe mit ihm gesprochen, meine Gnädige, und ich wiederhole Ihnen, daß Ihnen mein Haus und Dienerschaft ganz zur Verfügung stehen, daß ich mich glücklich schätze, auf meinem einsamen Schloß so anmuthige“ — mit einer Verbeugung gegen das schöne Mädchen — „Gäste beherbergen zu können!“

„Sie sind sehr liebenswürdig, Herr Graf, ich hoffe, wir werden Ihnen nicht lästig?“

„In keiner Weise! Ich erwarte allerdings in den nächsten Tagen Einquartirung, doch mein Schloß ist so geräumig, daß dadurch keine Störung für Sie und die — die Kranke zu befürchten ist.“

Felicitas erhob sich dankend. Der Graf geleitete sie zur Thür und verabschiedete sich mit einem Handkuß.

(F. f.)

## Verschiedenes.

— **Ein großer Waldbrand** hat zwischen Geestemünde und Kuxhaven 1000 Morgen verwüstet. Es liegt Brandstiftung durch Landstreicher vor, die bereits verhaftet wurden.

— **Die Leiche des Pioniers**, der, wie mitgetheilt, neulich während einer Uebung bei Düsseldorf ertrunken ist, wurde bei Duisburg gelandet und inzwischen nach Hochfeld, dem Heimathsort des Verstorbenen, geschafft, wo unter Betheiligung einer Kompagnie Deutzer Pioniere die Beerdigung stattfinden soll. Die militärische Untersuchungskommission ist an die Unfallstätte abgereist, um festzustellen, ob der im Kahn befindliche Feldwebel Stallmann keinerlei Rettungsversuche unternahm. Der verunglückte Pionier diente im letzten Jahre, er sollte in zwei Monaten in die Heimath entlassen werden.

— **Infolge des Milzbrandes**, der, wie erwähnt, in Schweden herrscht, sind in letzter Zeit wieder viele Menschen angesteckt worden. So liegen im Krankenhaus zu Falköping elf Personen, die von Milzbrand ergriffen wurden. Einer der Fälle ist recht ernster Art. Auch in Norwegen ist diese Seuche an einigen Stellen der Küste aufgetreten, was wesentlich den schlechten Hafenverhältnissen der betr. Orte und dem Mangel an frischem Wasser zugeschrieben wird.

— **[Berliner Ehescheidungen.]** Eine Statistik der Berliner Ehescheidungen, die vom Landgericht I ausgesprochen worden sind, wird soeben für die Jahre 1895 und 1896 vom statistischen Amt der Stadt Berlin veröffentlicht. Im Jahre 1895 gab es 1376, im Jahre darauf 1391 Ehescheidungen. Bei 14 Paaren hatte die Freude nicht einmal ein Jahr gedauert; 5 Paare dagegen ließen sich noch nach 39jährigem Zusammenleben scheiden, und ein Paar sogar nach 42 Jahren! Diese beiden Eheleute hatten obendrein noch 5 Kinder. Unter den 2767 geschiedenen Paaren hatten 102 bereits die silberne Hochzeit gefeiert.

— **[Ein Radikalmittel.]** Ein volksthümlicher Richter in Boston, Mr. Failon, hat kürzlich am Schluß einer Gerichtssitzung eine Aeußerung gethan, die unter den Zuhörern laute Beifallsbezeugungen hervorief. Man hatte soeben einen Fall erledigt, in dem ein Ehemann wegen brutaler Mißhandlung seiner Frau abgeurtheilt wurde. Zu seinem großen Leidwesen hatte der sehr gerecht denkende Richter den rohen Menschen freisprechen müssen, weil dieser die einzige Stütze seiner Familie war. Bevor er den Angeklagten aber entließ, hielt er ihm noch eine gründliche Strafpredigt, die mit folgenden Worten schloß: „Seien Sie versichert, ich werde meinen ganzen Einfluß aufbieten, um es durchzusetzen, daß man einen Paragraphen einführt, nach welchem Ehemänner, die ihre Frauen schlagen, ausschließlich mit körperlicher Züchtigung bedacht werden. Ich hoffe, noch so lange zu leben, um jene Männer, die sich nicht schämen, ein schwaches Weib zu maltraitiren, zu so und so vielen Peitschenhieben verurtheilen zu können. Auf ihre nackten Schultern sollen diese Erbärmlichen doppelt und dreifach die Schläge zurückgezahlt bekommen, die sie ihren wehrlosen Frauen verabfolgt haben“.

Der aus den kahlen Dornenhecken
Die rothe Rose glühend schafft,
Der kann und will auch Dich erwecken
Aus tiefem Leid zu junger Kraft.

Geibel.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

**P. 99.** 1) Ein königlicher Büchsenmacher bezieht ein jährliches Gehalt von 1200 Mark, welches bis 1600 Mark steigt, und außerdem freie Wohnung oder den Servis derjenigen Klasse, welcher die betreffende Garnison angehört. 2) Die Höchstpension eines Büchsenmachers beträgt 45/60 des Diensteinkommens einschließlich Wohnungsentschädigung 2c. 3) Die Wittwe eines Büchsenmachers würde 216 Mark Wittwenpension beziehen. Für jedes unerzogene Kind wird außerdem ein Fünftel der Wittwenpension gewährt. Die Wittwen- und Waisenpension zusammen darf jedoch nicht die Höhe derjenigen Pension übersteigen, welche der Büchsenmacher erhalten hätte, wenn er an seinem Todestage aus seinem Amte ausgeschieden wäre.

**Export.** Der § 33 der Gewerbeordnung bestimmt: Wer Gastwirthschaft, Schankwirthschaft oder Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben will, bedarf dazu der Erlaubniß. Diese Erlaubniß hat nach § 114 des Zuständigkeitsgesetzes der Kreisausschuß und in Städten mit mehr als 10000 Einwohnern der Magistrat zu ertheilen. Es macht sich daher ein jeder Gast- oder Schankwirth straffällig, wenn er einen Theil der zum Gewerbebetriebe bestimmten Räume an andere Personen vermiethet und diese in den gemietheten Räumen auf eigene Rechnung die Gastwirthschaft betreiben.

**O. S. 1000.** Die Mittheilung des Briefkastens in Nr. 164 des „Geselligen“, wonach die Aufkündigung eines Miethsverhältnisses in den ersten drei Tagen des Vierteljahres erfolgen müsse, bezieht sich nur auf den Fall, wenn schlechtweg vierteljährliche Kündigung vereinbart ist. Ist dagegen in dem schriftlich geschlossenen Miethsvertrag ausdrücklich gesagt: „die Kündigung geschieht drei Monate vor Ablauf des Vertrages, und zwar spätestens am letzten Tage des vorletzten Quartals, schriftlich“, so ist allein für die Folgen der nicht rechtzeitig bewirkten Kündigung diese Vertragsbestimmung maßgebend. Der Vermiether braucht sich daher die erst am 1. Juli erfolgte schriftliche Kündigung nicht gefallen zu lassen.

**E. R. 100.** Ein großjähriger Sohn, wenngleich er in dem Hause seiner Eltern Unterhalt erhält, ist selbständig geschäftsfähig. Er kann daher auch allein klagen, verklagt werden und Privatklagen anstrengen.

**B. K.** Da der Pachtvertrag ausdrücklich besagt, daß Stroh von dem Pachtgrundstück weder verkauft, noch verschenkt, noch verbrannt werden darf, sondern auf dem Grundstücke verbleiben und zu Wirthschaftszwecken verwendet werden muß, so müssen Sie solches bei Aufhebung des Pachtverhältnisses auch auf dem Grundstücke zurücklassen. Etwas anderes ist es, ob sie dafür von dem Verpächter Entschädigung, also dessen Werth, erstattet verlangen können. Dem wird beizustimmen sein, wenn der Pachtvertrag dahin lautet, daß Sie bei Aufhebung des Pachtverhältnisses nur eine bestimmte Kubikmetermenge in Getreidegarben zurückzulassen haben. Für diesen Fall gebührt Ihnen auch der Ueberschuß an Stroh. Will der Verpächter Ihnen dessen Werth nicht vergüten, so können Sie es im eigenen Interesse verwenden. In jedem Falle ist der Verpächter nach dieser Richtung hin zuvor zu hören.

**W. Kr. i. Gr. S.** Wir halten dafür, daß das absichtliche Aufbehalten des Hutes zu wiederholten Malen beim Ausbringen eines Hochs auf Se. Majestät eine strafbare Majestätsbeleidigung umfaßt.

**Insterburg.** Die Führung eines auf einer außerdeutschen Universität erworbenen Doktortitels ist nicht strafbar.

**D. G. O.** Nur für die Domänendörfer ist der Fiskus verpflichtet, freies Bauholz zu geben oder den für dieses aufgewendeten Werth zu ersetzen.

**G. G.** Hat Ihre Mutter der Erbschaft nach Ihrem vor zwei Jahren verstorbenen Bruder nicht entsagt oder hat sie die Erbschaft seiner Zeit nicht unter dem Vorbehalt des Inventars rechtzeitig angetreten, so ist sie Erbin Ihres Bruders ohne Vorbehalt geworden und hat als Alleinerbin für die sämmtlichen Schulden jenes mit ihrem eigenen Vermögen aufzukommen, also auch für die Kleiderschulden.

**S. 34.** 1) Die Etatsstärke der Unteroffiziere der einzelnen Regimenter pp. ist festgesetzt. 2) Ein Infanterie-Regiment hat neun etatsmäßige Hoboisten.

**Sch. i. M.** Wenn auch die über ein verpachtetes Grundstück eingeleitete Zwangsversteigerung an und für sich das durch Pachtvertrag verbriefte Pachtrecht nicht aufhebt, so haben doch sowohl die Hypothekengläubiger des Grundstückes im Versteigerungstermin und der Ersteher desselben nach erfolgtem Zuschlag das Recht, das Pachtverhältniß, und zwar wenn das Grundstück ein ländliches ist, mit einer Frist von sechs Monaten vor Ablauf des Wirthschaftsjahres, wenn es ein solches nicht ist, drei Monate vor Ablauf des Miethsjahres zu kündigen.

**F. Z. Th.** Verlorene Wetten können nur dann eingeklagt werden, wenn der Wettgegenstand bei Vornahme der Wette bei einem Dritten oder bei einer Hinterlegungsstelle bis zum Austrage der Wette hinterlegt ist. Sonst ist eine Wettklage gesetzlich unzulässig.

**Bromberg**, 2. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 154—158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 136 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

**Posen**, 2. August. (**Marktbericht der Polizeidirektion.**)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 12,50 bis 14,00. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

**Stettin**, 2. August. **Spiritusbericht.**

Loco 41,90 bezahlt.

**Magdeburg**, 2. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70—11,75. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Besser. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig, stetig.

**Von deutschen Fruchtmärkten**, 1. August. (R.-Anz.)

**Allenstein:** Weizen Mk. 15,00. — Roggen Mk. 13,50, 13,75 bis 14,00. — Gerste Mark 12,70. — Hafer Mark 14,80, 15,40 bis 16,00. — **Thorn:** Weizen Mark 15,30, 15,50, 15,60 bis 15,80. — Roggen Mk. 12,70, 13,00, 13,30 bis 13,80. — Gerste Mark 11,80, 12,00 bis 12,20. — Hafer Mark 12,80, 12,90, 13,10 bis 13,20.

# Arbeitsmarkt.

**Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.**

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

**Manufakturist**

Chr., 25 J. alt, w. b. besch. Anspr. v. 15. Aug. resp. 1. September Engagem. b. 1. Januar 1899. Off. an Alb. Hoffmann, p. Adresse Waarenh. B. Schwarz, Hersfeld.

**Ein junger Mann**

18 Jahre alt, Bureaugehilfe, will als Kaufmann lernen in einer größ. Stadt (Lehrzeit 2 Jahre). Off. unter. S. M. Nr. 50 postlag. Löbau Wpr. erbet. [7933

#### Gewerbe u. Industrie

7941] **Junger Brauer**, kräft. u. tüchtig, sucht per sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten an Bossi, Brauerei Gebrüder Schultz, Goldap.

**Zuschneider**

30 Jahr alt, akad. u. praktisch erfahren, System Rud. Maurer, Berlin, sucht bei bescheid. Anspr. Stell. F. Harnau, Bromberg, Prinzenhöhe 5. [7509

Tüchtiger [7639

**Mahl- und Schneidemüller**

32 J. alt, unverh., in Gesch.- u. Kundenmüll., neust. Masch. u. kl. Reparat. vollst. bewand., sucht v. sofort oder spät. dauernde Stell. als Werkf. o. als Allein. Werthe Offert. erbittet mit Lohnangabe G. K. postl. Josephowo, Pr. Posen.

**Ein Zieglermeister**

v. Jugend auf b. Fach, m. Hand- u. Dampfb., m. gew. Mauerst. als bess. Waare vertr., m. d. Hotop-schen Trockenanlage sow. i. allen Ofen-Systemen erfahren, s. von gleich od. 1. Oktober Stellung. Off. briefl. unter Nr. 8032 an den Geselligen erbeten.

#### Landwirthschaft

**Landw.**, ev., Sachse, i. 25. Lebensj., sucht z. 1. 10. cr. Stell. a. Inspekt. i. gr. intens. Wirthsch. dir. unt. Prinz. Landw.-Schule bes. B. d. Garde ged. Reitpf. erw. Beste Zeugn. z. S. Meldg. briefl. mit Aufschr. Nr. 7845 d. d. Gesell. erb.

7745] Besitzers. mit nur guten Zeugn. sucht v. 15. Septbr. resp. 1. Oktober d. Js. Stellung als

**Feld- u. Hofinspektor.**

Gefl. Off. erb. H. Ewert, Dom. Artschau b. Straschin-Prangschin.

**50 Mark**

zahle demjenigen, der mir zu einer dauernden, selbständigen Stelle als verheirath. **Meier** verhilft. Off. u. Nr. 7926 a. d. Gesell. erb.

**Verheir. Gärtn.**, 30 Jahre alt, mit all. Zweig. d Gartenbau sowie Gewächsh-Einr., Bienenzucht vert. m. g. Empfl., s. v. 1. Oktob. dauernde St. Gefl. Off. a. Wolff, Gärtn. Podlassen bei Gr.-Bartelsdorf Ostpr.

### Offene Stellen

#### Handelsstand

Schleunigst gesucht an jedem, auch dem kleinsten Orte sol. Herren z. Verk. v. **Cigarren** f. Ia **Hamburger** Haus an Wirthe, Hotels 2c. Vergütung Mk. 120 pr. Mt. außerd. h. Prov. Off. u. K. 2651 an G. L. Daube & Co. Hamburg.

**Tüchtige Agenten**

und Reisende die in Gastwirthskreisen gut eingeführt sind und den Verkauf von [6515

**Musik-Automaten**

gegen angemessene Provision zu übernehmen geneigt sind, wollen sich melden.
**Erstes Schles. Musikinstrumenten-Versandt-Geschäft (W. W. Klambt)** Neurode i. Schlesien.

Suche für mein Kolonialw.- und Destillationsgeschäft per 15. August oder 1. September einen nicht zu [7865

**jungen Gehilfen**

der fertig polnisch spricht. Den Offerten sind Gehaltsansprüche und Zeugnißkopien beizufügen.
Heinrich Loewenthal, Neuenburg Wpr.

7673] Für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft suche einen

**tücht. Verkäufer u. Dekorateur**

sowie auch

**2 Volontäre**

mos., der poln. Sprache mächtig. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.
S. Wagner, Löbau Westpr.

7808] Suche per 1. September resp. 1. Oktober für mein Eisenwaarengeschäft einen älteren

**tücht. Verkäufer.**

**Paul Voullième**, Bartenstein.

7904] Für mein **Herren-Garderoben-Maaßgeschäft** suche ich per 1. Oktober cr. e. gewandt.

**Verkäufer u. Dekorateur.**

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
J. Rund, Kattowitz O/Schl.

**Jungen Mann**

für m. zweites Kolonialw.-Gesch. suche per 1. Septbr. od. früher. Gehalt 45 Mk. Kaution 300 Mk.
Hugo Liepelt, Bromberg.

**Ein tücht. Verkäufer u. ein Volontär**

der poln. Sprache mächt., finden in meinem Manufakturw.-Gesch. sofort od. v. 15. d. Mts. Stellg. Meld. bitte Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
D. Auerbach, Bromberg.

7949] Für mein Manufakturw.-Geschäft suche von sogleich

**einen Verkäufer.**

Derselbe muß große Schaufenster dekoriren können.
A. Marcus, Saalfeld Opr.

Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- u. Speichergeschäft suche von sogl. einen gut empfohlenen evangelischen [7847

**Gehilfen und einen Lehrling.**

J. R. Block, Rheda.

**Tücht. Materialist.**, d. a. etw. in Schnitt bew. f. i. Auft. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62.

7458] Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich v. 1. September cr. einen älteren,

**tücht. Verkäufer**

womöglich der polnischen Sprache mächtig. Meldg. b. m. Ang. d. Gehaltsansprüche bei nichtfr. Station u. Photogr., sowie Zeugnisse einzureichen.
F. Leckies, Marienburg Westpreußen.

7562] **Per 1. Oktober** suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen **Gehilfen**, der polnischen Sprache vollständig mächtig. Vorstellung erwünscht. S. Simon, Thorn.

7716] Suchen für unser Manufaktur- u. Konfektionsgesch. per sofort zwei jüngere, tüchtige, polnisch sprechende

**Verkäufer**

israel. Konfession, mit prima Referenzen. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Stat. erb.
J. Winter & Co., Kaufhaus I. Ranges, Wattenscheid.

**Kommis-Gesuch.**

7814] In meinem Kolonial-, Eisenkurzwaaren- und Schank-Geschäft findet ein poln. sprech.,

**solid., jüng. Gehilfe**

dauernde Stellung. Der Eintritt kann **sofort** resp. 15. August erfolgen. Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe erbeten.
Aug. Berlinski, Friedrichshof Ostpreußen.

**Ein junger Mann**

tüchtiger Verkäufer, der polnisch. Sprache mächtig, wird sofort für ein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 7869 an den Geselligen erbeten.

**1 tücht. Verkäufer sowie 1 Verkäuferin**

finden per September od. später bei freier Station dauernde, angenehme Stellung. Photograph. nebst Zeugnisse erbeten. [7877
Kaufhaus M. A. Arendt, Bad Polzin i. Pom.

7858] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

**Verkäufer**

für sogleich resp. 15. August cr. Bei Meldungen Zeugniß-Abschriften, Gehaltsansprüche erb.
Louis Ely, Lyck.

**Handlungsgehilfen**

auf vier Wochen zur Vertretung gleich gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 8049 an den Geselligen erbeten.

7989] Einen flotten

**Expedienten**

welcher soeben seine Lehrzeit beendet, sucht p. sofort od. 1. September Simon Casper, Destillation, Bromberg.
Briefmarken verbeten.

**Einen tüchtigen Verkäufer** der poln. Sprache vollst. mächt., sucht per 1. Septbr. für sein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfekt.-Geschäft J. Laske, Schöneck Wpr. Gehaltsansprüche u. Abschrift der Zeugnisse erwünscht.

**Tüchtiger Dekorateur**

zugleich flotter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, findet per 1. Septbr. dauernde Stellung. Off. mit Bild und Zeugnißabschriften zu richten an [7998
Kaufhaus **Moritz Meyersohn, Bromberg.**

**Jüngerer Kaufmann**

per 1. Oktober evtl. früher gesucht. Gute Schulbildung, hübsche Handschrift Bedingung. Stenographie erwünscht. [7964
Nur schriftliche Offerten unter Einsendung der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsanspr. an
**Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Danzig.**

7423] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen älteren, selbständigen

**Verkäufer**

und zwei jüngere, der polnischen Sprache mächtig. Den Meldg. bitte Photographie beizufügen u. Gehaltsansprüche bei freier Station anzugeben.
H. Zeimann, Culm a. W.

7665] Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren- und Garderoben-Geschäft suche ich per sofort einen recht tüchtigen, jüngeren

**Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig.
S. Friedländer, Zoppot.

**Ein junger Mann**

**tüchtiger Verkäufer,** der **polnischen** Spr. vollständig mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft am 1. September dauernde Stellung.
L. Hirschfeld, Allenstein.

7854] **Suche zum Eintritt per 15. August resp. 1. September einen tüchtigen**

**Verkäufer**

**welcher der polnischen Sprache mächtig und mit dem Dekoriren von Schaufenstern bewandert ist, sowie eine**

**junge Dame**

**für die Kasse, die gleichzeitig tüchtige Verkäuferin und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Branchekenntnisse nicht erforderlich.**
**Meldungen mit Angabe von Gehalts-Ansprüchen bei nicht freier Station, sowie Zeugniß-Abschriften und Photographie erbeten.**
**A. Batschinski,** Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren, Sensburg.

7715] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche einen tüchtigen

**Verkäufer und Dekorateur**

sowie einen

**Lehrling**

zum baldigen Antritt.
S. Salomon, Cammin i. P.

In mein Kolonialw.-, Schankg., verb. mit Eisenwaaren, kann

**ein Gehilfe**

welcher flott poln. spricht und seine Lehrz. soeb. beend. hat, am 15. Aug. evtl. 1. Sept. eintreten.
Gustav Abrahams, in Firma: Aug. Rothe Nachfolger, Hohenstein Opr. [7624

7753] **Suche einen der polnischen Sprache mächtigen**

**jüngeren Verkäufer einen Volontär und einen Lehrling**

**bei günstigen Bedingungen.**
**S. Davidsohn,** Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft, Argenau.

7894] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaar.-Geschäft suche bei gutem Salair per Mitte resp. Ende August 1899 einen

**Kommis**

tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erwünscht.
**S. Hammerstein** Firma **J. Simonsohn,** Seeburg Opr.

7954] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche zum 15. August resp. 1. September einen

**jüngeren Kommis**

der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Gehaltsansprüch. erbeten an
B. Rosenkranz, Hochstüblau.

**Tüchtigen Verkäufer**

der der poln. Sprache mächtig u. möglichst auch dekoriren kann, sucht per **1. September** eventl. später für sein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft. Gefl. Off. erb. mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung **ohne** Kost, sow. Photographie. [7881
J. Bernstein, Peine, Hannover.

7645] Für mein Kolonialw.-, Destill.- u. Eisenwaarengesch. s. p. 1. Septbr. a. c. event. fr. ein.

**tüchtigen Kommis**

kath., der polnischen Sprache mächtig, zu engagiren.
Albert Schwemin, Tuchel.

**1 jüngeren Kommis**

der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein Material-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft
Gustav Warth, Liebemühl.

7474] Für mein Eisen-, Stahl-, Kurz- und Porzellan-Geschäft suche ich per sofort oder später

**einen Kommis.**

Johannes Reschke, Braunsberg.

7806] Für die Abtheilung Herren-Konfektion suche ich per sofort

**1 jünger. Verkäufer 1 Volontär**

polnische Sprache erforderlich.
Julius Jacobsohn, Osterode Opr.

7984] Für mein Materialwaar.- und Restaurationsgeschäft suche zum 1. September cr. einen

**jungen Mann**

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, er muß der polnischen und deutschen Sprache mächtig sein. Briefmarke verbeten.
Gleichzeitig suche auch einen

**Lehrling.**

N. Seydak, Flatow Westpr.

Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche ich per sofort einen gut empfohlenen

**Gehilfen.**

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station und Abschrift der Zeugnisse erbeten.
Hugo Kittel, 7982] Filehne.

7905] **Zum 1. September, eventl. später, suchen wir einen durchaus tüchtigen**

**jung. Mann**

**der der Eisenstab- u. Eisenkurzwaaren-Branche firm ist. Bewerber, welche in Geschäften mit Kolonialwaaren gelernt haben, erhalten den Vorzug.**
**Deutsches Kaufhaus,** Wreschen.

**Junger Mann**

für Platzgeschäft u. Correspond. findet sofort Stellung bei Spitzer & Schlome, Holzgesch., Janowitz i. P. [7780

7856] Per 1. Oktober a. c. suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Kurzw.- u. Konfektions-Geschäft einen flotten

**Verkäufer**

welcher perfekter Dekorateur sein muß, und einen **Volontär.**
Es werden nur solche Offerten berücksichtigt, deren Bewerber fließend polnisch sprechen und ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen können.
Moritz Neuthal, Riesenburg Westpr.

**Handlungsgehilfen**

suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft zum 1. September. [8048
F. Seegrün, Graudenz.

7976] In meinem Tuch-Manufaktur- und Modewaaren-, Geschäft findet ein

**junger Mann**

tüchtiger Verkäufer, vom 1. resp. 15. September eine Stelle.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Seelig Flatow, Pr.-Holland.

7852] Suche per sofort für mein Medicin-Drogen-, Chemikalien- u. Parfümerie-Geschäft einen jungen, zuverlässigen

**Gehilfen**

welcher der polnischen u. deutsch. Sprache mächtig ist. Gleichzeitig suche per sofort einen jungen, intelligenten, braven Mann als

**Lehrling**

aus guter Familie. Tüchtige praktische und theoretische Ausbildung sichere zu. Gefällige Offerten mit Lebenslauf und Photographie erbittet
L. Donat, Löwen-Drogerie, Briesen Wpr.

Für ein feines Kolonial- und Delikateßgeschäft wird ein tücht.,

**junger Mann**

flotter, freundlicher Expedient, mit genauer Branchenkenntniß sofort verlangt. Nur allerfeinste Referenzen werden berücksichtigt. Meldungen briefl. unt. Nr. 8023 an den Geselligen erbeten.

7983] Für mein Kolonial- u. Delikateßwaaren-, sowie Destillations-Geschäft suche z. 15. 9. cr. einen flotten, umsichtigen, solid.

**Verkäufer**

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche, sowie Photographie beizufügen.
W. Idzkowski, Mogilno.

7882] Für mein Tuch- u. Manufakturwaarengeschäft **suche ich 2 ältere, tüchtige**

**Verkäufer**

die auch polnisch sprechen, per 15. August resp. 1. September cr.
Den Offerten sind Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschr. beizuf.
A. Becker, Nikolaiken Ostpr.

7677] Suche für mein Tuch-, Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft per 1. September einen

**tüchtigen Verkäufer**

mos., der poln. Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißkopien u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Hoffmanns Nachf. A. Bieber, Pelplin.

6978] Für mein Stabeisen-, Eisenkurz- und Wirthschaftsw.-Geschäft suche per 1. September einen mit der Branche vollständig vertrauten

**jungen Mann.**

Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Polnische Sprache erwünscht.
Simon Freimann, Schwetz Westpr.

**Ein junger Mann**

kann sofort eintreten bei [8041
A. Wollenberg, Thorn, Kolonialw.- u. Kohlenhandlung.

**Ein Marketender**

für ein Bataillon zu dem diesjähr. Manöver melde sich sofort. Briefe bis zum 9. 8. 99 u. M. 50 postl. Danzig erbeten. [8004

#### Gewerbe u. Industrie

7799] Wir suchen zum 1. Oktober d. Js.

**ein. jüng. Techniker**

der energisch ist und in Fabriken landw. Maschinen bereits mehrere Jahre nachweislich mit gutem Erfolg thätig war. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes u. der Gehaltsansprüche an die
Ostdeutsche Maschinenfabrik vorm. Rud. Wermke, Akt.-Ges., Heiligenbeil Ostpr.

7859] Ein tüchtiger

**Buchbindergehilfe**

welcher mit sämmtlich. Arbeiten vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung bei freier Station.
Gehaltsansprüche erbeten.
J. Trempenau, Ortelsburg.

7426] Ich suche mehrere

**Schneidermeister und Gesellen**

für zugeschnittene gute Maaß- u. Lagerarbeit zu dauernder Beschäftigung und stelle auf Wunsch Wohnungen zur Verfügung.
J. Levy, Allenstein.

**Zuschneider**

welcher sich über mehrjährige, erfolgreiche Thätigkeit ausweis. kann, durchaus ehrlich ist u. mit besserer Kundschaft umzugehen weiß, findet v. 1. Oktober angenehme, dauernde Stelle. Poln. Sprechende bevorzugt. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse, Photographie u. Angabe der Gehaltsanspr. briefl. unt. Nr. 7721 an den Geselligen erbeten.

**Zuschneider**

sucht per 1. Sptbr. f. d. Herren-Maaß-Abtheilung Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn. [7613

**2 Schneidergesellen**

finden dauernde Beschäftig. bei A. Jordan, Schneidermeister, 7876] Briesen Westpr.

**Ein tüchtiger Barbiergehilfe**

20 Mk. monatlich, und [7944

**2 Lehrlinge**

vom 10. August gesucht.
Fr. Linde, Bialla Ostpr.

**Tücht. Barbiergehilfe**

findet sofort bei hohem Lohn dauernde u. angenehme Stell. b. W. Holz, [7960
Elbing, Leichnamstr. 121.

7841] Zwei tüchtige

**Barbiergehilfen**

bei 6 Mark wöchentlich gesucht.
Nachweise-Bureau der Barbier-, F.- u. P.-Innung Tilsit
Fr. Kairies, Hohe Str. 64.

7868] Mehrere

**Malergehilfen**

finden dauernde Arbeit. Winterarbeit vorhanden.
O. Wachner, Briesen Wpr.

**Mehrere Gehilfen und Anstreicher**

zu guter Akkordarbeit sucht von sofort [7991
Max Fuhrmann, Maler, Inowrazlaw, Posenerstr. 66.

**Malergehilfen** finden von sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reise verg. F. Borrmann, Malermeister, Schönsee. [8039

**Malergehilfen u. Anstreicher**

stellt von sofort ein L. Zahn, Thorn, Schillerstraße 12.

**Malergehilfen u. Anstreicher** stellt ein für längere Beschäftig., Reise vergütet [7786
Th. Wilda, Danzig, Vorst. Graben 47.

7687] Mehrere tüchtige

**Ofensetzer**

werden bei dauernder Beschäftigung sofort eingestellt.
M. Lankoff, Ofenfabrik, Neustadt Westpr.
Reise vergütigt.

**2 bis 3 tüchtige**

**Kürschnergesellen**

finden von sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung, mos. Konfession bevorzugt. Müssen m. Pelzarbeiten auch gut vertraut sein. Reisegeld vergütet. Offert. unter Nr. 7465 an den Gesellig. erbeten.

**Böttchergesellen**

finden von sogleich dauernde und lohnende Beschäftigung bei [7370
Fr. Sellin, Böttchermeister, Graudenz.

7667] Ein selbständiger

**Konditorgehilfe**

findet vom 15. August dauernde, angenehme Stellung in
G. Adam's Konditorei, Allenstein Ostpr.

Vom 15. August suche ich einen

**tücht. Konditorgehilf.**

Off. m. Altersang u. Gehaltsansprüch. an Carl Benz, Konditor, Bromberg, Danzigerstr. 41.

**Konditor-Gehilfen**

per sofort sucht [7866
F. Springer, Konditor, Osterode Ostpr.

Ein sauberer

**Ofenarbeiter**

der mit Franke- und Laube'schen Oefen Bescheid weiß, findet dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 8051 an den Gesellig. erbet.

**Einen Bäckergesellen**

br. H. Reinberger, Marienwerder.

**Jung. Bäckergeselle**

sofort gesucht von [7952
E. Golmer, Bäckermeister, Bütow.

7712] Suche einen

**tüchtigen Gesellen**

bei angenehm., dauernder Stellg.
Bojarski, Schornsteinfeger-Meister, Leba i. Pomm.

**1 tüchtig. Steinmetz**

der im Schrifthauen geübt ist, sowie

**2 Stuckateure**

die auch in Kunststeinarbeit vertraut sind, finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
C. Kühl, Allenstein, Kunststein- u. Marmorwaaren-7819] Fabrik.

7202] Ein tüchtiger, verheiratheter

**Sattler**

welcher Säcke repariren, Pferdegeschirre u. Treibriemen in Ordnung halten muß, wird bei 3,75 Mk. Schichtlohn u. 10stündiger Arbeitszeit gesucht.
Desgleichen kann sich auch ein kräftiger, nüchterner, verheiratheter

**Mühlenknecht**

melden, bei 3,75 Mark Schichtlohn, jeden zweit. Sonntag frei.
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften sind zu richten an
Julius Martin, Obermüller, Wasser- u. Dampfmühle Hattingen a. Ruhr.
NB. Vom 4. bis 9. August bin ich in Bromberg, Johannisstr. 15, zu sprechen, auch können Bewerber sich nach dort brieflich wenden.

## Tüchtige Maschinenschlosser

zum Bau landwirthschaftlicher Maschinen, speciell Häckselmaschinen, werden sofort evtl. später eingestellt. Solide, saubere und flotte Arbeiter könn. sich bei mir eine angenehme, mit gut. Verdienst verbundene dauernde Stellg. erwerb. Verheirath. werden bevorzugt.
**A. Kriesel, Dirschau,** [7235
Fabrik landwirthschaftl. Maschinen. Specialität: Häckselmaschinen

## 50 Maurer

können sofort bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn beim Neubau der kathol. Kirche und zweier Privatbauten ꝛc. in Stuhm eintreten. Zu melden auf der Baustelle des Kirchenbaues. [8020
**H. Matthes,** Baugeschäft, **Graudenz.**

**Zwei Sattlergesellen**
für dauernde Beschäft. gesucht von C. Strehlau jr., Strasburg Wpr.

**Gesellen**
auf Bau bei gutem Verdienst gesucht von [7836
C. Hinkelmann, Briesen Wp. Tischlerei mit elektr. Kraftbetr.

**Tischler**
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Im eigenen schön. Hause sind für zwei verheirathete Tischler evtl. Wohnungen frei.
C. & C. Körner, Baugeschäft, Bütow, Bez. Köslin.

**Klempnergesellen**
verlangt [7622
F. Maciejewski, Schönsee Westpreußen.

8017] Ein tücht., unverheirath.
**Stellmacher**
der auch die Lokomobile zu führen versteht, wird bei gutem Lohn zum 1. September in Königshof p. Altfelde verlangt.

**Schmiede- und Stellmachergesellen**
finden sogleich Stellung.
C. Röhrke, Wagenfabrik, Cöslin Pomm. [7614

2 Stellmachergesellen
sucht Woelky, Osterode Ostpr.

Suche zum 11. November einen ev., verheiratheten [6574
**Stellmacher**
der gleichzeitig die Lokomobile führen kann, bei hohem Lohn
Eugen Ziehm, Adl.-Gremblin bei Subkau.

7619] Einen tüchtigen
**Maschinisten**
zum Lohndreschen, sucht
E. Komoß, Neudorf bei Graudenz.

5881] Tüchtige
**Schlosser, Schmiede u. 1 Kesselschmied**
sucht sofort Jurek, Znin.

Zuverlässiger, nüchterner
**Heizer**
mit guten Zeugnissen, verheirath. oder unverheirath., für Brennerei und Lokomobile zu sofort oder 1. Oktober gesucht. Persönliche Vorstellung Bedingung. [7403
Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

7838] Ein unverheiratheter
**Maschinist**
der einen Lohndresch-Apparat führen kann, findet sofort dauernde Stellung.
Zimmermann, Schwetz, Kreis Graudenz.

**T. Maschinenbauer u. Modelltischler**
finden dauernd lohnende Beschäft. Maschinenfabr. A. Horstmann, Pr.-Stargard.

7810] Tüchtige
**Eisendreher auch Maschinenbauer**
sucht sofort gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.
**H. Merkel,** Eisengießerei u. Maschinen-Fabrik, Pillkallen.

**Tüchtige Monteure und Schlosser**
die mit Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen und landwirthschaftlichen Maschinen genau vertraut und an selbständiges u. sauberes Arbeiten gewöhnt sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von [7800
A. P. Muscate, Dirschau.

**Tücht. Dreher und Schlosser**
finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
B. Peters, Culm, Maschinenfabrik.

7966] Zur Führung einer Dampfpfluglokomotive, Zweimaschinensystem, wird zu sofortigem Antritt ein durchaus nüchterner und
**solider Mann**
gesucht, am liebsten ein solcher, der mit dem Maschinenwesen bereits etwas vertraut ist. Gehalt nach Leistungsfähigkeit u. Uebereinkommen. Meldungen nimmt entgegen Gutsbesitzer Birschel, Erlau bei Nakel (Netze).

Dampfziegelei Collishof bei Osterode sucht sofort einen **verheiratheten, geprüften**
**Maschinisten**
(Schlosser) zur Führung von drei Dampfmaschinen, Heizer vorhanden. Gehalt 1200 Mark ohne Wohnung. Meldungen m. Zeugnißabschriften erbeten. Nichtbeantw. gilt Ablehnung. [8014

**1 tücht. Eisendreher**
bei höchstem Lohn sofort gesucht ebenso tüchtige [7174
**Schmiedegesellen**
fürs erste Schmiedefeuer, bei höchstem Lohn sofort gesucht.
J. Füssner, Maschinenfabrik, Lyck Ostpr.

**— 60 —**
**Maurergesellen**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [8046
**Oscar Meissner,**
Maurermstr., **Graudenz.**

Mehrere
**Zimmerleute**
finden dauernde Arbeit bei hoh. Lohn. [7719
M. Mondry, Dt.-Eylau.

7670] Einen
**Windmüllergesellen**
sucht von sogleich
B. Klein in Troop.

7657] Ein zuverlässiger
**Windmüllergeselle**
erhält sofort dauernde Arbeit.
H. Blaß, Neuteicherhinterfeld per Neuteich Westpr.

7630] Bei mir kann von sofort ein tüchtiger
**Windmüller**
Holländer mit Windrose, in Arbeit treten. Schauer, Gremboczyn bei Thorn.

Suche sofort einen tüchtigen
**Windmüller**
der auch gut Steinschärfen versteht, bei monatlichem Lohn v. 36 bis 40 Mark od. per Tonne (20 Centner) 2,50 Mark Mahllohn. Nur Bäckermüllerei, Paltrack-Windmühle mit Walzen- u. Fahrstuhl versehen. Offerten briefl. unt. Nr. 7948 a. d. Gesell. erbet.

7128] Ein zuverlässiger
**Mahl-Müller**
sucht v. 11. August dauernde Stell. sog. als Werkf., a. liebst. als Allein. zu besteh. Fr. Klein in Mühle Nickelnischken b. Eydtkuhnen Opr.

**Aelt. Müllerges.** z. Kundm. find. sof. d. Stell. i. Mühle Gorken b. Marienwerder. Das. 1 Paar fcz. Mühlsteine, 4 Fuß 2 Zoll, gut erhalten billig zu verkaufen. [7962

**Müllergeselle**
der polnischen Sprache mächtig, bei hoher Tantieme für meine Holländer Wind- u. Dampfmühle von sofort oder zum 14. gesucht.
7468] E. A. Bordasch, Passenheim Ostpr.

Ein geübter, zuverlässiger
**Ringofenbrenner**
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen bei [7440
Wiebusch, Zieglermeister, Gremboczyn b. Thorn.

**Dachpfannenmacher**
der auch brennen kann, bei hohem Lohn gesucht. [7666
Otto Muhme, Dampfziegelei, Pr.-Holland.

7466] 3 zuverlässige
**Ringofenbrenner**
sucht bei hohem Akkord- oder Tagelohn
A. Weiß, Zieglermeister, Rothenstein per Quednau Ostpreußen.

7851] **Die erste Müllerstelle in Fr.-Wilh.-Mühle ist besetzt. E. Manthey.**

### Landwirtschaft

7782] Zum 1. Oktober suche einen tüchtigen, gut empfohlenen
**Wirthschafts-Inspektor**
deutsch, der polnisch. Sprache mächtig. Gehalt 500 Mark bei freier Station, inkl. Wäsche. Zeugnißabschriften erbeten.
Petersen, Witakowice bei Slawno.

7432] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen
**2. Beamten.**
F. Teltz, Dom. Güldenhof, Post.

6921] Ein evangel., älterer, unverheiratheter, zuverlässiger
**Rechnungsführer**
der zeitweise Hofgeschäfte mit übernimmt, wird per sofort gesucht. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen an
Wiechmann, Dom. Rehden Westpreußen.

Alleinstehender, älterer
**Oekonom**
zur Unterstützung des Besitzers auf 4 Hufen per sofort gesucht. Meldungen an C. Conrad, Marienburg, Mühlengraben 1—3.

7396] Suche von sofort einen mit schriftlichen Arbeiten vertrauten
**Hofverwalter**
bei 300 Mk. und freier Station ausschließlich Wäsche.
Rittergutsbesitzer
**Jahnz,**
Palczyn bei Groß-Neudorf Bez. Bromberg.

7862] Die Stelle des
**1. Inspektors**
ist vom 15. September oder 1. Oktober d. Js. in Preuß.-Lanke bei Richnau Westpr. zu besetzen. Gehalt 800 Mark. Meldungen schriftlich erbeten.

7957] Suche per 1. Oktbr. cr. einen erfahrenen, aber einfachen
**verheir. 1. Inspektor.**
Gehalt etwa 600 Mk. u. Deputat.
G. Böhrer, Danzig.

Suche v. sogleich einen älteren, erfahrenen [7671
**Wirthschaftsbeamt.**
Balzer, Ludwigsdorf bei Frögenau Ostpr.

Ein zuverlässiger, landwirthschaftlicher [7714
**Rechnungsführer**
der die Amts- u. Standesamtsschreiberei mit zu führen hat, findet bei 600 Mk. Gehalt unter Bedingung der persönlichen Vorstellung sofort Stellung in
Amalienhof bei Dirschau.

7628] Zum 1. September cr. sucht einen unverheirath., älteren
**Wirthschafter**
Kniebau per Dirschau.

7394] Gesucht zum baldigen Antritt ein
**2. Wirthschafts-Beamter**
der einige Jahre bei der Wirthschaft ist und gute Empfehlung besitzt, oder auch unverheirathet.
**Gärtner**
welcher die Hofwirthschaft mit übernimmt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
Dom. Ludwigsfelde bei Klahrheim.

**Wirthschafter**
unverh., poln. sprechend, Gehalt 300 Mk., persönliche Vorstellung, findet Stellung sofort. [7405
Dom. Przydatken bei Strasburg.

**Wirthschaftselebe**
aus guter Familie bei Pensionszahlung von sogleich gesucht in Vangerow b. Lottin i. Pomm.
A. Scharein, Administrator.

Dom. Sendzin (Post- und Telegraphenstat.), Regb. Posen, sucht von sofort einen durchaus zuverlässigen und ordnungsliebenden [7903
**Unterbrenner.**
Letzterem bietet sich Gelegenheit, den elektrischen Betrieb zu erlernen. Näheres durch den Brennereiverwalter Hoffmann.

**Brenner**
sucht bei 50 Mk. Gehalt monatlich und freier Station [7627
Dom. Hammer p. Floetenstein.
Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einsenden.

7586] Suche sofort einen evang.
**Beamten**
aus g. F., 400 Mark Geh. Nur erfahrene und solide Leute find. Berücksichtigung. Zeugnißabschr. erbeten, aber nicht zurück.
G. Dobberstein, Gutsbesitzer, Stewnitz bei Flatow.

7467] Suche per 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. einen
**2. Beamten**
bei 400 Mk. Gehalt. Schriftl. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse baldigst erbeten.
Paesler, Mienthen bei Bahnhof Nikolaiken.

**Ein Hofverwalter**
der auch geschäftliche Nebenbüch. zu führen hat, wird für eine größere Handelsmühle mit landwirthschaftlichem Nebenbetrieb per bald oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen einzureich. an Johannesmühle, Posen.

**Gärtner**
erfahren in seinem Fach, zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung unter Nr. 8013 durch den Geselligen erbeten.

8026] Zuverlässiger
**Brennereiführer**
unverh., z. sofort. Eintritt (spät. 1. Septbr.) bei gutem Gehalt gesucht für Gut Faulbruch bei Johannisburg Ostpreußen.
Nur im Betriebe mit mod. Apparat erf. Brenner, welche im Sommer in der Wirthschaft thätig sein können, wollen sich unter Einreich. ihrer Zeugnisse melden bei
Geheimrath Maubach, Berlin, U. d. Linden 72/73.

7675] Dom. Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr. sucht einen einfachen, selbstthätigen
**Gärtner**
bei sehr bescheidenen Ansprüchen von sofort ab.

7404] Suche von sogleich einen
**jungen Gehilfen und zwei Lehrlinge.**
H. Klimmeck, Gärtnereibesitzer, Osterode Opr.

**3 Gärtnergehilfen**
finden von sogleich gute dauernde Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind mit Aufschrift Nr. 8038 an den Geselligen zu richten.

Ein selbstthätiger, ordentlicher
**Gärtner**
wird von sogleich gesucht in Schramowo. [7889
Kreis Strasburg Westpreußen.

**Verh. Gärtner**
für herrschaftliche Gärtnerei gesucht. Antritt bald od. 15. August. Meldungen mit Zeugnißabschrift. unter Nr. 7450 d. d. Gesell. erb.

7349] Gesucht zum 1. Okt. d. J. verh., selbstthätiger
**Gärtner**
der einen Burschen zu halten hat. Offert. m. Lohnforderung. an Dom. Zakrzewo bei Belencin, Prov. Posen.

7471] **Gesucht wird z. 1. Oktober d. Js.** ein unverheirath.
**Leib- und Fasanenjäger**
der durchaus tüchtiger Jäger, Raubzeugfänger u. Hundedresseur, wie Hornbläser sein muß. Lebenslauf und Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind zu richten an
von Fabeck, Jablonken Opr.

7470] **Gesucht wird z. 1. Oktober d. Js. ein energischer, verheiratheter**
**Revierjäger**
der tüchtig in Raubzeugvertilgung und erfahren in Kulturen ist. Hornbläser bevorzugt. Meldung. mit abschriftlichen Zeugnissen, die nicht zurückgesandt werden, sind zu richten an
von Fabeck, Jablonken Opr.

7679] Einen
**Molkerei-Gehilfen u. einen Lehrling**
sucht zum baldigen Antritt
Lehmann, Miswalde Ostpr.

7692] Zum 1. Oktober d. Js. suche einen in seinem Fache zuverlässigen
**Oberschweizer mit zwei Gehilfen**
zu 80 Stück Rindvieh. Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu senden an Dom. Hohenhausen bei Rentschkau, Station Damerau, Kreis Culm.

Mit langjähr. Zeugn. versehen.
**Oberschweizer**
für ca. 70 Kühe sucht v. 1. Oktbr. cr. Dom. Alt-Janischau bei Pelplin. [7659

Suche zum 1. Oktober ev. auch spät. oder früher einen erfahr., selbstthät.
**Futtermeister**
mit guten Zeugn. f. etwa 160 Haupt Rindvieh. Derselbe hat das Melken unter sich u. muß die nöthigen Leute mit Ausnahme der Melkmädchen selbst stellen. [6611
**Jahnz,**
Rittergutsbesitzer, Palczyn bei Groß-Neudorf, Bez. Bromberg.

Zum 1. Oktober 1899 wird
**ein Melker**
(Schweizer) gesucht für 40 Kühe (später 60 St.) und Jungvieh. Derselbe muß Leute zum Melken ꝛc. stellen und 300 Mk. Kaution.
H. Flemming, Gutsbesitzer, Gr.-Montau bei Kl.-Montau, Kreis Marienburg. [7981

**Instleute und 1 verh. Kutscher**
mit guten Zeugnissen, finden v. Martini Stellung in [7782
Kl.-Rosainen p. Neudörfchen.

## Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten. [8051
Carl Boesler vorm. L. Wolff,
**Uhren- u. Goldwaaren-Handlung, Graudenz.**

Dom. Bärenwalde Wpr., Post- und Bahnstation, sucht zur bevorstehenden Kartoffelernte einen [7826
**Unternehmer mit ca. 20 Leuten**

7581] Für ca. 30 Milchkühe u. 45 Stück Jungvieh wird zum 1. resp. 15. Septbr. ein verh.
**tüchtiger Schweizer**
gesucht. Stockmann, Gutsbes., Maienthal, Post Zempelkowo Westpreußen.

4963] Zum 15. Oktober cr. suche für meinen Kuhstall (ca. 40 Kühe und 40 Jungvieh) einen zuverlässigen
**Kuhmeister**
(Schweizer), der die Abwartung und das Melken übernehmen muß. Ed. Schultz in Kleinmontau, Kreis Marienburg.

Herrschaft Wierzbiczany bei Argenau sucht
**einen Vorschnitter**
mit
**16 Pasch Leuten**
zu Ernteakkordarbeiten bei hoh. Lohn und Deputat. [7463

**Instleute mit Scharwerkern und verh. Pferdeknechte**
bei gutem Lohn und Deputat sucht zu Martini [7607
Adl.-Klodtken b. Graudenz.

**Ein Kutscher gesucht**
evangelisch, kräftig, verheirathet, kinderlos, findet bei freier Wohn. und 55 Mk. Gehalt pro Monat dauernde Stellung. Reflektant. mit guten Zeugnissen wollen sich unter Nr. 8002 an den Gesellig. wenden.

**10 Mk. Belohn.**
demjenigen, der mir sofort einen tüchtigen **Lehrburschen oder leichten Unterschweizer** besorgt.
Ziltener, Oberschweizer, Nordenthal bei Wielitzken,
7927] Bahnst. Kiöwen Ostpr.

**Ein Kuhmeister mit 4 Leuten**
die gut melken können, wird für 80 Kühe und Jungvieh bei hohem Lohn und Deputat zum 1. Oktbr. d. Js. in Kisin bei Damerau, Kreis Culm Westpr., gesucht. [7812

7460] Zum sofortigen Antritt resp. 1. Oktober od. 11. Novbr. d. Js. wird ein verheiratheter
**Kuhmeister oder Schweizer**
der das Melken und Füttern von 25 bis 30 Kühen und 25 Stück Jungvieh übernimmt, gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsanspr. zu richten an
Gutsbesitzer Stevert, Adl.-Liebenau bei Pelplin.
Auch können sich daselbst einige verheirathete
**Pferdeknechte**
melden.

7967] Ein verh., herrschaftlicher
**Kutscher**
der in seinen Leistungen und persönlichen Eigenschaften durchaus gut empfohlen ist, findet z. Oktober Stellung in Vorpomm. Meldungen an Stellenverm. und Arbeitsnachw. der Landwirthschaftskammer f. d. Prov. Pomm. zu Stettin, Schützengartenstr. 3.

Dom. Vietmannsdorf bei Templin i. d. Uckermark sucht zum 25. September resp. 1. Oktober d. Js. einen
**Unternehmer**
mit Kaution und [7770
**30 Leuten**
zum Graben von 200 bis 300 Morgen gut bestandener Kartoffeln.
Auch finden daselbst
**2 Dienstmädchen**
(135 Mark),
**4 led. Pferdeknechte**
(180 Mark),
**1 Kuhfütterer**
mit Personal zu 60 St. Kühen und
**4—6 Instleute**
mit Scharwerkern bei sehr hohem Lohn und Deputat Stellung.
6 Familien aus Posen sind zum April hier zugezogen. Umzugskosten werden vergütet.

**Unternehmer**
zum Kartoffelgraben schon vom 15. August an gesucht für
Dom. Hoheneiche bei Bromberg. [7888

Von sofort oder später wird ein **evangel., nüchterner, ruhiger und zuverlässiger unverheiratheter** [7980
**Kutscher**
gesucht. Gehalt 180 Mark und freie Station. Muß Kavallerist gewesen sein. Bewerbungen sind unter Nr. 7930 an den Gesellig. zu richten.

**2 Instleute, 1 Viehfütterer**
sucht v. Martini bei hohem Lohn Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

### Verschiedene.

**2 Bierfahrer** können sofort eintreten. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erwünscht. Rathskeller Marienburg.

**40 Arbeiter**
für Bahnarbeit auf Bahnhof Lindenau gesucht. Meldung bei Kosowski daselbst. [7855

**Kräftige Arbeiter**
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn sucht [7880
Aplerbecker Hütte, Aplerbeck in Westfalen.

**50 Drainagearbeiter**
finden dauernde Beschäftigung in Botschin bei Plusnitz, Kreis Culm. Reisegeld vergütigt
Baliszewski, Schachtmeister.

**Unternehmer**
zur Herstellung von ca. 3000 qm Kopfsteinpflaster und ca. 400 cbm Steinschlag zur Schotterbettung ausschl. Material wird von sofort gesucht. [7701
C. Lorenz, Maurer- u. Zimmermeister, Osterode Ostpr.

**15—20 Arbeiter**
finden bei 1,50 bis 2,00 Mark Tagelohn, Kost und Nachtlager sofort Arbeit in Peterhof bei Dirschau. Auch finden daselbst
**Deputanten mit Scharwerkern**
bei hohem Lohn u. Deputat zu Martini d. Js. noch Wohnung.

**Ein Unternehmer mit 15 Mädchen**
kann sofort eintreten in der Dampfziegelei Tillwalde bei Raudnitz. [7892

**600 Drainarbeiter**
**200 Vorfluthabeiter**
auch mehrere, mit guten Zeugnissen versehene [5377
**Drainaufseher**
erhalten bei hohen Löhnen ohne Unterbrechung der Arbeiten auf viele Jahre Beschäftigung, auf nachstehenden Gütern:
1. Ansiedelungsgüter Blandau u. Plonchaw, Station Gottersfeld in Westpr.
2. Ansiedelungsgut Kludzin, Station Lopienno i. Pos.
3. Ansiedelungsgut Krolikowo, Station Exin.
4. Ansiedelungsgut Racice mit Baranow, Stat. Kruschwitz.
5. Rittergut Rospentek und Dobischewko, Stat. Exin.
6. Für die Drainagegenossenschaft Kopitkowo, Stat. Czerwinsk i Westpr., bei welcher ca.
**10000 Morgen** zu drainiren sind, können sich ebenfalls einige
**Hundert Drainage- u. Vorfluthabeiter**
meld. Ueberall guter Stichboden. Reise hin und zurück vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfrieren aushalten. Meldungen zu richten an
Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin in Posen.

**50 Arbeiter**
zum Neubau des Schöpfwerks an der Rondsener Schleuse bei Roßgarten gegen hohen Lohn gesucht. Meldungen auf der Baustelle und in unserem Büreau Thorn.
Immanns & Hoffmann.

## Arbeiter

finden für die Vorarbeiten zur Campagne und für die Campagne schon jetzt dauernde Beschäftigung. [7654
**Zuckerfabrik Melno.**

7702] 400 cbm Schotter sind für die Neubaustrecke Neidenburg-Ortelsburg zu schlagen;
**Steinschläger**
finden bei gutem Akkord sofort Beschäftigung.
**F. Ziebell,** Bauunternehm. Muschaken, Kreis Neidenburg.

**Steinschläger**
auf Pflastersteine, 3 Mk. pro cbm, Winterarbeit garantirt. [7853
Woeckner, Bauunternehmer, Znin, Reg.-Bez. Bromberg.

(Fortsetzung auf der 4. Seite.)

**100 Steingräber**

für Chausseebau Lemberg-Groß-Kruschin-Dombrowken finden im Akkord gute Arbeit im Steingraben bei [7443
Schroeter, Goral b. Konojad.

---

7974] Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, der sich als

**Diener**

ausbilden will, findet Stellung vom 1. 9. od. 1. 10. cr. bei
Rittergutsbesitzer Koerner, Czeslawitz per Lipin, Bez. Bromberg.

---

**Ein- u. Auskarrer**

bei hoh. Akkordlohn z. sofortigen Eintritt ges. Meld. Dampfziegelwerk Kalthof bei Griesbach.

### Lehrlingsstellen

**Ein Gärtnerlehrling**

findet bei etwas Gehalt gute Aufnahme. [7709
H. Korcinski, Gärtner, Adl.-Lichteinen bei Kraplau Ostpreußen.

---

**Konditorlehrling**

gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei Bromberg. [5406

---

**Brauerlehrling.**

Junger Mensch mit besserer Schulbild., welch. sich der Bierbrauerei widm. will, find. gedieg. Unterweis. b. Braumstr. Müller, Bürgerl. Brauhaus, Bromberg.

---

Für meine Getreide-, Sämereien-Produkten- und Futtermittelgeschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen

**Lehrling**

mosaisch, bei freier Station und Wäsche. [2424
Zadek Lewin, Strelno.

---

**Einen Lehrling**

findet in mein. Wein-, Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft von sogleich resp. 1. Oktbr. Stellung. [7979
Gustav Pauls, Marienwerder Westpreußen.

---

7969] Zum sofortigen Antritt suche einen Sohn achtbarer Eltern als

**Kellnerlehrling.**

Hauptbahnhof Thorn.

---

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. 9. cr. einen mos. [7872

**Lehrling.**

A. Freundlich, Schlochau.

---

7846] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort

**einen Lehrling.**

J. Jakmuß, Mohrungen.

---

**Einen Lehrling**

sucht für sein Kolonialwaaren-Geschäft per sofort. [7425
Th. Correns jr., Mewe.

---

Für meine Konditorei kann sich zum baldigen Eintritt

**ein Lehrling**

melden. [7433
Rich. Hennig, Bäckerei und Konditorei, Schwetz a. W.

---

**1 Konditorlehrling**

sucht die Konditorei von [7807
Ernst Sprengel, Marienburg.

---

**Kräft. Molkereilehrling**

sogleich mit Vergütung gesucht. Dampfmolkerei Hammerstein
7219] Westpreußen.

---

**Ein Lehrling**

für das Goldschmiedefach kann sofort auch später eintreten bei
Oswald Früngel, Gold- und Silberarbeiter,
7728] Graudenz.

---

Für mein Manufakturw.-Geschäft suche per sofort od. später

**zwei Lehrlinge**

dreijähr. Lehrzeit bei fr. Stat. und Vergütung v. zweiten Lehrjahre ab, sowie einen jüngeren

**Verkäufer (Christ).**

Franz Tolksdorff, Elbing.

---

**Zwei Lehrlinge**

Söhne achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, können sofort in mein Material- und Kolonialw.-Geschäft eintreten.
C. v. Bartkowski, Mewe.

---

**Lehrling**

für Kolonialwaaren & Delikateß. suche per sofort [7914
Hugo Liepelt, Bromberg.

---

8050] Zum sofortigen Antritt suche einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat,

**Kellner**

zu werden. Lehrzeit 2 Jahre u. für diese Zeit 180 Mark. Lohn.
Spickermann, Graudenz. Bahnhofswirth.

## Frauen, Mädchen.

### Stellen-Gesuche

7642] Ein anst., jung. Mädchen, aus guter Familie, mit besten Zeugn. verseh., sucht Stellung

**als Wirthin.**

Antritt kann evtl. gleich erfolg. Gefl. Offert. mit Gehaltsanspr. sind zu richten an
v. Pokrzywnicki, Dt.-Krone.

---

**Wirthschaftsfräulein**

gestützt auf langjährige, gute Zeugnisse, wünscht z. 1. Oktober dauernde, selbständige Stellung, am liebsten auf dem Lande, wo die Hausfrau fehlt oder zur Gesellschaft und Stütze einer alleinstehenden alten Dame. Es wird weniger auf hohes Gehalt wie auf gute Behandlung und Familienanschluß gesehen. Gefällige Offerten briefl. unter Nr. 7738 durch den Geselligen erbeten.

---

Junges, evang **Mädchen** aus anständig. Familie, welch. bereits in einer Konditorei thät. war, s. v. sogleich od. 15. August anderw. Stellung. Gefl. Off. unter K. B. postlagernd Briesen Wpr. erbet.

---

**Ein junges Mädchen**

aus anst. Fam., 19 J. alt, kath., s. Stell. in ein. Putz-, Kurz- od. Weißwaar.-Gesch. z. Ausbildung als Verkäuferin. Meldg. unter Nr. 7843 d. den Geselligen erbt.

---

**Gebild. junge Dame**

evang., aus anständiger Familie, in Küche, Hand- und Hausarbeit gut bew., sucht von sof. Stellung zur Hilfe der Hausfrau. Famil.-Anschluß Bedingung. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7886 d. d. Geselligen erbet.

---

**Geb. jung. Mädchen**

evang., aus anst. Familie, sucht v. sof. Stellung z. Erlernung der Küche u. Hauswirthschaft unter Leitung der Hausfrau auf größ. Gute. Familienanschluß Bedingung. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7887 durch den Geselligen erbeten.

---

7842] Suche vom 1. Oktober

**Stellung**

zum Erl. d. feinen Küche u. Haushalts. Gegenleistung perfekt. Schneidern. Gefl. Off. unt. 100 postlag. Osterode Ostpreußen.

---

**Stütze** [7943

sucht von sofort od. 15. Aug. Stellung. Meldungen unter A. S. 3000 Königsberg i. Pr. börsenpostlagernd erb.

---

Ein geb. jg. Mädchen, in Koch. u. Handarb. erf., sucht Stelle als

**Stütze der Hausfrau**

von sofort od. 1. Sept. Familienanschluß erwünscht. Off. unter Nr. 7937 d. den Geselligen erbt.

---

8033] Eine jg., anständ. **Verkäuferin**, mos., sucht Stell. per sof. in e. Manufakt.-, Kurz-, Woll- u. Modew.-Geschäft. Gfl. Off. u. M. R. 100 postl. Znin erbeten.

---

7958] **Kindergärtnerin 1. Kl.** sucht vom 15. August Stellung. Näheres bei Vorst. Frau Emma Zimmermann geb. Ernesti, Thorn, Brauerstraße 1.

---

**Gebild. Frl. a. g. Fam. sucht von sofort Stellung** [7999

**als Stütze**

bei alter Dame od. 1—2 Kindern, am liebsten a. d. Lande. Offert. sub „Stütze" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.**

---

Ein jung., bescheid. Mädchen, in Wirthschaft, Handarbeit u. Maschinennähen geübt, sucht von sogleich oder 15. August Stellung **als Stütze** im Hotel od. Verkäuf. in Bäckerei od. Konditorei oder anderem Geschäft. Offert. unter **A. B. 200** postl. Graudenz.

---

**Einfaches Mädchen**

Anf. 20er, das die Wirthschaft erlernt hat, sucht z. 1. Oktober Stell. a. gr. Gut u. Leitung der Hausfrau. Offerten unter **M. R.** pstl. Gr.-Lindenau Op. [7929

---

**Meierin**

mit Alfa-Separator, der Bereitung feiner Tafelbutter und einigen Käsesorten vertr., sucht pass. Stellung. Näheres ertheilt J. Beinuhn, Abbau Lienfitz, bei Pr.-Stargard.

---

Eine einfache, saub. **Wirthin**, gestützt auf gute, mehrj. Zeugn., sucht Stell. in Ostpr., am liebst. Strecke Rothfließ - Rudczanny. Gefl. Offerten unter Nr. 8031 an den Geselligen erbeten.

---

E. j. geb. **Dame** sucht zum 1. Oktob. Stellung zur Leitung der Wirthschaft bei älterem Herrn oder Dame, Offerten erbeten unter E. C. 233 postlag. Marienburg.

---

**Gebild. jg. Mädch.**, i. Besitze gut. Zeugn., welch. perf. kocht u. i. Haush. erf., s. z. 1. Okt. Stell. z. Führ. d. Haush b. ält. Ehepaar od. alleinst., ält. Hrn. Fam.-Anschl. erw. Mädch. m. zur Seite stehen. Gefl. Off. unt. **G. T. 139** postl. Schönlanke erbeten.

### Offene Stellen

7587] Suche zum 15. Oktober eine geprüfte, evang., musikal.

**Erzieherin**

für 2 Mädels v. 8 u. 12 Jahr. Zeugnisse, Gehaltsanspr. einzus.
Elise Schultz, Annafeld bei Flatow Westpreußen.

---

**Erzieherin 1. Klasse od. gepr. Lehrerin**

v. sogleich f. fünf Kinder gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. zu richten an Försterei Mirchau bei Carthaus. [7912

---

Per 15. August resp. 1. September [8003
suche für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Tapisserie-Geschäft

**mehrere tüchtige Verkäuferinnen**

bei hohem Gehalt. Bewerberinnen wollen ihren Meldungen Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beifügen.

**Sächsisches Engros-Lager.**

**M. Jakubowski, Graudenz.**

---

7861] Ich suche per September oder Oktober

**2 erste Verkäuferinnen für Wollwaaren,**
**3 erste Verkäuferinnen für Kurz- und Weißwaaren,**
**2 erste Verkäuferinnen für Leinen- u. Baumwollwaaren,**
**3 erste Verkäuferinnen für Haushaltungsgegenstände.**

Stellung dauernd und angenehm. Den Offerten bitte Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen.

Waarenhaus **Willy Cohn, Halberstadt.**

---

**Tüchtige Verkäuferin**

der Kurz- und Weißwaaren-Branche findet per sofort dauernde Stellung. Off. m. Photogr. u. Zeugnißabschrift. erbet. [7959

**A. Bernstein's Waarenhaus, Landsberg a. W.**

---

7392] Eine katholische

**Kindergärtnerin**

2. Kl., die etwas schneidern kann, zu 2 Knaben im Alter von 3 u. 4 Jahren zum 1. Oktober gesucht. Meldungen sofort.
Frau Oberleutnant Stein, Graudenz, Grüner Weg 16.

---

7857] Eine ältere

**Kindergärtner. 2. Kl.**

mit guten Zeugnissen oder

**ein älteres Mädchen**

aus guter Familie, die die vollständige Pflege von kl. Kindern übernimmt, wird von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
Dom. Adl.-Schönau bei Lessen Westpr.

---

7885] Suche zum 1. resp. 15. September für mein Manufakt.-, Konfektions- u. Kurzwaar.-Gesch.

**1 tcht. Verkäuferin.**

Nur erste Kraft wird berücksicht. Offert. mit Gehaltsanspr., Photographie u. Zeugniß bitte an
Aron Levy, Zachan i. Pom.

---

7848] Suche für mein Materialwaaren-Geschäft eine

**Verkäuferin.**

A. R. Pleger, Kielau Westpr.

---

**Putz-Direktrice**

sofort oder 1. Septbr. für großes, feines, christliches Provinzial-Geschäft bei hohem Gehalt gesucht.

Bedingung: Durchaus selbständige Garnirerin für feines Genre, flotte Arbeiterin.

Offerten m. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station, Abschrift der Zeugnisse u. Nr. 7514 an den Geselligen erbeten.

---

7860] Zwei tüchtige

**Verkäuferinnen**

per 15. d. Mts. gesucht. Photographie erbeten.
Conrad Orbach, Hut-, Mützen- und Pelzwaaren, Kolberg.

---

Für ein Putzgeschäft mittleren Genres wird eine

**Putzmacherin**

bei annehmbarem Salair bei vollständiger freier Station und Familienanschluß gesucht. Off. unt. Nr. 7970 a. d. Gesell. erbet.

---

7216] Für m. Porzellan-, Glas- u. Galanteriewaarengeschäft suche z. Eintritt p. 1. 10. cr., ev. früher eine m. d. Branche durcha. vertr., i. Verkehr m. der bess. u. feinen Kundschaft gew., zuverläss. **Verkäuferin.** Gustav Heyer, Thorn, Culmerstraße 12.

---

**Verkäuferin**

für die Kurzw.-Abtheil., nur erste Kraft, der poln. Sprache mächt., findet per sof., spät. 1. Septbr., bei hoh. Gehalt angenehme und dauernde Stellung. Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn. [7212

---

7897] Suche vom 15. d. Mts. ab für meine Konditorei u. Café eine gewandte, mit der Branche vertraute

**Verkäuferin.**

Zeugnisse u. Photographie, sowie Gehaltsansprüche erbeten.
Carl Pauli, Sensburg.

---

7896] Vom 15. d. Mts. ab suche für meine Bäckerei eine

**Verkäuferin.**

Fr. Bux, Bäckermeister, Sensburg.

---

8021] Suche für mein feines Fleisch- u. Wurstgeschäft eine

**tüchtige Verkäuferin**

von sofort od. 15. August. Poln. Sprache erwünscht. Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse erbeten.
M. Zittlau, Graudenz. An der Louisenbrücke.

---

7788] Für mein Papier-, Galanterie- und Spielwaarengesch. suche ein

**Lehrfräulein.**

B. Groll, Marienwerder Wpr.

---

**Erzieherin**

evang., tüchtig im Unterrichten und musikalisch, wird für einen Knaben von 8½ u. 1 Mädchen von 6½ Jahren in ein einfaches Haus auf d. Lande gesucht per 1. Oktbr. cr. Offert. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 7720 a. d. Gesell. erb.

---

8008] Eine tüchtige

**Verkäuferin**

mit guten Empfehlungen, sucht von sogleich oder später

**H. Czwiklinski**

Leinen- u. Wäsche-Handlung
**Graudenz**
Markt Nr. 9.

---

7611] Eine tüchtige

**Verkäuferin**

suche zum baldigen Antritt für mein Kurz u. Wollwaarengeschäft.
J. Boß, Riesenburg Westpr.

---

7797] Vom 1. September suche für mein Geschäft mehrere tüchtige, gewandte

**Verkäuferinnen**

bei hohem Salair und **dauernder Stellung.** Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bei freier Station nebst Zeugniß-Abschriften und Photographie an Waarenhaus Rudolf Dank, Insterburg.

---

7756] Zwei tüchtige

**Verkäuferinnen**

suche per 1. September, Photographie und Gehaltsansprüche bitte den Offerten beizufügen.
Berliner Waarenhaus D. Bukofzer, Schivelbein in Pommern.

---

7446] Eine christliche

**Verkäuferin**

der poln. Sprache mächtig, sucht für sein Glas-, Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft
Eduard Hermann, Osterode Ostpreußen.
Nur Meldungen mit Zeugnissen und Photographie werden berücksichtigt.

---

7873] Eine tüchtige

**Verkäuferin**

v. 15. August cr. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet
Emil Isecke, Konditorei und Café, Lauenburg i. Pomm.

---

7683] Gewandte

**Verkäuferin**

für meine Buch- und Papierhandlung gesucht.
Franz Nelson, Neuenburg Westpr.

---

**Verkäuferin**

mos., für eine Papier- u. Galanteriewaarenhdlg. nach Kreisstadt der Prov. Posen zum sofortigen Antritt od. später gesucht (Familienanschluß). Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Beifüg. der Photographie erbeten an die Expedition des „Kostener Kreisblattes" in Kosten. [7945

---

7898] Für mein **Posamentir-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** suche ich eine branchekundige, in der Bedienung bess. Kundschaft gewandte

**Verkäuferin.**

Samuel Freimann, Schwetz an der Weichsel.

---

7698] Bei leichtem Dienst und anständig. Behandlung suche ein

**tüchtiges Mädchen**

als Stütze und ein

**Lehrmädchen**

welches die Wirthschaft erlernen will. Meldungen an
Frau A. Gleixner, Brunstplatz bei Blondzmin.

---

Suche zum 1. Oktober eine

**Wirthschafterin**

die in der feinen Küche und in allen Zweigen eines städtischen Haushalts erfahren ist. [8012
Frau Landrath Benske, Tuchel Westpr.

---

Gesucht zu sofort ein tüchtiges junges, evangelisches [7395

**Mädchen**

zur Erlernung der Meierei oder eine junge

**Meierin**

die soeben ihre Lehrzeit beendet hat.
Central-Molkerei Schöneck Westpreußen.

---

7757] Suche zum Oktober eine in feiner Küche, Backen und Einschlachten perfekte

**Mamsell.**

Rittergut Klein-Nakel bei Harmelsdorf Westpr.

---

Zum sofortigen Antritt gesucht junges, anständiges [7623

**Mädchen**

evangel., welches gut kocht und gerne bei jed. Arbeit hilft. Gehalt p. a. 200 Mark. Zeugnisse erbittet Dom. Racice b. Kruschwitz.

---

7963] Ein jüngeres, einfaches

**Fräulein**

das sämmtl. Arbeit übernehmen will, wird für zwei ältere, in Berlin wohnende Damen zum Oktober gesucht. Off. an Frau Oskar Haaselau, Dirschau.

---

7951] Für zwei alte Damen wird zur Führung d. Haushaltes

**ein israel. Fräulein**

per sofort gesucht.
Nathan Hendelsohn, Inowrazlaw.

---

7895] Gebildetes, älteres

**Mädchen**

erfahren in feiner Küche und Landwirthschaft, sucht zu sogleich oder 1. Oktober, Familienanschl. zugesagt
Frau Oberförster Jacobi, Padrojen b. Georgenburg Opr.

---

8019] **Für ein mittleres Gut wird eine selbständige,**

**einfache Wirthin**

**gesucht. Meldungen unter L. 101 postlag. Babienten erbeten.**

---

7909] Suche per sogleich ein **tüchtiges**, mos.

**junges Mädchen**

als Stütze der Hausfrau.
M. Enoch, Narzym Ostpr.

---

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche per sofort oder später ein anständiges, ehrliches, evangelisches

**Mädchen**

welches der polnischen Sprache mächtig und sich auch im Haushalt nützlich machen muß. Familien-Anschluß zugesichert.
Offerten unter Nr. 7406 an d. Geselligen erbeten.

---

7781] Eine nicht zu junge, evgl.

**Wirthin**

des Polnischen mächtig, die gut kocht, wird v. 1. Oktober in Margoninsdorf b. Margonin i. Pos. gesucht. Stellung leicht. Gehalt 200 Mk.
Frau Administrator Sachse.

---

Suche zum 15. August oder 1. September für mein 2½jähr. Töchterchen ein jung., anständig., evangelisches [7033

**Mädchen.**

Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an Frau Luise Witte in Gr.-Watkowitz b. Straszewo Westpreußen.

---

Ein bescheid. **Fräulein** wird als **Stütze** gesucht (Familienanschl.). Photographie erwünscht, Frau Fritsch, Nakel Netze, Bahnhofstr.

---

7802] Suche zum 15. August oder 1. Septbr. zur Stütze der Hausfrau ein

**junges Mädchen**

welches kochen, nähen u. plätten kann. Offerten mit Zeugnisse und Gehaltsansprüchen sind u. Nr. 6223 an die Annonc.-Exped. P. Haberer, Culmsee erbet.

---

**Eine junge Meierin**

findet sofort Stellung in Markushof v. Rückforth.
Gehalt 20 Mk. pro Monat bei freier Station außer Wäsche.
7662] Fr. Wunderlich.

---

**Meierin**

die selbständig mit Dampfbetrieb, Alfa-Separator arbeiten kann, Butter u. Tilsiter Fettkäse bereiten u. in der Wirthschaft Erfahrung hat, auf ein Gut gesucht. Nur beste Kräfte wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 7907 an den Geselligen senden.

---

**Mamsell**

für leichte, angen. Stelle per 1. Oktober gesucht. [7319
240 Mk. Gehalt und freie Reise. Meld. mit Zeugniß-Abschriften an
Dom. Althütte, Bez. Bromberg.

---

Ein anständiges

**Mädchen**

welches in Schneiderei u. Wäschenähen perfekt ist und leichte Stubenarbeit übernimmt, wird sogleich auf ein Gut nach Westpreußen gesucht.
Meldungen unter Nr. 7669 an den Geselligen erbeten.

---

**Ein tüchtig. Mädchen**

**sofort gesucht.** Leichter Dienst. **150 bis 180 Mark Lohn.**
Prof. Spalding, Neumark Westpreußen. [7875

---

7177] Gesucht ein tüchtiges

**Mädchen**

das gute Zgn. besitzt und bereits gedient hat, für alle Arbeit in Küche und Haus.
Fr. Gymn.-Direkt. Dr. Widmann, Wongrowitz.

---

7699] Ein tüchtiges, gesundes

**Wirthschaftsfräulein**

aus guter Familie, das die Meierei und den Haushalt besorgen muß, wird zum 1. Oktbr. gesucht. Gehalt 300 Mk. Einsendung der Zeugnisse an
Türcke, Strelitz b. Fordon.

---

7621] Mehrere geübte

**Stepperinnen**

**2—3 Lehrmädchen**

**Zwicker und Putzer**

können von sogleich eintreten.
G. Gnuschke, Garnsee.

---

**Als Stütze der Hausfrau**

wird eine gebildete [7707

**Dame**

zum 15. August gesucht, welche in dem landwirthschaftlichen Haushalte Erfahrung hat.
Schriftliche Meldungen nach Domaine Steinau bei Tauer.

---

7674] Ein anständiges **junges Mädchen** als

**Stütze der Hausfrau**

gesucht; auch

**2 Konditorlehrlinge**

können sich melden.
Max Toennies, Konditorei und Café, Gnesen, Wilhelmstraße 15.

---

7577] Eine tüchtige erfahrene

**Wirthin**

die einer rituellen Haushaltung vorstehen kann sucht
Frau Pauline Simonson, Allenstein Opr.

---

Junges, anständiges

**Mädchen**

zur Erlernung der Wirthschaft bei Familien-Anschluß findet Stellung zum 1. September. Meldungen unter Nr. 7438 an den Geselligen erbeten.

---

**Suche von sofort eine ältere, erfahrene, einfache**

**Dame**

**zur Führung des Haushalts. Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7839 durch den Geselligen erbeten.**

---

Für Allenstein wird zur Führung der Bücher wie zur Unterstützung im Haushalt eine

**erfahrene Dame**

bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht; mosaisch bevorzugt, doch nicht Bedingung: Gefl. Meldg. unter Nr. 7890 d. d. Gesell. erb.

---

**Ein junges Mädchen**

von angenehmem Aeußern, anständig und tüchtig, suche zum 1. 10. d. Js. für mein Gartenlokal mit Saal in einer Stadt Westpr. als Buffetfräulein ꝛc. u. zum Bedienen. (Kellnerin ausgeschlossen). Meldungen nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 7893 durch den Geselligen erbeten.

---

7874] Suche zum 1. Oktober eine jüngere

**Wirthin**

welche die bürgerl. Küche versteht.
Frau M. Richter, Augustenhof bei Dt.-Brzozie Westpr.

---

**Wirthin.**

7462] Aeltere, sparsame, anständige, durchaus selbständige **Wirthin**, bewandert in Federviehzucht und Einschlachten, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 240 Mk. Zeugnißabschrift der letzten Herrschaft ist einzusenden.
von Campe, Administrator, Wtelno bei Trischin.

---

7464] Es wird eine ältere

**Stütze oder Wirthin**

die Uebung im Nähen hat, unter Leitung der Hausfrau von sogleich gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen zu richten an Dom. Kutzborn b. Wartenburg.

---

7178] Eine perfekte

**Mamsell**

wird zum 1. Oktober unter Leitung der Hausfrau gesucht. Zeugniß-Abschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu senden an
Rittergut Trampe bei Dieckow i. d. Neumark.

---

**Gebildetes**

**junges Mädchen**

von **sofort** auf 4 Wochen zur 5—6stündigen Vertretung in kl. **Leihbibliothek** ein. Mittelstadt gesucht. Gegenleistung: Station, Klavier-, Schnitzstunden ꝛc.
Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8010 durch d. Geselligen erbeten.

---

**Schluß im 2. Blatt.**